



Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKMZ)

Ist-Stand und Weiterentwicklung



Jahresbericht 2008

Redaktion und inhaltliche Verantwortung: Dr. Andreas Degkwitz – Leiter des IKMZ

März 2009 – IKMZ der BTU Cottbus
ISSN 1863-0391

Inhalt

1	IKMZ insgesamt	7
1.1	Allgemeiner Entwicklungsstand	7
1.2	Öffentlichkeitswirksamkeit.....	7
1.3	Personal- und Sachmittelausstattung.....	8
1.4	Einzelne Funktionsbereiche.....	8
1.4.1	Universitätsbibliothek	8
1.4.2	Universitätsrechenzentrum.....	8
1.4.3	Multimediazentrum	9
1.4.4	Betriebliche Datenverarbeitung	9
1.5	Bauliche Situation.....	10
1.6	Weiterentwicklung.....	10
1.7	Publikationen.....	12
1.8	Vorträge.....	12
1.9	Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen	12
1.10	Mitgliedschaften in Arbeitsgruppen und Gremien.....	13
2	Literatur- und Informationsversorgung	14
2.1	Auftrag und Entwicklungsstand.....	14
2.2	Personal	16
2.3	Bau und Technik.....	16
2.4	Medienetat, Drittmittel, Geschenke	17
2.5	Weiterentwicklung.....	19
2.6	Statistik der Universitätsbibliothek	21
2.7	Vorträge.....	22

2.8	Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Gremien	22
2.9	Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen.....	22
2.10	Teilnahme an externen Schulungen.....	24
2.11	Teilnahme an internen Schulungen.....	24
3	Bibliotheks- und Gebäudenutzung	25
3.1	Auftrag und Entwicklungsstand.....	25
3.2	Personal	29
3.3	Weiterentwicklungsplanung	29
4	Rechen- und Systemleistungen	31
4.1	Auftrag.....	31
4.2	Personal	31
4.3	Sachmittelausstattung.....	31
4.4	Entwicklungsstand	32
4.5	Weiterentwicklung.....	34
4.6	Schulungen/Weiterbildungen, Teilnahme an Veranstaltungen	35
5	Netz- und Sicherheitsdienste	39
5.1	Auftrag und Entwicklungsstand.....	39
5.2	Betrieb / Netzwerkmanagement / Sicherheit / statistische Daten	40
5.2.1	Betrieb / Dienstleistungen.....	40
5.2.2	Sicherheit	40
5.2.3	Internetanbindung	44
5.2.4	Netzwerkmanagement in Zahlen	46
5.3	Personalia.....	49
5.4	Baugeschehen.....	49
5.5	Haushalt / Finanzen / Beschaffungen	50
5.6	Drittmittelprojekte / Praktika / Diplome	50
5.7	Tests / Pilotprojekte	50
5.8	Weiterentwicklungsplanung	51
5.9	Schulungen/Weiterbildungen, Teilnahme an Veranstaltungen	51
6	Management- und Verwaltungsinformationen einschließlich Bibliotheks-DV	52
6.1	Auftrag und Entwicklungsstand.....	52
6.1.1	Management- und Verwaltungsorganisation.....	52
6.1.2	File- und Mailedienste in der Verwaltung und Universitätsbibliothek sowie Endplatzbetreuung	55
6.1.3	Bibliotheksdatenverarbeitung	55
6.2	Personal und Sachmittelausstattung.....	56

6.3	Weiterentwicklung.....	57
6.4	Externe Vorträge und Präsentationen	61
6.5	Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Gremien	61
6.6	Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen	61
6.7	Durchführung und Teilnahme an Schulungen	61
7	eLearning und Multimedia (Multimediazentrum).....	62
7.1	Auftrag und Entwicklungsstand.....	62
7.1.1	e-Learning	62
7.1.2	Multimedia-Dienstleistungen	64
7.1.3	Lehre und Weiterbildung	70
7.2	Personal	71
7.3	Bauliche und technische Entwicklung	71
7.4	Sachmittelausstattung und Drittmittel.....	72
7.5	Das Integrations-Projekt „eLearn@BTU“	72
7.6	Weiterentwicklung.....	75
7.7	Publikationen.....	77
7.8	Vorträge und Präsentationen	77
7.9	Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Gremien	77
7.10	Veranstaltungen im IKMZ-Gebäude.....	77
7.11	Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen	78
7.12	Durchführung und Teilnahme an Schulungen und Workshops	78

Anlagen

Ausstellungen und Veranstaltungen im IKMZ-Gebäude

Führungen im IKMZ-Gebäude

Geschäftsverteilungsplan des IKMZ

1 IKMZ insgesamt

1.1 Allgemeiner Entwicklungsstand

Leitende Zielsetzungen des mit Gründung des IKMZ begonnenen Prozesses der Dienst- und Serviceintegration sind eine nachfrageorientierte und qualitätsgesicherte Optimierung der Dienstleistungsangebote für Forschung, Lehre, Studium und Verwaltung der Universität sowie eine höhere Kosteneffizienz der Informationsinfrastruktur. Angesichts dessen versteht sich das Dienst- und Serviceportfolio des IKMZ als ein Beitrag für die weitere Profilierung der BTU Cottbus und nimmt in seiner Weiterentwicklung auf die strategischen Ziele der Universität unmittelbaren Bezug. Im Berichtszeitraum wurden erneut Fragen der dezentralen und zentralen IT-Strukturen und der sich damit verbindende Aufgabenteilung für die IT-Versorgung aufgeworfen. Auf der Grundlage eines aktualisierten Dienst- und Servicekataloges des Rechenzentrums wurde die Thematik eingehend mit den Fakultäten erörtert. Im Ergebnis wurde kein Anlass zur Veränderung der existierenden Arbeitsteilung gesehen. Ein weiteres, insbesondere für die Bibliothek relevantes Thema war die Ende 2007 eingegangene, strategische Allianz zwischen dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) und dem Bibliotheksverbund Bayern (BVB), auf deren Grundlage insbesondere die Nutzung der zentralen Katalogdatenbank des BVB für die brandenburgischen Hochschulbibliotheken ermöglicht wird und sich die Optionen der sog. Fremddatenübernahme für Katalogdaten verbessern. Zugleich wird dadurch die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek der BTU Cottbus und der Bibliothek der FH Lausitz nachhaltig intensiviert, so dass für weitere Kooperationsschritte auf dieser Grundlage gute Voraussetzungen bestehen. Insgesamt wurden die Helpdesk-Funktionen des IKMZ mit Hilfe studentischer Hilfskräfte, die aus Mitteln des Hochschulpakts 2020 finanziert wurden, und durch virtuelle Dienst- und Supportangebote (digitale Semesterapparate, virtueller Helpdesk etc.) deutlich verbessert.

1.2 Öffentlichkeitswirksamkeit

Die spektakuläre Architektur des neuen Hauses und das mit dem IKMZ verfolgte Organisations- und Servicemodell finden in der nationalen und internationalen Architektur- und Fachwelt sowie in Cottbus und der Region weiterhin großen Zuspruch, wie rund 220 Führungen für externe Besuchergruppen mit insgesamt fast 3.000 Teilnehmern belegen. Zugleich fanden im neuen IKMZ-Gebäude 14 Ausstellungen, 31 Veranstaltungen und eine Vielzahl an Workshops mit nationaler und internationaler Beteiligung statt. Besonders zu erwähnen ist die ‚Lange Nacht der kreativen Köpfe‘ mit einer Vielzahl von Beiträgen und Veranstaltungen im IKMZ-Gebäude.

1.3 Personal- und Sachmittelausstattung

Der sich insbesondere mit dem ab 2004 wirksam gewordenen Mittelverteilungsmodell verbindende Finanzierungsdruck lässt weitere Einsparungen erwarten, die sich im Rahmen des regulären Gesamthaushaltes des IKMZ auf den Bereich Personal bzw. Personalentwicklung sowie auf den Re-Investitionsbedarf für IT-Ausstattungen nachteilig auswirken sowie Aufrechterhaltung und Gewährleistung der erreichten Qualitätsstandards gefährden. Wenn hier nicht rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden, droht der IKM-Versorgung der Universität ein Szenario, das wechselseitig durch veraltete Ressourcenangebote, abnehmendes Qualifizierungsniveau, rückläufiges Innovationspotential und sinkende Servicequalität geprägt ist. Um so bemerkenswerter ist deshalb, dass der Bibliothek im Berichtszeitraum universitätseigene Mittel für den Literatur- und Medienetat in Höhe von € 800.000,- zur Verfügung gestellt wurden und dieses Mittelvolumen als jährliches Erwerbungsbudget der Bibliothek auch für die Jahre 2008 – 2009 fest in Aussicht gestellt wurde.

1.4 Einzelne Funktionsbereiche

1.4.1 Universitätsbibliothek

Mit dem verfügbaren Budget konnten alle Konsortialverträge für Zeitschriften, Datenbanken und DIN-Normen fortgeführt und außerdem neue Verträge für Nationallizenzen abgeschlossen werden. Infolge dieser Lizenzverträge können außer den Zeitschriftenabonnements der BTU auch die von Partnerbibliotheken abonnierten Zeitschriften per „cross access“ im Campusnetz der BTU gelesen werden. Weiterhin wurden die neuen Bücher der Verlage Springer, Teubner, Gabler, DUV, Vieweg als campusweit nutzbare e-Books erworben. Weiterhin wurden 2/3 der Dissertationen und Habilitationen der BTU wurden in 2007 elektronisch abgegeben und stehen über den regionalen Dokumentenspeicher OPUS im Internet zur Verfügung. Trotz um 5 Stellen reduzierter Personalkapazitäten konnten durch die Flexibilisierung von Arbeitsaufgaben (Mischarbeitsplätze) sowohl das Support- und Schulungsangebot als auch die Öffnungszeiten der Bibliothek auf bewährtem Level gehalten werden; für letzteres sind weiterhin der Einsatz einer Selbstverbuchungsanlage und einer Bücherbox entscheidend. Seit dem Wintersemester 2007/2008 ist die Bibliothek auch an Sonntagen (17.00 – 22.00 Uhr) geöffnet, was gerne genutzt wird. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Bibliotheks- bzw. Gebäudenutzungen von 344.240 auf 365.262 gestiegen. Zum Abschluss des INTERREG-Projekts mit der Bibliothek der Universität Zielona Gora wurde eine Informationsbroschüre in Deutsch und Polnisch herausgegeben.

1.4.2 Universitätsrechenzentrum

Der Authentifizierungsdienst für Studierende und Mitarbeiter der Universität (digitale Nutzerverwaltung) ist weiterhin optimiert worden. Gemeinsam mit dem Multimediazentrum wurde

die Konsolidierung des zentralen WEB-Angebots der BTU einschl. Dokumentenserver mit neuer Hardware und dem universitätsweit eingesetzten WEB-Contentmanagement-System Typo 3 vorangetrieben. Das in 2007 beschaffte PC-Cluster mit 24 Knoten und 96 Prozessorkernen, das den veralteten Computeserver (IBM p670) ablöst, deckt die steigenden Anforderungen an verfügbare Rechenleistung deutlich besser ab als bisher. Zur Speicherung von Primärdaten des GEOFLOW-Experiments wurde Anfang 2008 zusätzliche Archiv- und Back-Up-Kapazität zur Verfügung gestellt. Für die dringend notwendige Erneuerung und Erweiterung des veralteten Archiv- und Back-Up-Systems ist ein Antrag im Rahmen des Hochschulinvestitionsprogramms bewilligt worden. Die Bandbreite der Internetanbindung der BTU Cottbus wurde ab 1. Januar 2008 von derzeit 200Mb/s auf dann 300Mb/s erhöht. Der Ausbau der Netzinfrastruktur wurde mit Einbau und Installation dezentraler Netzkomponenten weiter erfolgreich vorangetrieben. Für die dringend erforderliche Erneuerung der zentralen Komponenten spielt die noch immer ausstehende Entscheidung über den Neu- bzw. Umbau des LG 1C eine zentrale Rolle; unter den gegebenen räumlichen Bedingungen bestehen erhebliche Risiken für die Netzversorgung der Universität. Für den Schutz von Arbeitsplätzen und Recherausstattungen wurden die Sicherheitsvorkehrungen durch eine neue, universitätsweite Firewall signifikant verbessert. Darüber hinaus wurden die Maßnahmen zum Schutz von Daten, Arbeitsplatzrechnern und Servern vor Schadsoftware, Viren etc. weiterhin optimiert.

1.4.3 Multimediazentrum

Aufgrund der hervorragenden technischen Ausstattung und eines optimierten Supports werden die Dienste des Multimediazentrums immer stärker genutzt. In diesen Zusammenhang gehören u. a. Aufzeichnungen, Konferenzübertragungen und Videoproduktionen, die für Universität und IKMZ zu verschiedenen Anlässen durchgeführt wurden. Von dem seit Mitte 2005 geförderten und im Multimediazentrum angesiedelten BMBF-Vorhaben „eLearn@BTU“ gehen wesentliche Impulse zur weiteren Verbreitung computer- und netzgestützte Formen des Lehrens und Lernen (blended learning) aus, die auf der Basis des Lernportals my@btu und mit Unterstützung des Projektteams signifikant in die Fläche gebracht werden konnten. Ein besonderer Schwerpunkt der weiteren Entwicklung ist nun die modellhafte Einführung eines Studierendenportals, das einen ‚single point of access‘ zu WEB-basierten Diensten für Lehre und Studium bietet. Im Bereich der Web-Koordination bildet die Umsetzung eines neuen einheitlichen Corporate Designs der BTU weiterhin einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt.

1.4.4 Betriebliche Datenverarbeitung

Einen entscheidenden Schwerpunkt bildet die Verbesserung der computerbasierten, vernetzten Studienorganisation, die sich insbesondere auf die Prüfungsorganisation (Modulverwaltung, Prüfungsordnungen etc.) und die weitere Einführung des HIS-Moduls ‚Lehre, Studium,

Forschung' (LSF) konzentriert. Für die gemeinsame Umsetzung organisatorischer und technischer Anforderungen besteht ein kontinuierlicher, universitätsweiter Abstimmungs- und Koordinationsbedarf, der in enger Abstimmung zwischen den Fachabteilungen und den IT-Verantwortlichen erfolgt. Dieser Prozess wird durch die Ergebnisse des seit Herbst 2008 laufenden Projekts der Professoren Hipp und Meinberg zur Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation wesentlich unterstützt, so dass mit der in 2010 bevorstehenden Einführung des neuen HIS-Modul-Pakets HIS-in-One gute Voraussetzungen für ein produktives Zusammenspiel von Geschäftsprozessen und IT-Unterstützung gegeben sind. Zu erwähnen sind weiterhin der Einsatz neuer Chipkartenterminals und ein neu geschaffener Zugriffspunkt zur Account-Aktivierung im IKMZ-Gebäude. Darüber hinaus wurden Erneuerung und Vereinheitlichung der Desktop-Geräte in IKMZ und Hochschulverwaltung vorangetrieben und der Service der Bibliothek durch Verbesserungen der zugrunde liegenden Datenverarbeitung erweitert.

1.5 Bauliche Situation

Das IKMZ-Gebäude wird mit seinen Nutzungsmöglichkeiten weiterhin bestens angenommen. Zugleich haben sich einzelne Raumbereiche für Veranstaltungen verschiedenster Ausprägung gut bewährt. Für die Geräuschabschottung in der 1. Etage (Multimediazentrum) wurde in einem erneuten Angang auf eine seit langem erwartete Lösung hingewirkt, zu der nun konkrete Planungen aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang muss auch die für die Lärmabschottung der Fachreferentenbüros (5. und 6. Etage) vorgesehene Lösung dringend umgesetzt werden. Als besonders prekär ist die bauliche Situation der Räumlichkeiten des Rechenzentrums zu betrachten. Angestrebt wird seitens der Universität ein Neubauvorhaben für das Lehrgebäude 1C, in dem sich die Räume des Rechenzentrums befinden; allerdings haben MWFK und MdF diesem Vorhaben noch nicht zugestimmt, so dass dessen konkrete zeitliche Realisierung noch nicht feststeht. Um die kritische Raumsituation bis dahin zu überbrücken, wurde in 2008 der Raum 100 im Lehrgebäude 1c soweit maschinentauglich hergerichtet werden, dass damit eine zwar provisorische, aber dennoch vertretbare Unterbringung vorhandener, aber auch neuer Maschinen (z. B. zentrale Netzkomponenten) Übergangsweise möglich ist.

1.6 Weiterentwicklung

Vor dem Hintergrund des skizzierten Ist-Standes ergeben sich für das IKMZ folgende Schwerpunkte der Weiterentwicklung:

(1) Die Fortschreibung eines übergreifenden und gestuften Support- und Unterstützungskonzepts in Kooperation mit den personellen IT-Kapazitäten in den dezentralen und zentralen Bereichen auf den Feldern Arbeitsplatzbetreuung, Blended Learning, Computing, IT-Basis-Dienste Verwaltung und Weiterbildung unter Einschluss von Schulungsangeboten.

- (2) Die weitere Konsolidierung der dezentralen und zentralen IT-Strukturen der Universität. Eng damit verbunden ist die Etablierung eines Re-Investitionsprogramms für die dezentralen und zentralen IT-Ausstattungen. Weiterhin sind in diesem Zusammenhang standortübergreifende Kooperationen mit externen Partnern in Betracht zu ziehen wie z. B. die Kooperation mit der FH Lausitz im Hinblick auf ein IKMZ Lausitz.
- (3) Die Aufrechterhaltung und Erweiterung des bestehenden Informations- und Medienangebots in gedruckter und digitaler Form und dessen Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen des bibliothekarischen Service sowie die Fortschreibung von Maßnahmen zur fachlichen Weiterqualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- (4) Die modellhafte Inbetriebnahme des Studierendenportals zur weiteren Verbesserung des Service für die Studierenden und zur Optimierung der Blended-Learning-Aktivitäten der Universität sowie die Überführung der Portalanwendung in den Regelbetrieb.
- (5) Die konsequente Vorbereitung zur Einführung des Modulpakets His-in-One auf der Grundlage prozessorientierter und vernetzter Organisationsabläufe und einer darauf abgestimmten IT-Unterstützung, die sich wesentlich auf eine möglichst weitgehende Abbildung der Geschäftsprozesse in der verfügbaren Software konzentriert.

1.7 Publikationen

- Information management and service integration at German universities; in: Library Hi Tech 26 (2008), S. 654 – 662 (Co-Autor: Peter Schirmbacher)
- Chancen und Risiken integrierter Dienste und Services, in: ABI-Technik 28, Heft1/2008, S. 8 - 19; elektronischer Zugang (Preprint): http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/volltexte/2007/4961/pdf/Degkwitz_Praesentation_Frankfurt_Symposium.pdf
- Bologna, University 2.0 – Akademisches Leben als WEB-Version?, in: ZfBB 54 (2008) - elektronischer Zugang (Preprint): http://www.dini.de/fileadmin/jahrestagungen/2007/Keynote_DINI-Jahrestagung_2007.pdf

1.8 Vorträge

- 09.-11.06.2008: Designing libraries for the future. Internationale Konferenz des Goetheinstituts Athen in Zusammenarbeit mit den griechischen Bibliotheksverband in Athen - *Dr. Degkwitz* s. <http://www.goethe.de/ins/gr/lp/prj/k08/prg/enindex.htm>
- 13.10.2008: ITIL-Workshop der HIS GmbH in Hannover – *Dr. Degkwitz*

1.9 Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen

- 24./25.01.2008: Tagung der deutschen Universitätskanzler zum Thema IT-Infrastruktur/ Verwaltungsdatenverarbeitung in Weimar – *Dr. Degkwitz*
- 21./22.02.2008: Tagung der International Federation of Library Associations (IFLA) in Berlin – *Dr. Degkwitz*
- 03.-05.03.2008: Frühjahrstagung der Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung (ZKI) in Regensburg – *Dr. Degkwitz*
- 11.-13.03.2008: Beratungsprojekt zur Bibliothek des deutsch-italienischen Kulturzentrums ‚Villa Vigoni‘ in Loveno di Mennagio (Como) – *Dr. Degkwitz*
- 14.03.2008: Sitzung der DINI-AG e-framework in Hamburg – *Dr. Degkwitz*
- 10.04.2008: Workshop der des ZKI-Arbeitskreises Netzdienste in Berlin– *Dr. Degkwitz*
- 28.04.2008: Veranstaltung des Regionalverbandes des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB) Berlin-Brandenburg zu Ausbildungsfragen in Berlin – *Dr. Degkwitz*
- 19.05.2008
Sitzung des Hauptausschusses der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) in Göttingen – *Dr. Degkwitz*
- 21.-23.05.2008: Internationale Tagung zu e-learning / blended learning in St. Gallen – *Dr. Degkwitz*
- 02.-05.06.2008: Deutscher Bibliothekartag in Mannheim – *Dr. Degkwitz*

- 23.06.2008: Öffentlicher Workshop der DINI-AG e-framework zum Thema Prozessmanagement und Prozessoptimierung in Bielefeld – *Dr. Degkwitz*
- 15.07.2008: Sitzung der DINI-AG e-framework in Berlin – *Dr. Degkwitz*
- 15.-17.09.2008: Herbsttagung der Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung (ZKI) in Paderborn – *Dr. Degkwitz*
- 30.09.2008: „Mythos Informationsmanagement“. Tagung des CHE in Bielefeld – *Dr. Degkwitz*
- 14.10.2008: Öffentlicher Workshop der Kommission für Rechenanlagen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Förderinitiative ‚Integriertes Informationsmanagement in Göttingen – *Dr. Degkwitz*
- 22./23.10.2008: Jahrestagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) in Hamburg – *Dr. Degkwitz*
- 21.11.2008: CIO-Round-Table im Rahmen der Campus Innovation in Hamburg – *Dr. Degkwitz*
- 24./25.11.2008: Brainstorming-Workshop des Hauptausschusses der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) in Göttingen – *Dr. Degkwitz*
- 27.11.2008: Sitzung der DINI-AG ‚e-framework‘ in Kassel - *Dr. Degkwitz*
- 02./03.12.2008: 55. Mitgliederversammlung des Vereins ‚Deutsches Forschungsnetz‘ (DFN) in Bonn – *Dr. Degkwitz*
- 04.12.2008: Erfahrungsaustausch zu den Themen ‚Informationsmanagement‘ und e-Learning‘ mit Vertretern der Universität Zielona Gora in Zielona Gora – *Dr. Degkwitz*

1.10 Mitgliedschaften in Arbeitsgruppen und Gremien

- Vorsitzender der Arbeitsgruppe ‚e-framework‘ der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI),
- Lehrbeauftragter am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin,
- Stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Berlin-Brandenburg des Vereins der Deutschen Bibliothekare (VDB)
- Arbeitsgruppe der Leiter der Rechenzentren an Brandenburgischen Hochschulen
- Kuratorium des Kooperativen Bibliotheksverbunds Berlin-Brandenburg (KOBV)
- Mitglied der Kommission für Struktur und Entwicklung der BTU Cottbus

2 Literatur- und Informationsversorgung

2.1 Auftrag und Entwicklungsstand

Auf der Basis eines Beschlusses des Präsidialkollegiums aus dem Jahr 2007 zur Verstärkung des Medienetats zur Sicherung der Konsortial- und Nationallizenzenverträge wurden die Haushaltsmittel der BTU für den Medienerwerb 2008 (807.500€) nur geringfügig gegenüber 2007 (815.000€+10.000€ Spende) reduziert. Aus diesem im Vergleich zu anderen kleineren Universitätsbibliotheken geringen Erwerbsetat galt es, das Medienangebot nachfrageorientiert und kostenbewusst zu aktualisieren und zu erweitern: um Studienliteratur, insbesondere für die Fachgebiete mit hoher Studierendenzahl, um Forschungsliteratur, insbesondere für die Forschungsschwerpunkte der BTU, um elektronische Ressourcen. Bei vielen spezielleren Anschaffungsvorschlägen musste aus Kostengründen auf die Fernleihe verwiesen werden. Auf Grund der Etatreduktion mussten Abonnements im Wert von mehr als 15.000€ storniert werden. 2009 werden voraussichtlich weitere Abbestellungen im Umfang von mehr als 30.000€ erforderlich, um die Preissteigerungen auszugleichen.

Immer mehr Fachpublikationen werden zusätzlich zur Printausgabe auch als elektronische Ressource zum Kauf oder als Lizenzabonnement angeboten. Während bei sehr vielen Titeln die digitalen Zeitschriften im Campusnetz gegenüber den Printausgaben bevorzugt werden, ist die Nachfrage nach E-Books bisher nur in einzelnen Disziplinen – insbesondere in den Ingenieurwissenschaften – stärker wachsend. Häufig wird sowohl Print wie auch Online gewünscht. Der insgesamt wachsenden Nachfrage nach E-Books steht eine leichte Abnahme von Buchausleihen gegenüber. Insbesondere die Zahl von Buchausleihen an Nutzer aus der Region ist gesunken – möglicherweise in Zusammenhang mit der für diese Nutzergruppe eingeführten Jahresgebühr. Die Buchausleihen an Studierende der FH Lausitz sind im Vergleich zum Vorjahr um 7% gestiegen. 18,1% aller Ausleihen entfallen auf die Wirtschaftswissenschaften, jeweils 10,6% auf Architektur + Stadtplanung sowie auf Bauingenieurwesen.

Das elektronische Medienangebot wurde 2008 erweitert durch den Kauf von 1360 E-Books des Verlages Springer und der dazu gehörenden Verlage, durch Nationallizenzen für weitere Zeitschriftenarchive sowie mittels eines Konsortialvertrages des Friedrich-Althoff-Konsortiums für das Angebot der VDI-Richtlinien im Campusnetz. Die Digitalisierung von Bauzeitschriften des 19. Jahrhunderts aus dem UB-Bestand wurde fortgeführt. Alle im Campusnetz verfügbaren elektronischen Zeitschriften der UB sind nicht nur in der EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek), sondern seit Herbst 2008 auch zusammen mit dem Printbestand in der ZDB (Zeitschriftendatenbank) recherchierbar. Katalog-Titelaufnahmen von Büchern werden nach Möglichkeit mit digitalen Inhaltsverzeichnissen verknüpft, die entweder

als Link von anderen Bibliotheken übernommen werden können oder im IKMZ gescannt und im Internet bereitgestellt werden.

Die von der UB betreute Universitätsbibliographie UBICO wurde um 363 Nachweise erweitert. Die Nachweise in UBICO sind im Portal Infoguide zusammen mit dem UB-Bestand im Internet recherchierbar. Der in Zusammenarbeit mit dem KOBV aufgebaute Dokumentenspeicher OPUS für digitale Publikationen der BTU wird bisher vorrangig für Dissertationen und Habilitationen sowie Amtsblätter der BTU genutzt. Der lesende Zugriff auf die über OPUS im Internet angebotenen BTU-Publikationen hat deutlich zugenommen.

Um über die vielfältigen Medien- und Serviceangebote der UB besser zu informieren, wurde im Rahmen des Corporate-Identity-Projekts der BTU die bisherige Bibliotheks-Homepage vollständig überarbeitet und wesentlich erweitert.

Beim CHE-Hochschulranking von Studiengängen der BTU wurden die Bibliotheksangebote überdurchschnittlich gut bewertet, so auch für den Spitzenplatz Wirtschaftsingenieurwesen.

Die Angebote der UB wurden auch bei zahlreichen Führungen vermittelt. Die Nachfrage nach IKMZ-Führungen ist weiterhin sehr hoch (2007: 227 Gruppen; 2008: 211 Gruppen)

Zu den Gästen in 2008 zählten Architekturstudentengruppen aus vielen Ländern, Architekturbüros, Kongressteilnehmer, Bibliothekare aus Bibliotheken Deutschlands, Polens und der Schweiz, Gäste der BTU, darunter das Präsidium der DFG.

Erstmalig beteiligte sich die Universitätsbibliothek mit eigenen Veranstaltungen am Cottbuser Bücherfrühling und am Cottbuser Lese-Herbst. Veranstalter dieser Initiative in der Stadt Cottbus ist die Interessengemeinschaft "Bücher für Cottbus", zu der die Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus, das HERON Buchhaus, der Förderverein "Bibliothek und Lesen" e.V. und das OBENKINO im Gladhaus gehören.

- Buchpräsentation von Antje Mues: Cottbus. Architektur und Städtebau 1871 bis 1918
- Premiere des im Rahmen eines Denkmalpflegeseminars von Studierenden der BTU Cottbus erschienenen Buches: Friedrich Press - Kirchengestalter und Bildhauer in der DDR
- Thomas Zoglauer - Tödliche Konflikte. Diskussion zu ethnischen Grundfragen und Problemen unserer Zeit - ein Beitrag zum "Welttag der Philosophie 2008" im "Cottbuser Lese-Herbst"

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche "Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek" im Oktober 2008 hielt der Präsident der BTU Cottbus Prof. Dr. Dr. Walther Ch. Zimmerli einen Vortrag zu „Wissenskulturen des 18. und 21. Jahrhunderts“.

2.2 Personal

Erfreulicherweise konnten die beiden bisherigen Auszubildenden der UB für ein Jahr für Projektarbeiten weiterbeschäftigt werden. Trotzdem ist das Durchschnittsalter der Bibliotheksmitarbeiter infolge des jahrelangen Stellenabbaus weiter gestiegen. Um die Servicestationen während der langen Öffnungszeiten zu bedienen und die vielen neuen Angebote zu nutzen und zu vermitteln, sind sehr große Flexibilität und Lernbereitschaft der Mitarbeiter erforderlich. Wir danken allen Mitarbeitern für ihr tägliches Engagement, ohne das der hohe Standard des Dienstleistungsangebots nicht fortsetzbar wäre.

Für die Personalentwicklung wurden zahlreiche IKMZ-interne Fortbildungen angeboten – zu neuen Bibliotheksangeboten sowie zu DV-Themen. Aus dem von der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius an die „Bibliothek des Jahres 2006“ vergebenen Preisgeld konnten In-house-Seminare „Wertorientierte Kommunikation“ sowie „Konversation in Englisch im Benutzungsbereich“ finanziert werden. Dank dieses Preisgeldes war auch die Teilnahme an externen Seminaren und Praktika sowie an zahlreichen Tagungen und Veranstaltungen möglich (siehe Tabellen weiter unten).

Seit Herbst 2008 werden von der UB zwei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek ausgebildet. Die beiden bisherigen Auszubildenden haben ihre Ausbildung im Juli 2008 erfolgreich abgeschlossen. Außerdem wurden in 2007 5 Praktikanten (2 Studierende der HTWK Leipzig, 1 Schülerin, 1 Auszubildender zur Bürokraft, 1 polnische Bibliothekarin aus der UB Zielona Gora im Rahmen des LLP-ERASMUS Programms for Staff Training Mobility) zusammen 17 Wochen betreut. Eine der früheren Praktikantinnen absolviert seit Herbst 2007 ein Bibliotheksreferendariat an der UB Karlsruhe.

Mitarbeiter der UB haben in regionalen und überregionalen Arbeitsgruppen von KOBV, FAK und DDB aktiv mitgearbeitet. Die Abteilungsleiterin Erwerbung verhandelt und betreut mehrere der Konsortialverträge des Friedrich-Althoff-Konsortiums.

In Vorbereitung einer gemeinsamen Verbunddatenbank im Rahmen der strategischen Allianz von KOBV und BVB hat der Abteilungsleiter Kataloge aktiv in der Arbeitsgruppe Migration des KOBV mitgearbeitet und an vielen Arbeitstreffen in Berlin teilgenommen. Wiederholt wurden Testdaten an den KOBV geliefert und die Ergebnisse dieser Tests ausgewertet.

2.3 Bau und Technik

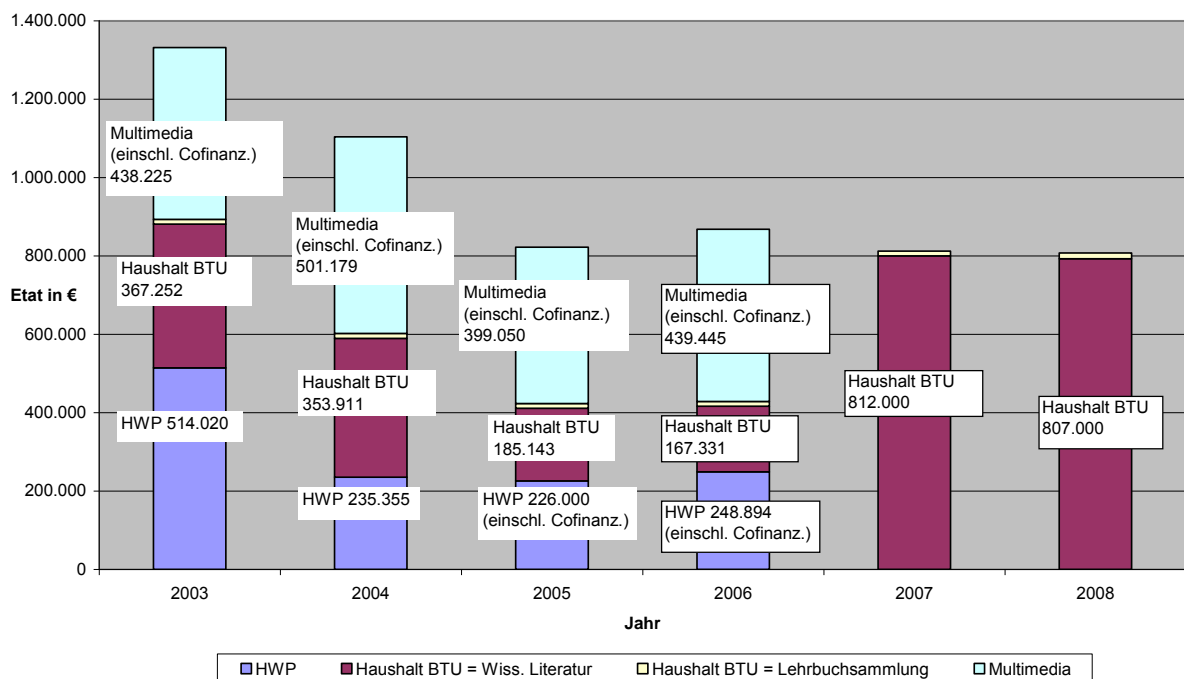
Die Arbeitsplatzumgebungen konnten durch organisatorische, bautechnische sowie klimatische Maßnahmen weiter verbessert werden – für einige Arbeitsplätze (insbesondere im Foyer sowie in den Fachreferaten) allerdings noch immer nicht ausreichend. Die Raumtemperatur im Untergeschoss konnte durch den Umbau der Heizung erhöht werden.

Im Rahmen des von der BDV koordinierten und realisierten EFRE-Projekts "Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur" wurden die PC-Ausstattungen der Mitarbeiterplätze erneuert. (Zu Investitionen im Bereich Benutzungsdienstleistungen siehe Kapitel 2.4).

2.4 Medienetat, Drittmittel, Geschenke

Wie schon in 2007 wurde auch 2008 das Auslaufen der großen Drittmittelprojekte für den Medienerwerb in erheblichem Umfang durch Haushaltsmittel der BTU kompensiert, so dass insbesondere alle Konsortial- und Nationallizenzenverträge fortgeführt werden konnten.

Medienetat für die UB Cottbus - 2003 bis 2008



Die Etatverteilung auf Medienarten (Datenbanken, Zeitschriften, E-Books, Monographien) sowie auf die Fachgebiete wurde über den Bibliotheksausschuss abgestimmt (Beratungstermine: 4.2., 19.5., 13.10.08). Nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Cezanne, der den Bibliotheksausschuss seit 1995 geleitet hatte, hat im Herbst 2008 Prof. Dr. Grünwald den Vorsitz dieses Ausschusses übernommen.

In Folge des wiederum leicht rückläufigen Etats einerseits und der gestiegenen Preise von Abonnements wie von Monographien andererseits, reduzierte sich die Anzahl der laufenden Printzeitschriften von 950 (2007) auf 899 (2008), die Zahl des Medienzugangs von 15.128 (2008) auf 14.083 (2007).

Schwerpunkt der Monographienerwerbung waren insbesondere die Fachgebiete mit hohen Studierendenzahlen (Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, BWL sowie Kultur und

Technik) sowie zusätzlich die Fachgebiete mit hohen Ausleihquoten (BWL, Architektur und Stadt- und Regionalplanung sowie Informatik). Bei sehr speziellen und /oder relativ teuren Anschaffungsvorschlägen musste oft auf die (automatisierte) Fernleihe verwiesen werden. Ergänzend zu den Printmedien wurden die neuen Bücher der Verlage Springer, Kluwer, Teubner, Gabler, DUV, Vieweg für die Fachgebiete der BTU in deutscher Sprache, für die Mathematik und die Wirtschaftswissenschaften auch in englischer Sprache als E-Books im Campusnetz erworben.

Bei den Abonnements mussten einzelne Zeitschriften und Datenbanken (mit ungünstiger Kosten-Nutzen-Relation) storniert werden. Erfreulicherweise konnten aber alle Lizenzverträge über das Friedrich-Althoff-Konsortium, andere deutsche Konsortien sowie von der DFG initiierte Nationallizenzen mit Ko-Finanzierung fortgeführt werden. Der DIN-Normen-Konsortialvertrag wurde um VDI-Richtlinien erweitert, so dass nun auch diese im Campusnetz verfügbar sind. Diese Konsortialverträge ermöglichen per Cross Access den Zugriff auf viele Abonnements von Partnerbibliotheken, die lokal an der BTU nicht oder auch nicht mehr finanzierbar sind.

Nationallizenzen:

Die DFG hat auch 2008 wieder Nationallizenzen erworben und damit die Versorgung der deutschen Hochschulen mit elektronischen Medien zurückliegender Erscheinungszeiträume weiter verbessert. Diejenigen der neuen Angebote, die für die Fachgebiete der BTU relevant sind, wurden von der UB über die jeweils zuständige Sondersammelgebietsbibliothek lizenziert. Von besonderer Bedeutung für die BTU sind die digitalen Zeitschriftenarchive von Nature, Blackwell Publishing, Sage und der American Physical Society.

Geschenk und Tausch:

Wie in den Vorjahren waren auch in 2008 Geschenk und Tausch wichtige zusätzliche Erwerbungsquellen – sowohl für aktuelle Titel wie für nicht mehr lieferbare Werke. Die wichtigsten Tauschpartner für aktuelle Verlagsdissertationen und/oder ältere Fachliteratur waren die Bibliotheken der RWTH Aachen, der Universität Kaiserslautern, der Fachhochschule Wilhelmshaven, der Universität Halle, der Hochschule Sankt Gallen und der TU München. Die UB Zielona Gora lieferte Zeitschriften der Partneruniversität.

Die Bibliothek des Deutschen Seminars für Städtebau und Wirtschaft in Berlin wurde aufgelöst und kostenlos der UB übergeben. Ca. 300 aktuelle Monographien u.a. zu Stadtplanung, Marketing, Tourismus wurden in den UB-Bestand aufgenommen.

Prof. Dr. Albrecht vermittelte eine Nachlassbibliothek aus München mit 250 aktuelleren juristischen Büchern und Kommentaren.

Dublettenverkauf:

Von der UB nicht mehr benötigte ältere Auflagen oder Dubletten wurden zu Beginn des Wintersemesters zum Verkauf angeboten. Aus dem Verkaufserlös in Höhe von 1597,50€ konnten neue Lehrbücher gekauft werden.

Spenden:

Vom Förderverein von Wissenschaft und Technik wurde die Freescale Halbleiter Deutschland GmbH aus München zu einer Spende von 53 von den Fachreferenten ausgewählten Büchern des Springer-Verlages im Wert von 3.600€ motiviert. Aus Spenden, die bei Führungen von Gästegruppen im IKMZ eingenommen wurden konnten wirtschaftswissenschaftliche Lehrbücher im Wert von 1.007€ angeschafft werden. Wichtige Fachzeitschriften wurden gespendet von Prof. Vierhaus (4 IEEE-Titel im Wert von 3.320€), auf Vermittlung von Prof. Knopp vom Verlag Recht und Wirtschaft (7 Titel im Wert von 2.163€) sowie auf Vermittlung von Wissen schaffen e.V. von der Plettner-Stiftung (7Abonnements im Wert von 1.743€). Wir danken allen Spendern und Spendenvermittlern für ihren wichtigen Beitrag zur Aktualisierung des Medienangebots!

2.5 Weiterentwicklung

Die Aktualisierung und Erweiterung des Medienbestandes – insbesondere auch mittels Lizenzverträgen für digitale Informationsressourcen – sowie der Ausbau für neue Studienangebote setzt eine Erhöhung, zumindest aber eine Verstetigung des Medienetats in der Höhe von 2007 voraus. Die meisten Konsortialverträge können wegen ihrer Mehrjährigkeit und wegen der Nicht-Abbestell-Klauseln nur bei einer Etatsicherheit für die Folgejahre fortgeführt werden.

Mittel aus dem Hochschulpakt wurden beantragt für die Fortführung der Sonntagsöffnung, die von den Studierenden sehr gut angenommen wird, für den technischen Support durch studentische Hilfskräfte sowie für den Ausbau der Lehrbuchsammlung. Ein EFRE-Antrag für E-Book-Sammlungen für die Graduiertenschule wurde bisher noch nicht bewilligt.

Kostenreduktionen werden durch den Stellenabbau der UB erzielt. 2009 wird wieder eine Mitarbeiterin, 2010 werden 4 weitere Mitarbeiterinnen die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit beenden.

Mittels eines Arbeitsmarktförderungsprojekts sollen weitere Architektur- und Bautechnikzeitschriften des 19.Jahrhunderts digitalisiert, Etagenübersichten erstellt und die Aufsicht in den

Abendstunden gewährleistet werden. Für die Digitalisierung konnte aus einem EFRE-Projekt ein neuer Scanner bestellt werden.

Das KOBV-Kuratorium hat beschlossen, eine strategische Allianz mit dem Bibliotheksverband Bayern (BVB) einzugehen. Die Katalogisierung der Hochschulbibliotheken Berlin und Brandenburgs soll zukünftig im BVB-Verbundkatalog erfolgen.

Die Migration des UB-Kataloges zum BVB ist für das Frühjahr 2009 geplant. Zur Vorbereitung dieser Migration waren und sind viele Abstimmungen mit dem KOBV sowie umfangreiche Katalogpflegearbeiten – teils maschinell, teils aber auch manuell – im lokalen Katalog erforderlich. Die Migration selbst wird weitere Katalogarbeiten erforderlich machen. In Verhandlungen mit dem KOBV sowie dem BVB wird angestrebt, den Nachbesserungsaufwand zu reduzieren. Mit der Migration werden aus der bayerischen Verbunddatenbank zu vielen Titelaufnahmen Links zu Inhaltsverzeichnissen, teilweise zu Volltexten und verschiedene Sacherschließungselemente wie Notationen der Regensburger Systematik, der Dewey Dezimal Classification sowie Subject Headings der LOC übernommen. Die „Regensburger Systematik“ erschließt die meisten Fachgebiete sehr viel feiner als die „Cottbuser Systematik“. In welchem Umfang davon zukünftig die Benutzer des lokalen Kataloges profitieren können, ist zu prüfen. Die Einführung der BVB-Datenbank macht Veränderungen in Arbeitsprozessen und entsprechende Schulungen erforderlich. Noch vor der Migration zum BVB soll das lokale Bibliothekssystem in eine neue Version überführt werden.

Initiiert vom Präsidenten des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) sowie dem Kanzler der BTU sollen die für die BTU relevanten Teilbestände der Bibliothek des LBGR von der UB übernommen werden. Als Gegenleistung soll die UB die Mitarbeiter des LBGR kostenfrei zur Benutzung zulassen. Mit Unterstützung des Lehrstuhls für Umweltgeologie der BTU werden die relevanten Sachgebiete des Altbestandes, die wichtigsten Zeitschriften und die benötigten Serienstücke aus umfangreichen Listen ausgewählt. Aus Kapazitätsgründen muss die Auswahl sehr strikt erfolgen.

Im Oberseminar „Angewandte Wirtschaftsforschung“ sollen im Sommersemester verschiedene Aspekte des Nutzerverhaltens analysiert werden: Präferenzen von Print- und elektronischen Medien, Suche nach elektronischen Zeitschriften, Recherchen im Bibliothekskatalog.

Die UB wird auch 2009 wieder Veranstaltungen im Rahmen des Cottbuser Bücherfrühlings sowie des Cottbuser Lese-Herbstes anbieten.

2.6 Statistik der Universitätsbibliothek

Bestand	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
Medieneinheiten insgesamt	846.825	859.263	869.144
Zeitschriftenabonnements (Print)	1.047	950	899
Elektronische Bestände			
- Elektronische Dissertationen (BTU)	134	173	201
- digitale Einzeldokumente (CD-ROM, DVD, E-Books)	5.109	6.435	8.063
- Datenbanken (Lizenzen online u. CD-ROM)	101	189	188
- Elektronische Zeitschriften (Lizenzen, Cross Access)	1.144	19.093	20.752
Medienzugang im lfd. Jahr	21.647	15.128	14.083
Benutzer			
Insgesamt	17.149	17.990	15.863
Aktive	10.226	9.341	8.197
<i>davon:</i>			
- Studenten BTU	4.460	4.583	4.873
- Prof./Mitarb. BTU	745	708	706
- Studenten FHL	573	509	488
- Sonstige	4.448	2.996	1.589
Besucher	344.240	365.262	367.760
Bibliotheksdienstleistungen			
Benutzerschulungen (in h)	109	132	169
- Teilnehmer	1.041	1.314	1.650
Bibliotheksführungen	244	227	211
- Teilnehmer	3.770	3.390	2.886
Auskunftsanfragen	47.453	47.681	43.666
Ausleihen:	134.172	137.834	118.394
Fernleihe:			
- Bearbeitete Leih Scheine	7.907	7.337	7.860
Nutzung ausgewählter Angebote			
Zugriffe auf Homepage der UB	626.290	376.782	424.102
Zugriffe auf den Elektronischen Katalog	438.599	441.484	524.681
Vollanzeigen von Online-Dokumenten (Zeitschriftenartikel, E-Books, Diss.)	83.224	84.212	165.826
Sitzungen in Datenbanken	33.256	32.709	33.382
Personal	48	43	45

2.7 Vorträge

- 29.05.2008: Verbesserung der Literaturversorgung durch Nationallizenzen (Tagung der AG Berlin-Brandenburgischer Leihverkehr) – *Meier, Natalja*

2.8 Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Gremien

- AG Hochschulbibliotheken des Landes Brandenburg – *Frewer-Sauvigny, Magdalene*
- Friedrich-Althoff-Konsortium (FAK) – *Frewer-Sauvigny, Magdalene; Kammer, Birgit*
- AG Migrationskonzept im KOBV – *Alter, Dirk*
- AG Kataloganreicherung im KOBV – *Alter, Dirk*
- AG Berlin-Brandenburgischer Leihverkehr – *Meier, Natalja*
- Mitglied Vorstand Landesgruppe Brandenburg des BIB – *Kammer, Birgit*

2.9 Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen

Name, Vorname	Datum	Ort	Teilnahme an
Alter, Dirk	24.01.08	Wildau	SISIS-Anwenderforum
Alter, Dirk	11.03.08 08.04.08 25.04.08 22.05.08 10.06.08 07.07.08 12.08.08 23.09.08 14.10.08 11.11.08 09.12.08	Berlin	AG Migration
Alter, Dirk	27.11.08	Berlin	SISIS-Anwenderforum
Eisler, Ingrid	17.09.08	Berlin	Perinorm Anwendertreffen
Frewer-Sauvigny, Magdalene	06.03.08	Potsdam	AG Hochschulbibliotheken
Frewer-Sauvigny, Magdalene	18.04.08	Berlin	KOBV-Kuratorium
Frewer-Sauvigny, Magdalene	14.05.08- 15.05.08	Mainz	Deutscher Bibliotheksverband, Frühjahrsitzung Sektion IV
Frewer-Sauvigny, Magdalene	20.5.08	Berlin	HU Berlin, Grimm-Zentrum
Frewer-Sauvigny,	03.06.08 –	Mannheim	97. Deutscher Bibliothekartag

Magdalene	06.06.08		
Frewer-Sauvigny, Magdalene	20.06.08	Potsdam	MWFK, Beratung Bibliotheksleiter
Frewer-Sauvigny, Magdalene	09.07.08	Berlin	FAK-Sitzung
Frewer-Sauvigny, Magdalene	23.10.08	München	BSB, Preisverleihung „Bibliothek des Jahres 2008“
Götte, Anke	16.06.08	Berlin	KOBV-Forum
Haensch, Liane	16.06.08	Berlin	KOBV-Forum
Haensch, Liane	01.07.08	Berlin	Swets Informationstag
Heybutzki, Antje	13.03.08	Berlin	Buchpflege-/reinigungsprojekte Kompetenzzentrum f. Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin-Brandenburg
Heybutzki, Antje	13.11.08	Berlin	Buchscanner-Präsentation
Kammer, Birgit	13.02.08 23.04.08 19.06.08 24.09.08 26.11.08	Berlin	FAK-Sitzung
Kammer, Birgit	05.05.08	Frankfurt/M	DissOnline-Workshop
Kammer, Birgit	23.05.08	Berlin	Urheberrecht-Workshop
Kammer, Birgit	24.06.08 22.09.08	Berlin	Konsortialtag eBooks
Kammer, Birgit	13.10.- 14.10.08	Regensburg	EZB-Anwendertreffen
Kornitschuk, Christel	12.03.08 03.09.08	Potsdam	Ausbilderberatung
Kornitschuk, Christel	23.05.08	Berlin	Urheberrecht-Workshop
Kornitschuk, Christel	10.09.- 12.09.08	Hamburg	Informationskompetenz-E-Publishing-E-Learning
Kornitschuk, Christel	19.11.08	Potsdam	Mitgliederversammlung DBV-Landesgruppe Brandenburg
Kossack, Simone	09.04.- 11.04.08	Würzburg	Inetbib 2008
Dr. Kuhn, Karl-Heinz	04.07.08	Potsdam	digiCULT Museen Schleswig-Holstein
Meier, Natalja	29.05.08 18.12.08	Berlin	AG Berlin-Brandenburgischer Leihverkehr
Morstein, Gabriele	26.02.08	Berlin	Umstieg auf Marc 21
Morstein, Gabriele	30.10.08	Berlin	ZDB-Anwendertreffen
Neubert, Claudia	16.06.08	Berlin	KOBV-Forum
Sekyra, Silke	13.03.08	Berlin	Buchpflege-/reinigungsprojekte Kompetenzzentrum f. Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin-Brandenburg
Szelinsky, Etelka	06.05.08	Berlin	Elsevier Bibliotheks-Forum 2008

2.10 Teilnahme an externen Schulungen

Name, Vorname	Datum	Ort	Thema
Heybutzki, Antje	25.06.- 26.06.08	Falkenhagen	Mobbing am Arbeitsplatz
Kossack, Simone	19.02.- 20.02.08	Berlin	Vermittlung von Informationskompetenz
Kossack, Simone	25.11.- 27.11.08	Karlsruhe	Der Benutzungsbereich der UB Karlsruhe
Krause, Silvia	1.10. – 02.10.08	Falkenhagen	Psychische Belastungen in der Arbeitstätigkeit

2.11 Teilnahme an internen Schulungen

Veranstaltung	Datum	Teilnehmer
Mitarbeitermotivation	25.01.08	1
Web of Science	29.01.08	22
Business Source Premier	12.02.08	9
Wertorientierte Kommunikation	17.04./18.04.08	11
Englisch-Aufbaukurs	08.04.-27.05.08	11
Buchpflege	13.04.08	5
Citavi	10.06.08	17
Environment Complete	03.07.08	13
Psychologie im Arbeitsschutz	04.09.08	3
Word 2003	28.08.-11.09.08, 04.11.-06.11.08	8
Interkultureller Knigge	18.11.08	4
Adobe Photoshop	02.12.08-11.12.08	1
Internetauftritt IKMZ	17.12.08/18.12.08	23

3 Bibliotheks- und Gebäudenutzung

3.1 Auftrag und Entwicklungsstand

Die Benutzung der Universitätsbibliothek orientiert ihr Dienstleistungsangebot konsequent an den Bedürfnissen ihrer Benutzerinnen und Benutzer sowie den strategischen Zielen der BTU Cottbus und trägt ihre Dienste aktiv an die Nutzer heran.

Im Wintersemester 2007/2008 wurde die Universitätsbibliothek zusätzlich am Sonntag von 17.00-22.00 Uhr geöffnet, um den Bedarf für eine erweiterte Öffnungszeit am Wochenende zu ermitteln. Während dieser Öffnungszeit ist zur Absicherung lediglich der Wachschatz im Hause, jedoch kein Bibliothekspersonal. Nach den vielfachen positiven Rückmeldungen und den guten Besucherzahlen am Sonntag wurde diese ergänzende Öffnung während des gesamten Jahres 2008, ausgenommen der vorlesungsfreien Zeit im Sommer, angeboten. So erweitert sich die Öffnungszeit der Universitätsbibliothek auf 74 Stunden in der Woche. Damit verbunden war der Wegfall der Wochenendausleihe für Präsenzbestände. Bei wenigen langjährigen Bibliotheksgängern kam es hier zu Akzeptanzschwierigkeiten, die mit der Zeit aus dem Weg geräumt werden konnten.

Ein weiterer Schritt zur Verbesserung des Services stellt auch die Einführung eines Online-Auskunftssystems für das gesamte IKMZ dar, welches in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum entwickelt wurde. Die Online-Auskunft „Fragen Sie uns!“ ermöglicht dem Benutzer auf elektronischem Wege rund um die Uhr Anfragen an Bereiche des IKMZ zu stellen. Um gezielt Dialoge mit Angehörigen der BTU Cottbus eingehen zu können, erfolgt die Anmeldung durch den BTU-Account. Folgende Kategorien erleichtern themenbezogenen Fragen zu stellen und kompetente Antworten zu erhalten:

Universitätsbibliothek

- Bibliotheksservice
- Technik in der Bibliothek
- Themenbezogene Anfragen
- Sonstiges

Multimediazentrum

- Foto- und Videoaufträge
- myBTU Lernportal / eLearning
- Videokonferenzen
- Internetauftritt der BTU

Universitätsrechenzentrum

- Allgemeine Anfragen
- BTU-Account
- Backup / Archive
- E-Mail
- High Performance Computing
- World Wide Web

Günstig an diesem System ist sowohl eine schnelle interne Weiterleitung von Anfragen an andere Bereiche, wenn von dort die Antwort besser erfolgen kann, als auch die Tatsache, dass bisherige Fragen und Antworten zur Themenstellung gesammelt und aufbereitet werden können. Dies bedeutete jedoch nicht, dass die Auskunft vor Ort an den Helpdesks nicht mehr beansprucht wurde. Ganz im Gegenteil insgesamt wurden fast 20.000 Auskünfte an den Auskunftstheken erteilt und über 20.000 Anfragen am Servicepunkt beantwortet.. Schwerpunkt lag hier bei Hilfestellungen zum Umgang mit dem Bibliothekskatalog als auch bei Hinweisen zu Serviceleistungen der Bibliothek. Viele Hilfestellungen waren bei der Bedienung der Kopierer in ihrer Funktion als Drucker, Kopierer und Scanner notwendig. Hier ist sicherlich noch keine ideale Lösung für den Benutzer gefunden worden.

Zur Unterstützung bei Problemen rund um den Zugang zum IKMZ- und Campusnetz befindet sich für Angehörige der BTU Cottbus und externe Benutzer der Universitätsbibliothek ein Helpdesk auch im 1. Untergeschoß. Die Fragen zu WLAN, LAN, Zertifikate, E-Mail, SSH, Viren, Betriebssystem werden von studentischen Hilfskräften beantwortet. Die Öffnungszeiten des Helpdesks wurden vereinheitlicht, so dass eine größere Verlässlichkeit als auch ein einfacheres Vermitteln der Öffnungszeiten möglich geworden ist.

Durch neue englischsprachige Studiengänge der BTU Cottbus ist die Nachfrage nach Serviceleistungen der Bibliothek in englischer Sprache größer geworden. Ergänzend zum oben genannten Online-Auskunftssystem wurde für englischsprachige Auskünfte eine Kontaktmöglichkeit unter „library.request@tu-cottbus.de“ geschaffen. Hier werden englischsprachige Anfragen bearbeitet und beantwortet. Diese elektronische Auskunftsmöglichkeit ergänzt die bisherigen Serviceangebote von englischsprachigen Schulungen, Führungen und Flyern. Ergänzend dazu besteht jetzt wochentags, in der Regel von 9.00-11.00 Uhr, am Helpdesk in der 6. Etage die Möglichkeit sich englisch beraten zu lassen.

Ein neues Projekt, welches gemeinsam von der BTU Cottbus und Vattenfall Europe Transmission GmbH ins Leben gerufen wurde, ist das Netztrainings- und Forschungszentrum. Hier werden Mitarbeiter von Vattenfall Europe Transmission, der Netzleitstellen der Verteilungsnetzbetreiber und der Kraftwerksbetreiber in der Region sowie benachbarter Übertragungsnetzbetreiber für den Normalbetrieb insbesondere jedoch für den Umgang mit kritischen Netzsituationen geschult. Der Lehrstuhl für Energieverteilung und Hochspannungstechnik der BTU Cottbus wird dieses Zentrum für die Forschung und Lehre nutzen. Durch die räumliche Einbindung des Netztrainings- und Forschungszentrums in das 1. Untergeschoß des IKMZ-Gebäudes waren räumliche Veränderungen auf fast allen Etagen notwendig. Ziel war es, trotz Umnutzung eines großen Lesesaals für dieses Zentrum weiterhin ausreichend Lese- und Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Dies konnte durch die Umsetzung von Lesetischen in andere Lesesäle erreicht werden. Zusätzlich wurde im 1. Untergeschoß ein kleine-

rer Lesesaal geöffnet. Dies war durch den Einbau von weiteren Heizelementen, durch die eine angenehme Arbeitsatmosphäre geschaffen wurde, möglich. In diesem Lesesaal konzentriert sich jetzt spezielle Technik, wie ein neuer und ein bereits vorhandener A3 Farbscanner, Lesegeräte und Rückvergrößerungsgeräte für Mikrofilme und Mikrofiche sowie ein Drucker. In diesem Lesesaal sind auch alle an der UB vorhandenen Mikrofiche und Mikrofilme zusammengefasst worden. Betreut wird diese Technik weiterhin von der Fachbibliothek 1 (Helpdesk 2. Etage), jedoch kann der Benutzer unkompliziert und eigenständig die vorhandenen Geräte bedienen.

Bereits seit längerem wurden Wege gesucht, dem Benutzer im Hause aktuelle Informationen zu vermitteln als auch einen besseren Überblick über verschiedene Angebote in den einzelnen Etagen zu geben. Dafür wurde mit Mitarbeitern der betrieblichen Datenverarbeitung ein Informationssystem „UB-Etageninformationssystem“ entwickelt. Es ist ein wichtiges Informationsmittel für die Bibliotheksmitarbeiter, jedoch vor allen Dingen Informationsmittel für den Benutzer. So ist das Informationssystem auf allen öffentlichen PCs verfügbar. Im Etageninformationssystem ist jede Etage des IKMZ-Gebäudes graphisch dargestellt, wobei hier auf bestimmte Technik wie Kopierer, Scanner, Selbstverbuchungsanlage, Installations-PC und auf bestimmte Serviceeinrichtungen wie Helpdesk, Ausleihe, Servicepunkt hingewiesen wird. Ebenfalls verzeichnet sind räumliche Gegebenheiten z.B. die Büros der Fachreferenten, der Lernpool und die unterschiedlichen Lesesäle.

Im Frühjahr 2008 wurden die Lesesäle in verschiedene Kategorien eingeteilt. Es gibt jetzt „Ruhige Lesesäle“, „Lesesäle“ und „Gruppenarbeitsräume“. Diese Einteilung ist notwendig geworden, um verschiedenen Arbeitsweisen der Benutzer gerecht zu werden. So sind einerseits ruhige Bereiche für das konzentrierte Arbeiten allein gewünscht als auch die Möglichkeit bei Gruppenaufgaben sich gemeinsam zu beraten. Diese Aufteilung ist sehr positiv angenommen worden und wird beibehalten werden.

Im Herbst konnten im Rahmen des EFRE-Programms „Erweiterung der Infrastruktur zur Betreuung und Förderung Studierender und junger Wissenschaftler an der BTU Cottbus neue Technik und Geräte bereitgestellt werden. Unter anderem wurden durch die Aufstellung von Personalcomputern 30 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. In diesem Zusammenhang wurde die Konzeption der Arbeitsplätze überarbeitet. So befindet sich in den einzelnen Lesesälen jeweils gleichartige Technik, so dass es dadurch sowohl für den Benutzer als auch für die Betreuung durch das Auskunftspersonal einfacher geworden ist.

Um die aktive Beteiligung und Miteinbeziehung von Schulungsteilnehmern an verschiedenen Weiterbildungsangeboten zu erreichen, wurde die Anzahl der Personalcomputer im Lernpool auf 19 erhöht. So steht bei maximaler Auslastung des Lernpools jedem Teilnehmer und dem

Lehrenden ein PC zur Verfügung. Von dieser Verbesserung des Services konnte hauptsächlich zu Beginn des Wintersemesters Gebrauch gemacht werden.

Ein Instrument für eigenständiges Schulen zu Themen der Universitätsbibliothek sind Online-Tutorials, die neben den üblichen Schulungen angeboten werden. Dabei wurden nicht nur neue Module zur Katalogrecherche und zu den Elektronischen Zeitschriften erstellt, sondern auch eine qualitative Steigerung erreicht. In den Online-Tutorials verbessern Demos und Filme zu einzelnen Punkten die Anschaulichkeit.

Neben dieser Möglichkeit des Eigenstudiums werden von der Bibliothek Schulungen zu verschiedenen Thematiken angeboten. Einen immer größeren Zulauf gibt es bei der fachspezifischen Informationsvermittlung. Bei diesem Modul werden besonders Studierende im Hauptstudium und in Vorbereitung von Diplom- und anderen wissenschaftlichen Arbeiten in der effektiven Nutzung von Recherchemöglichkeiten in modernen fachspezifischen Informationsquellen geschult. Es werden die mögliche Quellen und Handhabungen für die Literatursuche für das entsprechende Fachgebiet aufgezeigt. Wobei die Suche nach Zeitschriftenartikeln in bibliografischen Fachdatenbanken eine bedeutende Rolle spielt. Ein großes Potenzial an Schulungsbedarf besteht vor allen Dingen im Herbst zu Studienbeginn. Derzeit gibt es dazu mehrere Angebote, die teilweise inhaltlich auf Absprachen mit Studiengangsleitern beruhen. Etwa 600 Erstsemesterstudenten haben zu Beginn des Wintersemesters 2008/2009 an Führungen und Schulungen teilgenommen.

	Anzahl	Teilnehmer
Modul 1: Führungen	211	2.886
<i>davon allgemeine Einführung in die UB</i>	98	1.206
Modul 2: Einführung in die Online-Recherche und Dokumentlieferdienste	28	333
Modul 3: Einführung in die erweiterte Literaturrecherche	6	37
Modul 4: Vermittlung fachspezifischer Informationen	74	551
Einführung Erstsemestler Architektur, Bauingenieurwesen, Stadtplanung, Kultur+Technik	17	680
Seniorenuniversität: Internet-Recherche nach juristischen Informationen	2	32
Seniorenuniversität: Dem IKMZ hinter die Fassade geschaut	2	26

Am Servicepunkt des IKMZ kamen und kommen Personen mit unterschiedlichen Interessen und Hintergründen an, da hier die Anmeldungen für die Benutzung der Serviceleistungen der Bibliothek getätigt werden. Besonders für Personen, die nicht Mitglied oder Angehöriger der BTU sind, war die Unterscheidung welche Rechte wem zuzuordnen sind und dementsprechend, welche Gebühr anzuwenden ist, mitunter nicht einfach und mit vielen Nachfragen verbunden. Aus diesem Grunde wurde in Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen des IKMZ und der Verwaltung eine Kategorisierung der unterschiedlichsten Benutzergruppen und den davon abhängigen Rechten auf Nutzung von Ressourcen der BTU erarbeitet. Dafür wurde ein Formular erstellt, in welchem alle Nutzergruppen abgebildet sind und in dem dargestellt ist, ob und wenn ja welche Gebühr zu erheben ist. In diesem Zusammenhang wurde auch festgelegt wie sich der Nutzer zu legitimieren hat und an welcher Stelle innerhalb der Universität diese Legitimation durchgeführt wird. Dies ist eine wesentliche Erleichterung für die Mitarbeiter und für die zukünftigen Nutzer, da hier schnellere Lösungen gefunden werden.

Abschließend seien kleinere Änderungen und Verbesserungen nur aufgezählt. Sukzessive wurden und werden neue übersichtlichere Regalbeschriftungen angebracht, eine zweite Medienrückgabebox wurde aufgestellt, PCs wurden mit Kopfhöreranschluss ausgestattet, am Servicepunkt kann sich der Benutzer USB-Sticks ausleihen, ein Formular zum „Einrichten eines neuen Semesterapparates“ wird angeboten und die Bestandsliste der TGL-Normen wurde durch Einbindung in die Homepage der Bibliothek allen Mitarbeitern und Benutzern zugänglich gemacht.

3.2 Personal

Im Berichtszeitraum hat uns eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste aus der Fachbibliothek 3 im Februar verlassen. Diese Stelle konnte im August durch eine neue Kollegin besetzt werden.

Für die Sicherung der brandschutzrelevanten Aufgaben in den Spätdiensten als auch für die Digitalisierung von wertvollen historischen Zeitschriften standen der Benutzung ALG-II-Kräfte zur Verfügung.

3.3 Weiterentwicklungsplanung

Das Schulungskonzept mit den derzeitigen Modulen wird überdacht und überarbeitet, um auf veränderte Bedürfnisse eingehen zu können. Die Online-Tutorials werden ergänzt werden. Derzeit ist ein Modul zum Thema „Fernleihe“ in Arbeit.

Das Aufstellen von Schränken mit Bücherboxen soll dem Benutzer die Möglichkeit geben ausgeliehene Bücher zeitweise einzuschließen zu können, um langfristig damit arbeiten zu

können. Die Bücherboxen sind mit Glastüren versehen, so dass einem Missbrauch vorgebeugt werden kann.

Es soll eine verbesserte Standortinformation für den Benutzer erreicht werden. Dafür sollen grafische Übersichten eingesetzt werden. Dies wird auf einzelnen Etagen getestet und darauf aufbauend in allen Etagen zum Tragen kommen.

4 Rechen- und Systemleistungen

4.1 Auftrag

Das URZ ist das IT-Kompetenzzentrum der Universität und Kern der verteilten, kooperativen Versorgungsstruktur mit IuK-Dienstleistungen. Das URZ versorgt Forschung, Studium, Lehre und Weiterbildung sowie die Verwaltung mit Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Die angebotenen Dienstleistungen der Arbeitsgruppe ‚Rechen- und Systemleistungen‘ umfassen den zuverlässigen und sicheren Betrieb folgender IuK-Komponenten: Bereitstellung und Betrieb der essentiellen Internetbasisdienste (DNS-, FTP-, e-Mail-, Time-, Authentifizierungs-, WWW-Dienste) sowie wichtige endnutzerorientierte IuK-Serviceleistungen, wie Compute-Service, Softwareservice, Backupservice und Print- und Plotdienste.

Weiterhin werden von der AG qualitativ hochwertige Consulting-Leistungen zum Komplex Wissenschaftliches Rechnen und Weiterbildungskurse angeboten, die insbesondere im Wissenschaftsbereich der Fakultäten intensiv genutzt werden. Zu den Aufgaben gehört schließlich die Bereitstellung adäquater Rechnerkomplexe (Hard- und Software) im unteren bis mittleren Leistungsbereich. Rechnerleistung im oberen Leistungsbereich kann selbstverständlich nicht an der BTU realisiert werden. Hier übernimmt die Arbeitsgruppe für die Fakultäten eine Vermittlerrolle zu den Hochleistungsrechenzentren in Deutschland.

4.2 Personal

Um die Basis-IT-Dienste auf dem erreichten Qualitätsniveau zu halten und sicherzustellen, ist die vorhandene Personalausstattung der Arbeitsgruppe (8 MitarbeiterInnen) nicht ausreichend. Verschärft wird dies durch die betreuungsintensive Technik, die wachsenden Anforderungen an die Systemleistung und den wachsenden Umfang von Sonderaufträgen außerhalb der Standarddienste.

4.3 Sachmittelausstattung

Die im Berichtszeitraum für das URZ insgesamt zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel decken im Wesentlichen nur die vertraglich gebundenen Verpflichtungen (Hard- und Softwarewartung, Internetanbindung), dringend erforderliche Reinvestitionsmittel sind nicht verfügbar.

Mit den verfügbaren Investitionsmitteln (€ 30.000,-) wurde neue Servertechnik beschafft, die die gewachsenen Anforderungen an den Mailedienst abdeckt. Zusätzlich wurden einige wichtige SAN-Komponenten in ihrer Funktionalität ergänzt und ausgebaut und die vorhandene gerätetechnische Arbeitsplatzausstattung wurde konsolidiert.

Die Reorganisation des zentralen Webservices der BTU wurde fortgesetzt. Die Konzeption für den zentralen Server für die nicht auf dem Typo3-CMS basierenden Präsentationen wurde abgeschlossen.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Aerodynamik und Strömungslehre wurde für das Projekt „**GEOFLOW**“ zusätzliche Hardware beschafft, um die erforderlichen Speicher- und Backupkapazitäten bereitstellen zu können.

Der **HSIP-Antrag „Backup- und Archivierungssystem“** wurde nach der positiven Begutachtung durch die DFG vom MWFK bewilligt. Damit können die dramatisch wachsenden Anforderungen an die zentrale Datensicherung durch die Einrichtung eines zweiten Standortes zukünftig besser und noch zuverlässiger bedient werden.

4.4 Entwicklungsstand

Bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der zentralen Nutzerverwaltung auf LDAP-Basis (**BTU-Account**) sind wesentliche Fortschritte zu verzeichnen. Die vorhandene Datenbasis wurde weiter bereinigt und vervollständigt.

Die **automatisierte Accountvergabe** für die Studierenden hat sich im Praxiseinsatz bewährt, die Vorbereitungen für eine ähnliche Verfahrensweise für Mitarbeiteraccounts sind abgeschlossen und die entsprechenden Softwarekomponenten sind fertig gestellt und für den Produktiveinsatz vorbereitet.

Die im URZ entwickelte Software zur selbständigen Verwaltung der Accountdaten wurde in wesentlichen Punkten überarbeitet und in der Funktionalität erweitert. Insbesondere die administrativen Komponenten für die verantwortlichen Mitarbeiter des URZ wurden ausgebaut und verbessert.

Der **zentrale Authentifizierungsdienst** wird in der Zentralverwaltung und in den Fakultäten vielfältig genutzt.

Der **Single-Sign-On Service (CAS)** wurde zunächst für die selbständige Verwaltung der Accountdaten und die Software für die **elektronischen Semesterapparate (Esem)** eingesetzt. Weitere Applikationen werden gegenwärtig für die Umstellung auf den SSO Service vorbereitet.

Die Bereitstellung und der Betrieb von **Dateiservern** für einzelne Lehrstühle durch das URZ werden intensiv genutzt. Aufgrund des vorhandenen Bedarfs wurden einige Lehrstuhlserver mit zusätzlichen Softwarekomponenten ausgestattet und in Betrieb genommen.

Im Rahmen der planmäßigen **Server- und Dienstkonsolidierung** im URZ wurden einige Dienste grundlegend konzeptionell überarbeitet und die entsprechenden Änderungen qualitativ hochwertig und ohne nennenswerte Ausfallzeiten umgesetzt.

Für den **e-Mail-Dienst** wurden die Möglichkeiten servergestützter Verteilungsregeln weiter verbessert.

Eine deutlich verbesserte Version der **WEB-Mail** wurde in den Regelbetrieb übernommen.

Diese Applikationen stellt neben verbesserter e-Mail-Funktionalität zusätzlich eine leistungsfähige Adressbuch- und Kalenderkomponente bereit. Eine auf Ajax-Technologie basierende dynamische Version, sowie eine Version für mobile Endgeräte wurden für die allgemeine Nutzung freigegeben.

Der Ende 2007 beschaffte **PC-Cluster** wurde planmäßig in Betrieb genommen. Sowohl die System- als auch die Anwendungssoftware wurde ergänzt und erweitert. Mit der Installation zusätzlicher Compiler (PGI) und Applikationssoftware (OpenFOAM) wurde das Angebot entsprechend der Nutzeranforderungen weiter deutlich verbessert. Die enorme Auslastung des Systems bestätigt eindrucksvoll die Attraktivität des Angebotes.

In enger Zusammenarbeit mit der Bibliothek wurde die Software für die **elektronischen Semesterapparate** (Esem) im Rechenzentrum aktualisiert.

Zur Verbesserung des **Nutzersupports** wurde ein Ticketsystem (OTRS) unter praxisnahen Bedingungen getestet.

Bei der Verwaltung von **Softwarelizenzen** ist eine zunehmende Zentralisierung zu verzeichnen. Die Anzahl der verfügbaren Tivoli-Lizenzen (Backup-Dienst) wurde planmäßig erweitert.

Mit dem **Print- und Plotdienst** bietet das URZ ein qualitativ hochwertiges und preisgünstiges Angebot für die Mitarbeiter und Studierenden der Universität. Durch den Umzug in den Raum 117 wurden die Arbeitsbedingungen deutlich verbessert und der wachsenden Akzeptanz des Dienstes Rechnung getragen.

Der **Computerpool** des URZ als alternatives Angebot zu den Computerarbeitsplätzen im öffentlichen Bereich des IKMZ-Gebäudes wird von den Studierenden nach wie vor intensiv und vielfältig genutzt. Die durch die baulichen Maßnahmen bedingte Verlegung des Pools verlief ohne nennenswerte Komplikationen.

Die Konfiguration der Software zum **Dienstemonitoring** (Nagios) wurde wesentlich erweitert.

Zur nachhaltigen Dienstkonsolidierung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem MMZ der **Oracle-Datenbankserver** und die für die zentrale **Lernplattform Clix** erforderlichen redundanten Server in das Rechenzentrum überführt und in die zentrale Serverinfrastruktur integriert.

Von den Mitarbeitern des URZ wurden hochwertige **Weiterbildungskurse** sowohl für Angehörige der BTU als auch für externe Hörer angeboten und äußerst positiv bewertet.

Der **Dienstleistungskatalog** wurde ergänzt und kontinuierlich als vollständige Dokumentation der Dienstleistungsangebote des Rechenzentrums in einer übersichtlichen und transparenten Darstellung weiterentwickelt.

Das **Web-Angebot des Rechenzentrums** wurde in Verbindung mit einer grundlegenden Reorganisation der Inhalte auf Typo3-Basis in das Corporate Design der BTU überführt.

Im Rahmen eines **EAP** (Early Access Program) der Firma IBM konnten im Rechenzentrum Magnetbandlaufwerke der neuesten Generation (Jaguar 3) noch vor der allgemeinen Markverfügbarkeit der Geräte ausgiebig getestet werden. Im Ergebnis dieses überaus erfolgreichen Beta-Tests konnten die entsprechenden Laufwerke zu äußerst günstigen Konditionen erworben und umgehend produktiv eingesetzt werden.

In einem sich anschließenden Betatestprogramm wurde die für die Nutzung der Hardwareverschlüsselungsoption dieser Laufwerke erforderliche Softwarekomponente TKLM (Tivoli Key Lifecycle Manager) intensiv und sehr erfolgreich getestet.

Mit der Implementierung einer internen Datenbank zum **WWW-Namensraum** konnte die zunehmend komplexe Verwaltung der Kurzbezeichnungen und Zugriffsrechte deutlich vereinfacht werden.

4.5 Weiterentwicklung

Der Ausbau des zentralen **Backup- und Archivierungssystems** ist auf der Basis des HSIP Antrages planmäßig umzusetzen.

Zur weiteren Verbesserung der **Accountverwaltung** sollen schrittweise folgende Aufgabstellungen umgesetzt werden:

- vollständig automatisierte Accountvergabe und selbständige Aktivierung für Mitarbeiter,
- automatische Accountverlängerungen bei Vertragsverlängerung,
- automatische Accountdeaktivierung bei Verlassen der BTU,
- Integration von Struktur- und Zugehörigkeitsinformationen in den Verzeichnisdienst.

Die **Rezentralisierung** von in den Fakultäten angesiedelten lokalen Basisdiensten (WWW, Mail) muss weitergeführt werden.

Die vorhandene **SAN-Infrastruktur** soll deutlich ausgebaut werden, weitere URZ-Server müssen integriert und die Anbindung des IKMZ-Gebäudes muss realisiert werden.

Die **Single-Sign-On** Lösung ist schrittweise in weitere WEB-Anwendungen zu integrieren und durch an die jeweiligen Anforderungen angepasste **Autorisierungsmodule** zu ergänzen.

Der Webserver für nicht typo3-basierte Präsentationen (**WWW-Base**) ist in Betrieb zu nehmen und der Betrieb des dann nicht mehr erforderlichen Webserver (**WWW-1**) ist einzustellen.

Der **FTP-Dienst** muss mit neuer Hardware reorganisiert und in die SAN-Struktur integriert werden. Neben dem traditionellen FTP-Zugang soll auch ein HTTP-basierter Zugriff auf die bereitgestellten Daten ermöglicht werden.

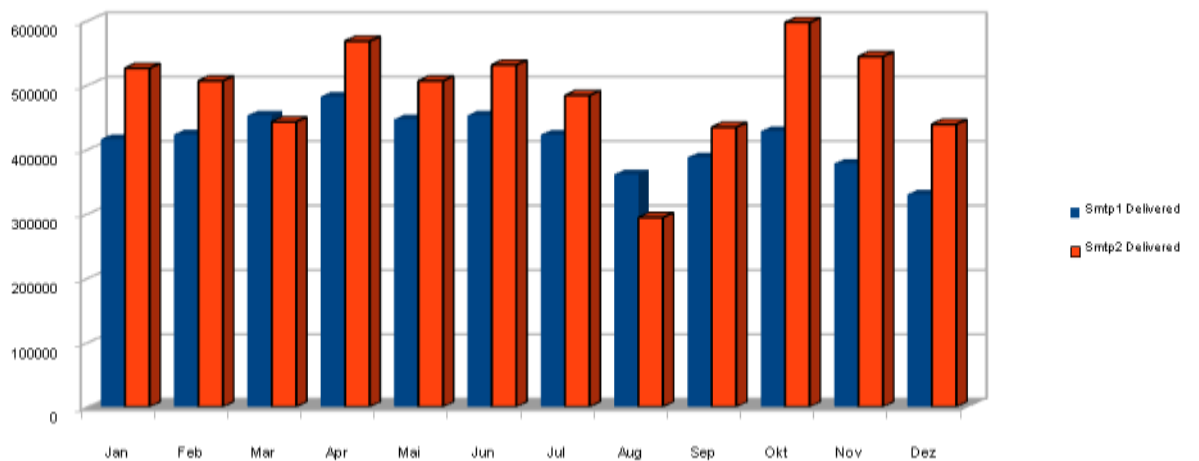
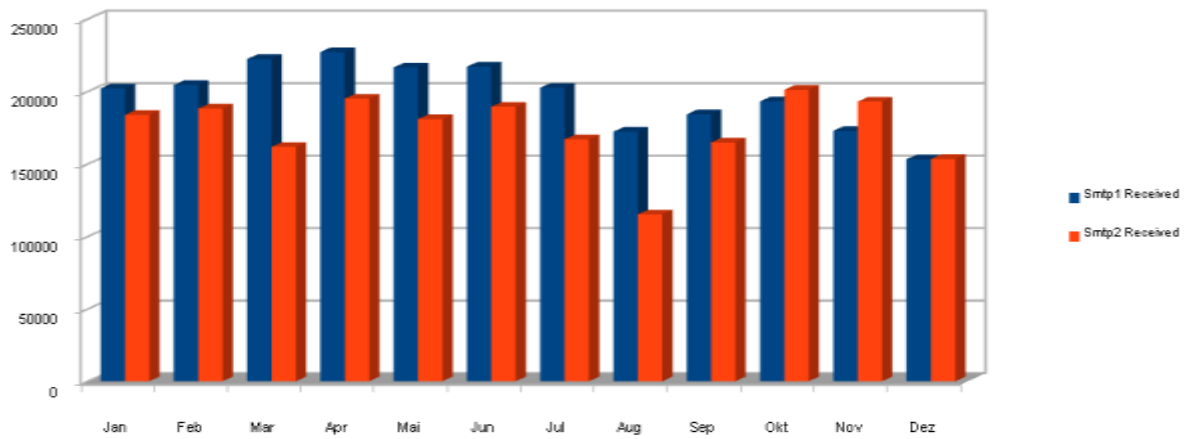
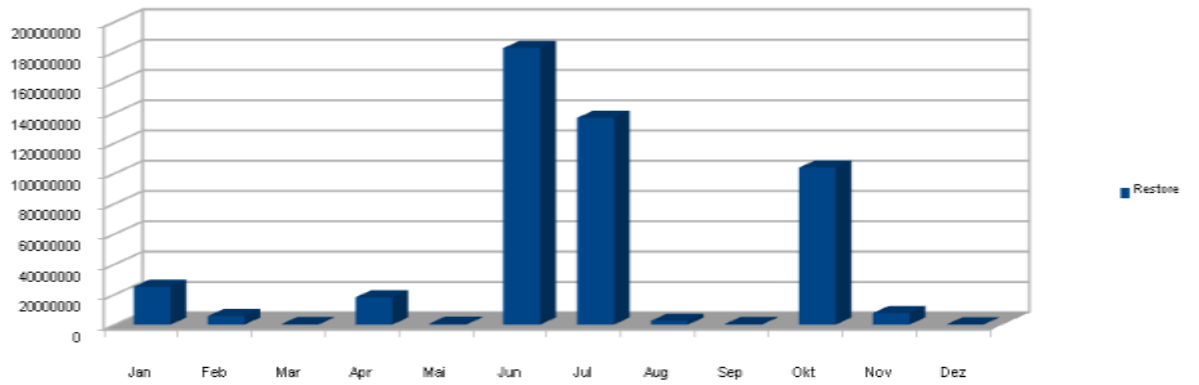
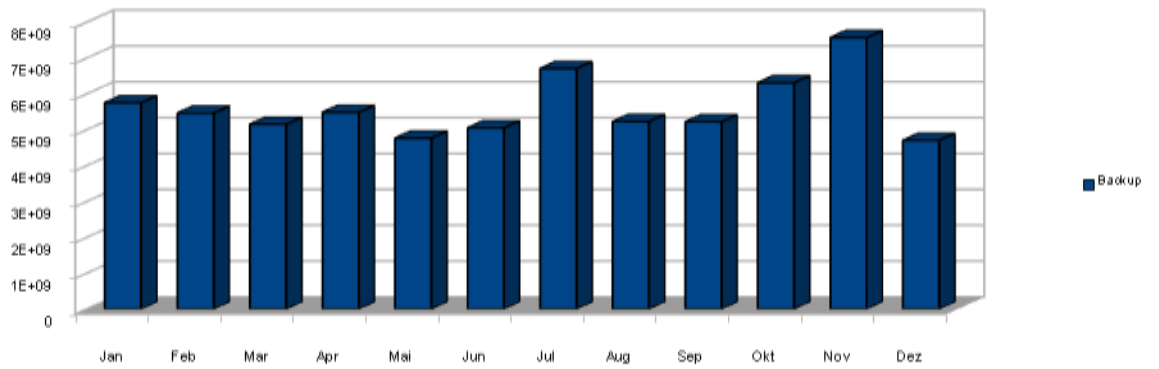
4.6 Schulungen/Weiterbildungen, Teilnahme an Veranstaltungen

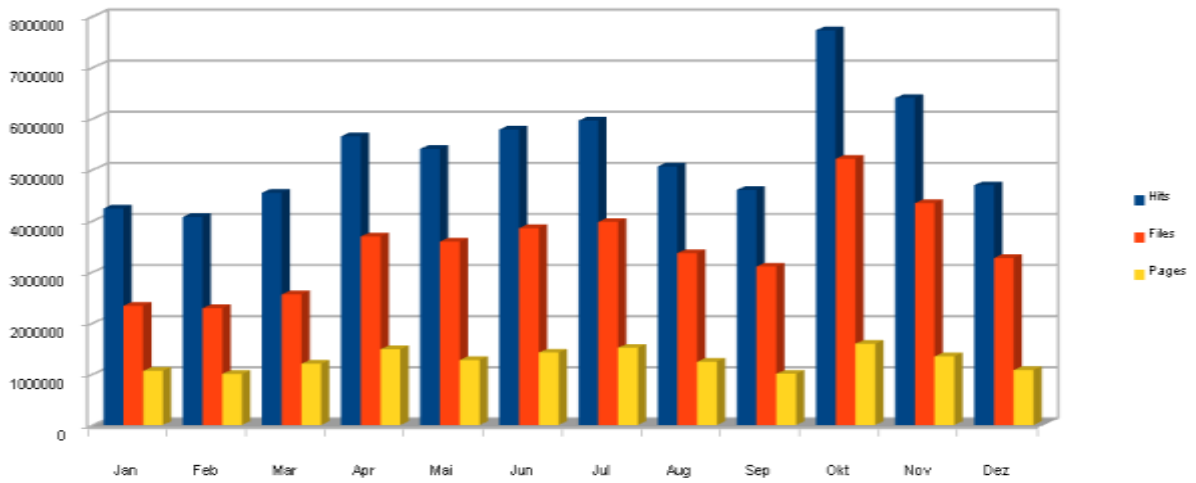
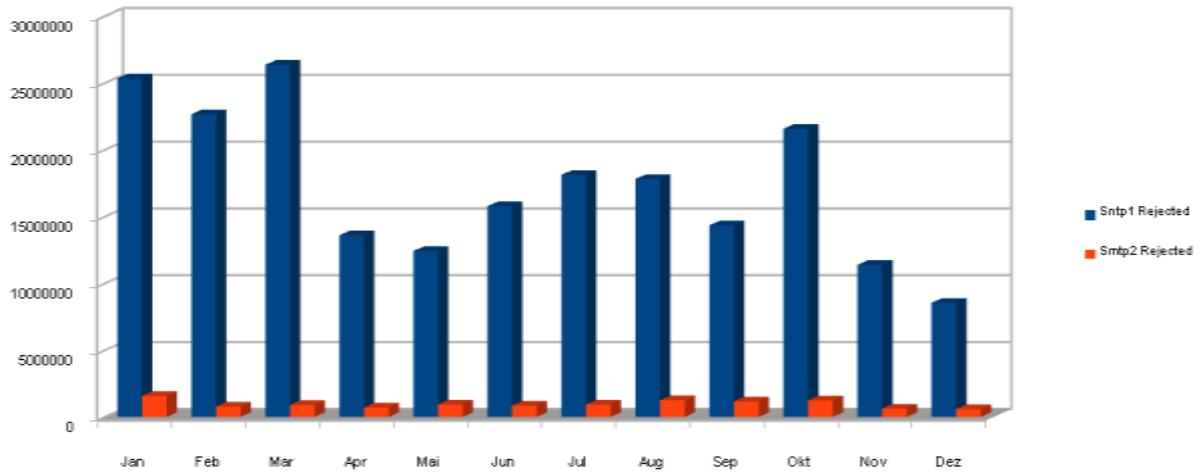
Torsten Lehmann	GUUG-Frühjahrsfachgespräch München	10.03.-14.03.2008
Sabine Tinius	VA „Microsoft Windows Server 2008“	05.02.2008
Michael Dubrau	VA „Microsoft Windows Server 2008“	05.02.2008
Mandy Wawrok	Weiterbildung „Moderne Bürokommunikation“	30.05.2008

Statistiken:

	Backup	Restore	Smtpl Received	Smtpl Delivered	Sntp1 Rejected	Smtpl2 Received	Smtpl2 Delivered	Smtpl2 Rejected
Jan	5752400547	25016860	202024	415522	25344551	183713	526000	1577021
Feb	5464297137	5581576	204378	423180	22657806	188099	506254	782708
Mar	5152521839	399776	222274	452566	26365872	161645	442743	906659
Apr	5487116661	18023953	227017	481817	13597747	194951	568000	702850
Mai	4765912934	646765	216404	446619	12421180	180822	506229	931713
Jun	5052470349	182583379	216948	452733	15778494	189318	531000	852975
Jul	6708475933	136546381	202411	422591	18119643	166808	483814	933046
Aug	5230916699	2498600	172155	360969	17815499	115095	294016	1259325
Sep	5222348029	384892	184112	387301	14347462	164682	434261	1171198
Okt	6312353624	103596963	192962	428081	21575648	201012	597000	1237015
Nov	7571106418	7565953	172652	377646	11387155	192884	544000	622607
Dez	4705142160	122724	153124	329994	8545674	153336	438816	595661

	Hits	Files	Pages	Visits	Sites	kBytes
Jan	4235540	2331190	1058685	295743	102166	26379065
Feb	4071436	2284155	997905	243815	92732	30563829
Mar	4542337	2555127	1197674	278479	96602	48322335
Apr	5649086	3688450	1481711	278490	84114	103720846
Mai	5402288	3587250	1269868	265170	98376	126172632
Jun	5781559	3852250	1415726	326486	100766	140498597
Jul	5956140	3973802	1509969	373771	100624	138785087
Aug	5057989	3362595	1236854	289971	95025	118237110
Sep	4598398	3099863	1001689	210346	92222	94696462
Okt	7723189	5207662	1589373	286364	129304	165215407
Nov	6398198	4339890	1342729	265456	126334	183305829
Dez	4690322	3267889	1074745	220608	108460	137845024





5 Netz- und Sicherheitsdienste

5.1 Auftrag und Entwicklungsstand

Der Bereich Netzwerkmanagement im Rechenzentrum verwaltet, betreibt und überwacht die auf dem Campus vorhandenen IT-Netzwerke und Telekommunikationsnetze. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören:

- Fehlermanagement: erkennen, registrieren und aufnehmen von Fehlerzuständen
- Konfigurationsmanagement: einstellen und parametrieren der Netz- und Serverhardware
- Leistungsmanagement: aufnehmen von Verkehrswerten und -Statistiken, durchführen von Performanceanalysen, Engpass- und Trenderkennungen, Durchsatzmessungen
- Sicherheitsmanagement: Verhindern unberechtigter Zugriffe, Virenerkennung und deren Ausbreitung, Forensics, Authentifizierung von Nutzern, Autorisierungen bei der Ressourcennutzung
- Planungsmanagement: Fortschreibung der Netze zur Gewährleistung eines stabilen und zuverlässigen, teilweise hochverfügbaren Betriebes für den Bereich Lehre und Forschung der Einrichtung
- Erarbeitung von Haushaltsunterlagen, Planungs- und LV-Unterlagen bis zur Vorbereitung und Baubegleitung bei Bauvorhaben

Des Weiteren zählen die Gebührenerfassung (Accounting) und die Ressourcenkontingentierung und Dienstpriorisierung zu den Aufgaben des Netzwerkmanagements. Dafür werden Protokolle wie z.B. Netflow, q- bzw. Sflow und IEEE802.1[pc] eingesetzt. Das ständig verfügbare (24x7) Netzwerk-Monitoring sorgt für die Überwachung und Statuskontrolle von Netzwerkgeräten, Verbindungen, Leitungen (z.B. gemietete Standleitungen zu den Außenstellen), Hardware (Bsp.: Server, Router, Switches), Diensten (Bsp.: Firewall, Netzwerkmanagementserver, Public Network Access Server, DNS-Server, E-Mail, u.v.a.) und die Einhaltung und Konformität von Netzwerkprotokollen und der Erkennung eventueller Protokollanomalien.

Im Dienstleistungskatalog des URZ werden die für Lehre, Forschung und Netzbetrieb bereitgestellten Dienstleistungen des URZ detailliert, in Form eines Modulkataloges abrufbar, erläutert. Er ist auf den Web-Seiten des Rechenzentrums veröffentlicht (s. <http://www-docs.tu-cottbus.de/rechenzentrum/public/Dokumente/URZ-Dienste.pdf>).

5.2 Betrieb / Netzwerkmanagement / Sicherheit / statistische Daten

5.2.1 Betrieb / Dienstleistungen

Im Jahr 2008 konnte durch das URZ die Arbeit des **studentischen Helpdesks** im URZ selbst, als auch in der Bibliothek erfolgreich fortgesetzt werden. Die Aufgabenbreite ist inzwischen weit über die ursprüngliche Zielstellung, der Konfiguration von Notebooks für die Netzwerk-Zugangsdienste wie wired und wireless LAN-Access und VPN, hinausgegangen. Es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass man bei fast jedem Problem Hilfe von den gut eingearbeiteten Studenten bekommt. Sollten die Studenten einmal nicht weiterwissen, so sorgt die Nähe und der direkte Kontakt zum URZ für sofortige Weiterleitung und Bearbeitung der Anfragen der Nutzer an die URZ-Fachkräfte. Auch in der Bibliothek gehen die Anfragen inzwischen weit über den ursprünglichen Aufgabenbereich zum Betrieb und der Nutzung des WLAN hinaus, z. B. auf bibliotheksinterne Dienstleistungen.

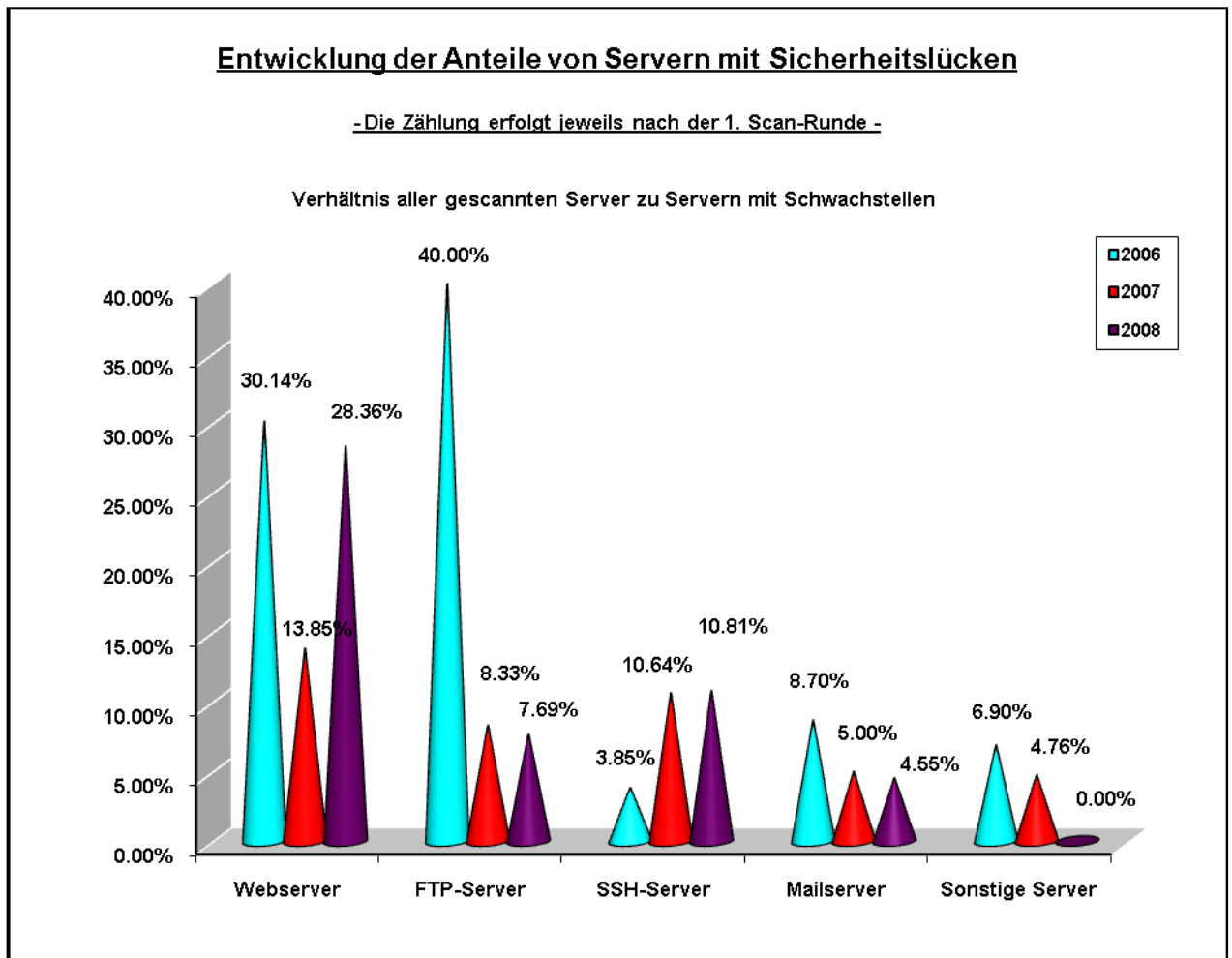
5.2.2 Sicherheit

Das verteilte System von mehreren **Firewalls** auf dem Campus wurde auf einheitliche Hardware gebracht und damit der Wartungsaufwand erheblich verringert. Im Gebäude des IKMZ wurde das MultimediaZentrum mit einem Firewallanschluss versehen. Das mehrstufige Firewallkonzept in der Verwaltung wurde effektiver und performanter strukturiert. Dadurch konnte hier ältere Technik ausgesondert werden.

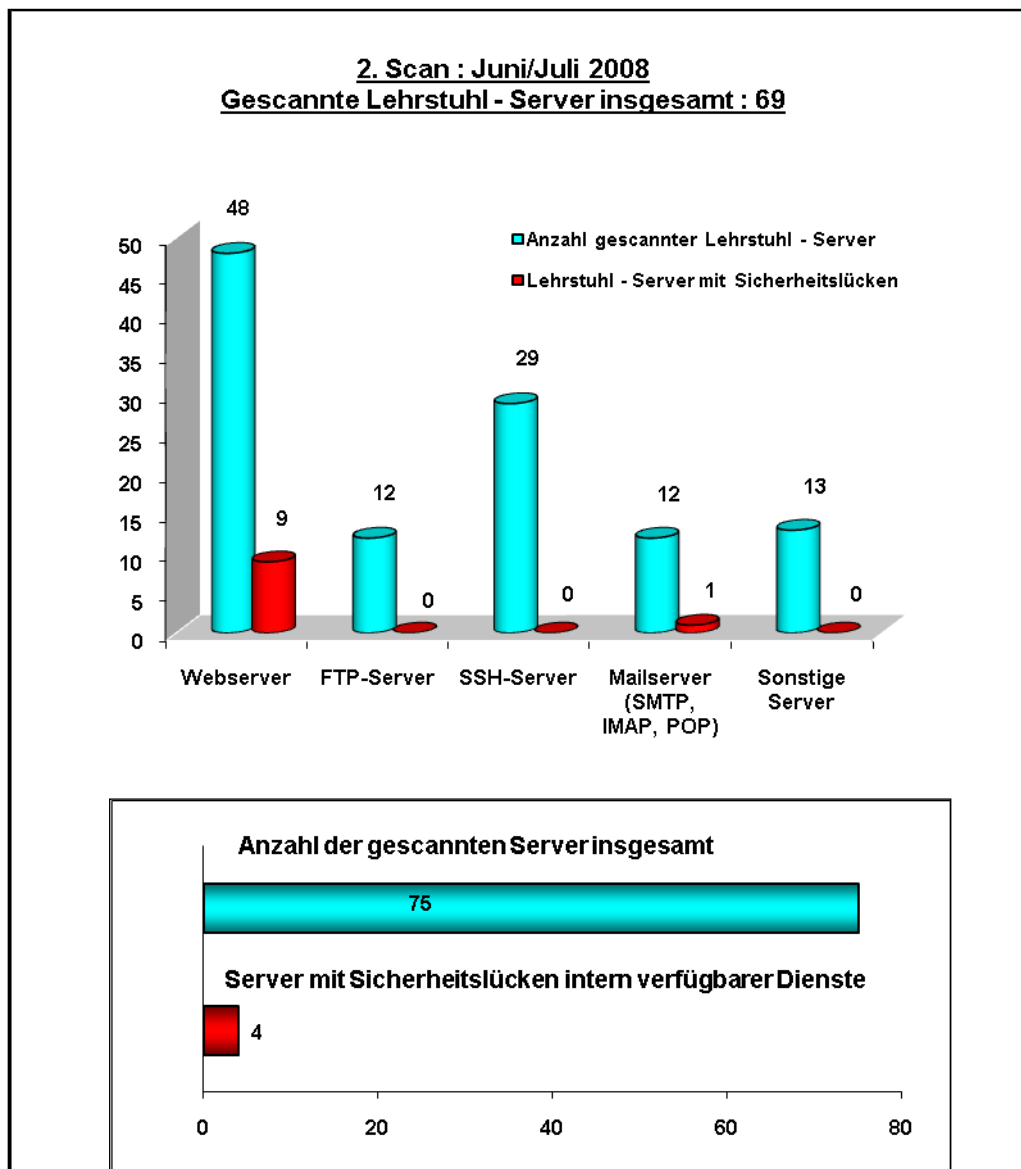
Im Bereich der campusweiten **Serversicherheit** wurden in diesem Jahr Schwachstellenprüfungen (Vulnerabilitychecks) an 107 Systemen (mit 218 Portfreigaben/Diensten) vorgenommen, die Dienste nach außen anbieten. Eine detaillierte Auswertung der Scans ist auf <http://www.rz.tu-cottbus.de/urz/security/statistiken/Scan2008.html> veröffentlicht.

Das Bemerkenswerte an den Ergebnissen von 2008 gegenüber 2006 und 2007 ist, dass Systemadministration insbes. das Sicherheits- und Patchmanagement inzwischen sehr viel ernster genommen wird, nicht zuletzt wegen der angekündigten und durchgesetzten Konsequenz der Rücknahmen der Serverfreigaben an der Perimeterfirewall. Ein Novum ist im Jahr 2008, dass hier die zentralen (vom URZ betriebenen) Dienste mit in die regulären Scans und auch in die Auswertung integriert wurden, nachdem diese Scans 2006 aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes zu einem späteren Zeitpunkt stattfanden und 2007 im Rahmen einer Praktikumsarbeit durchgeführt wurden. Nach dem ersten Scan im Mai 2008 wurden nur noch 25 (15,9%) Dienstangebote als nicht gewartet (Security-, Patch- und Updatemanagement) klassifiziert. Im Jahr 2006 waren es zum gleichen Zeitpunkt noch 36 (17,1%) Services, zum glei-

chen Zeitpunkt im Jahr 2007 17 (10,3%). Aufgeteilt auf die einzelnen Dienste, ergab sich folgendes Bild:



Das Ergebnis des ersten Scans verdeutlicht am Besten, wie das jeweilige System, bzw. der Dienst im Verlauf des Jahres gewartet wurde. Die sich u. U. anschließende aber notwendige und teilweise sehr intensive Arbeit in der Administration einzelner Systeme, geschieht vielfach erst auf Grund des bevorstehenden zweiten Scans, der bei negativem Ergebnis einem Entzug der Dienstfreigabe entspricht. Die bei weitem nicht mehr triviale Aufgabe der Absicherung eines am Internet laufenden Servers wird auch dadurch verdeutlicht, daß Administratoren des Junior- als auch des Seniorlevels z. T. erst nach Vorliegen des zweiten Scanergebnisses die Schwachstellen finden und beseitigen. Auch in diesem Jahr wurden nicht nur die nach außen frei gegebenen Dienste, sondern auch intern im LAN genutzte Dienste auf Schwachstellen untersucht. National und international verfügbare Studien belegen seit Langem, das bis zu 65% der Sicherheitsgefährdungen aus den eigenen lokalen Netzbereichen stammen. Im Jahr 2008 sah das Scanergebnis, unter Berücksichtigung der lokal genutzten Dienste, nach dem zweiten Scan wie folgt aus:



Wie die o. g. Grafik zeigt, bleibt systemseitig einiges zu tun, um die Sicherheit der Server auch und gerade nach innen zu gewährleisten.

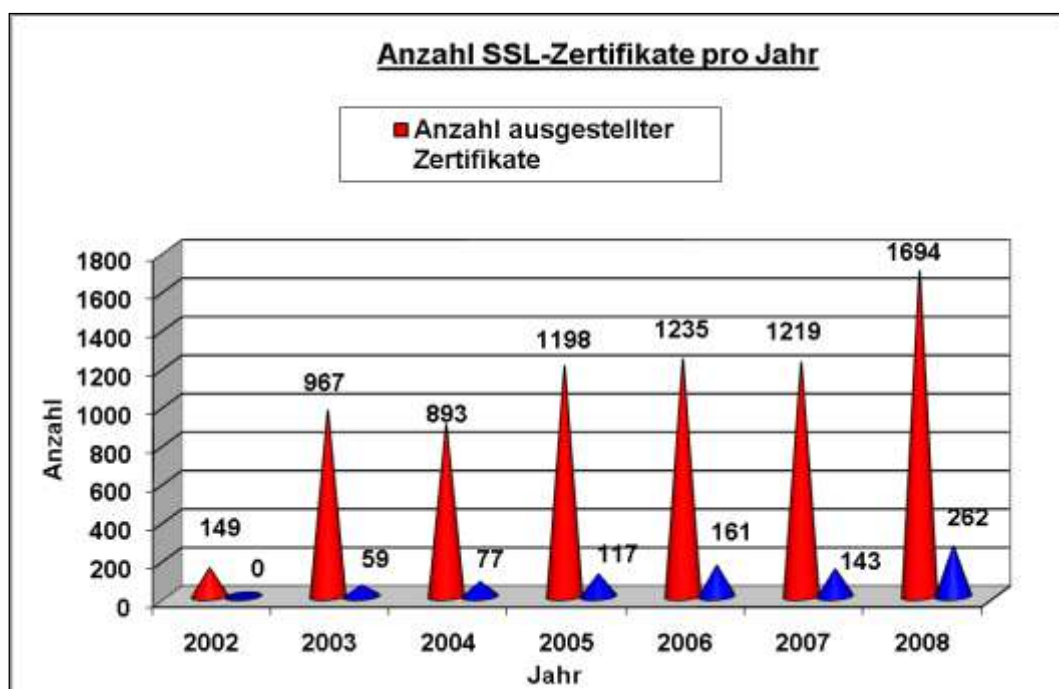
Die **Zertifizierungsstelle der BTU Cottbus** (BTU-CA), die sich 2006 der neuen DFN-PKI (Public Key Infrastructure) mit neuer Policy (DFN Policy Classic) anschloss, evaluierte Ende 2007 Modalitäten und Möglichkeiten, die sich aus einer Auslagerung eines Teiles des Dienstes an den DFN e.V. ergeben würden. In den vergangenen Jahren waren beim Betrieb der BTU-CA die bereits sehr hohen Sicherheitsanforderungen in Form von Betriebsvorschriften seitens des DFN in einem Maße verschärft worden, dass bereits Zweifel an einer policykonformen Aufrechterhaltung des doch so wichtigen aber enorm arbeitsintensiven Services aufkamen. Insbesondere fielen hier die hohe Wiederholungsrate von Erst- und Rezertifizierungs-

gen auf, der hohe Informations-, Archivierungs- und Dokumentationsbedarf, die Anforderungen zur persönlichen Identifikation und damit verbunden, der teilweise sehr hohe Andrang zu den Sprechzeiten der BTU-CA. Aus all dem heraus ergab sich die Notwendigkeit, neue Betriebsmodi und Zertifizierungsmöglichkeiten vorzubereiten, die ab 2008 wirksam wurden. Am 28. Januar 2008 wurden die neuen Zweige der BTU-CA

- BTU Root CA (Arbeit mit selbstsignierten Wurzelzertifikat unabhängig von der DFN-PKI) und
- BTU-CA Global (ausgelagerte CA im Rahmen des Niveaus Global der DFN PKI)

in Betrieb genommen. Mit Inbetriebnahme der neuen BTU-Root-CA ergab sich Notwendigkeit zur Erstellung, den Test und der Inbetriebnahme einer angepassten Web-Oberfläche für die Unterstützung der Nutzer bei der Erstellung von SSL-Zertifikaten. Hauptaugenmerk wurde bei der Entwicklung dieser Oberfläche darauf gelegt, dass das gewohnte Erscheinungsbild trotz geänderter Funktionalität erhalten blieb.

Der bisherige Betriebsmodus BTU-CA Classic wird weiter gepflegt und läuft am 28.01.2010 aus. Bis zum 30.12.2007 wurden 1694 **X.509-Zertifikate** ausgestellt und 262 Zertifikate zurückgezogen. Die zeitliche Verteilung der Ausstellung von Zertifikaten über die letzten Jahre ist der Grafik zu entnehmen.



Detaillierte Informationen über die Arbeit der BTU-CA sind auf der Webseite des URZ unter <http://www.tu-cottbus.de/einrichtungen/de/ikmz/servicebereiche/rechenzentrum/zertifizierungsstelle-der-btu/liste-zertifikate/anzahl-zertifikate.html> zu finden.

Aus der Grafik ist klar ersichtlich, dass sich der Kreis der Personen, die ein persönliches Zertifikat verwenden, in den letzten 3 Jahren konstant gehalten hat. Bei ca. 5500 Studierenden und 1000 Angestellten erscheinen diese Zahlen insgesamt als zu gering. Die Anwendung kryptografischer Methoden, obwohl noch nicht trivial, aber durchaus als handhabbar für den Nutzer zu bezeichnen, innerhalb der dienstlichen und persönlichen Kommunikation über das Internet muss daher weiterhin stark beworben und vermittelt werden. Die Arbeit der **PGP-CA** der BTU wurde aufgrund zu geringer Nachfrage am 01.02.2008 eingestellt.

5.2.3 Internetanbindung

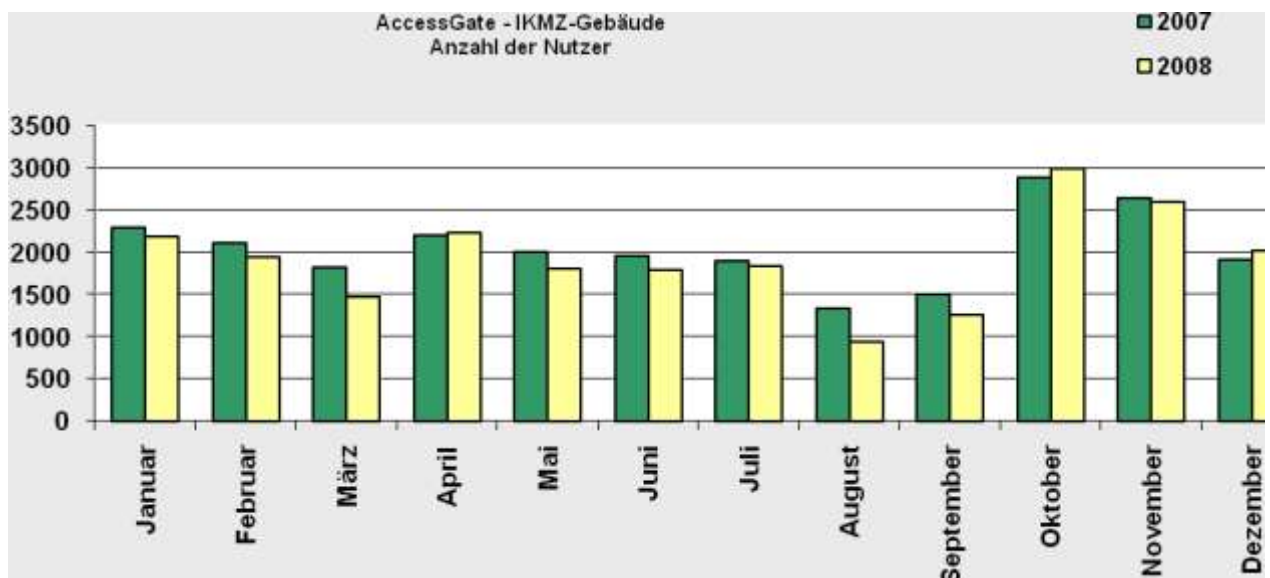
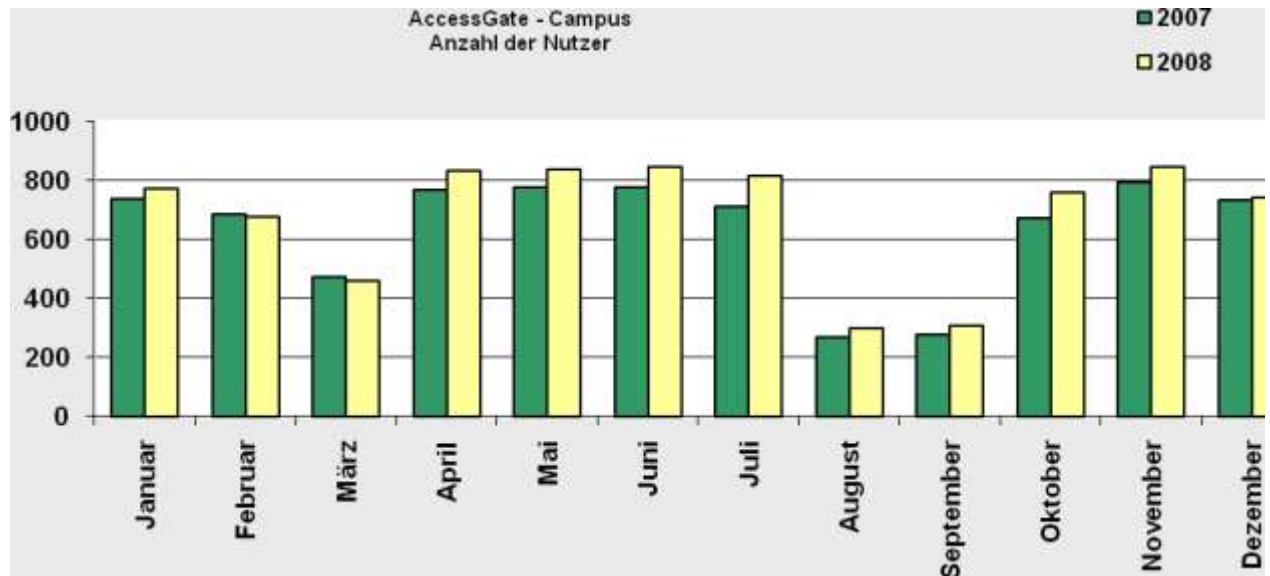
Die Anbindung der BTU Cottbus an das deutsche Forschungsnetz und das **Internet** hat sich in diesem Jahr nicht geändert. Im Sommer 2008 beschloss der DFN Verein, die Mitgliedereinrichtungen vor die Wahl zwischen einer weiteren Erhöhung der Bandbreite Richtung Internet oder der Beauftragung einer redundanten Internetanbindung, zu stellen. Beide Wege wurden wie schon im Vorjahr ohne weitere Mehrkosten angeboten. Die Entscheidung der BTU Cottbus, die mit 300Mbit/s am X-WIN angebunden ist, fiel zugunsten einer redundanten Anbindung die Anfang bis Mitte 2009 realisiert werden soll.

Das im Vorjahr bereits eingeführte maximale Downloadvolumen für Studenten von 10Gbytes/Monat hat sich u.a. auch als Mittel zur Verhinderung von Missbrauch (u.a. Schutz von Urheberrechten) gut bewährt und wurde beibehalten.

Weiterentwicklungen am AccessGate-Zugangssystem

- Anpassung des Session-Timeout für Verbindungen, die unter Verwendung einer Bibliotheks-Benutzernummer aufgebaut werden.
- Systemupdates, die für den sicheren Betrieb erforderlich waren.
- Neuschaltung zahlreicher Netzwerkdosen für den Dienst „LAN-Zugang in öffentlichen Bereichen Der BTU“.

Die folgenden Grafiken veranschaulichen sehr deutlich, dass das AccessGate-System nach wie vor sehr gut von den Nutzern angenommen wird:



Verbesserungen im Bereich **VPN** und **Wireless LAN**:

- Versionspflege - Test und Einführung neuer Versionen des Cisco VPN-Clients. Damit ergeben sich Verbesserungen bei der Nutzung des Cisco VPN-Clients unter Windows Vista und Linux (Kernel > 2.6.24).
- Aufbau einer Testumgebung und Erarbeitung von Konfigurationsanleitungen für den VPN-Client des Anbieters NCP Secure Communications. In diesem Zusammenhang wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass auch die Betriebssysteme Windows

Vista 64-bit und Windows Mobile 5/6 im VPN-Dienst und im Wireless LAN der BTU genutzt werden können.

5.2.4 Netzwerkmanagement in Zahlen

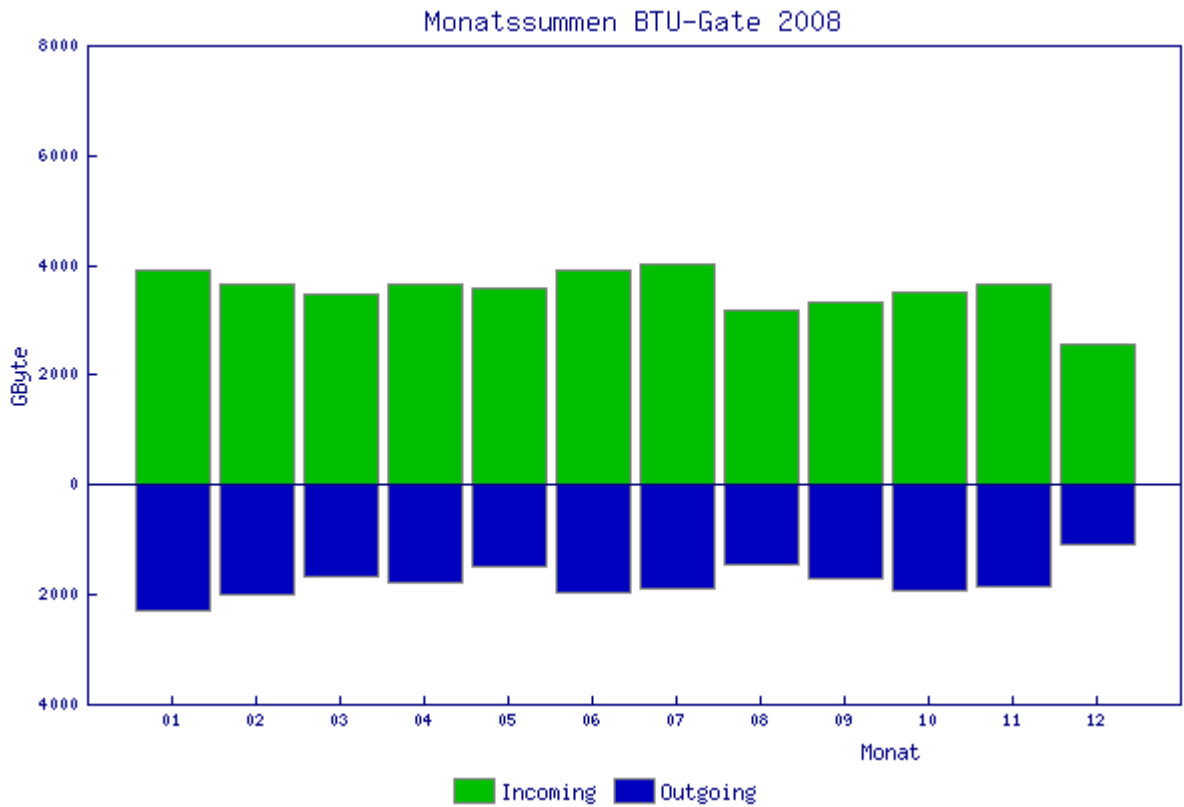
Das Gebäudemanagement umfasste im Berichtszeitraum 75 Datenschränke in 38 Gebäuden die betreut und überwacht wurden. In ihnen laufen die Leitungen von 14.067 Datenauslässen auf.

Bei einem gegenüber dem Vorjahr kaum veränderten Verhältnis von ca. 32 % angeschlossener Datenauslässe laufen 5000 angeschlossene passive Datenports auf eben so vielen aktiven Ports auf zur Zeit insgesamt 268 Netzwerkgeräten (Router, Switches etc.) auf. Das Verhältnis zwischen den in Betrieb befindlichen aktiven Ports (Anzahl der Links angeschlossener Nutzersysteme) und tatsächlich vorhandenen Aktivports ist mit etwa 59% gegenüber dem Vorjahr (60%) gleich geblieben. In einigen Gebäuden (Bereiche in LG2C/2D) liegt die als betriebsbedrohlich zu bezeichnende Auslastung bei 100 % (d.h. keine Reserven vorhanden).

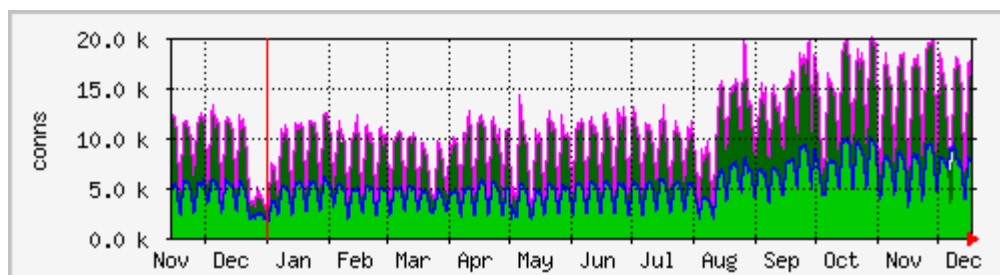
Ein modernes pro aktives **Netzwerkmanagement** bedeutet unter dem betrieblichen Aspekt des vorhandenen Personalmangels letztlich, dass die zum Einsatz kommende Netzwerkhardware, die Monitoring-Geräte und Ihre Server-Instanzen, die Managementsoftware hoch intelligent und sehr funktionell sein müssen. Dies bedeutet andererseits höhere Investitionskosten bei Beschaffungen im Bereich Netzwerkmanagement. Die in den Vorjahren getätigten Beschaffungen im Bereich Netzwerkmanagementsysteme stehen weiterhin unter Softwarewartung und garantieren so, ein kontinuierliches Monitoring bei veränderter Firmware und Netzwerkhardware. Die Netzwerkmanagementsysteme Spectrum® und Netsight® überwachen inzwischen ca. 17.500 einzelne Netzwerkobjekte, -modelle und -geräte.

Zum Netzwerkmanagement gehört neben der Aktivtechnik selbst, auch die Übernahme einer Gewähr für einen stabilen und ununterbrochenen Betrieb, sei es durch die Kontrolle und Bereitstellung von Ersatzteilen und -baugruppen oder durch den Einsatz von unterbrechungsfreien Stromversorgungen. Im Laufe des Jahres 2008 haben wir aus eben diesem Grund ein separates Netz (off band) zur Überwachung der USVen und Schrankkontrollsysteme eingerichtet, mit dem eine schnellere Reaktion bei Störungen im Bereich Klima und Strom möglich wurde. Dadurch kann die Lebensdauer der Netzkomponenten bei gleichzeitiger Verringerung von Ausfallzeiten, erhöht werden.

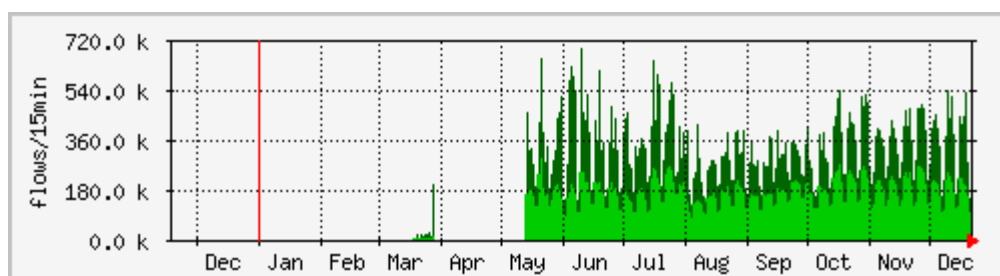
Das **Datenvolumen** bewegte sich monatlich seit Jahresbeginn 2008 zwischen 3,2 – 4,0 TeraBytes incoming und 1,5 – 2,4 TeraBytes outgoing traffic (s. Grafik). Bei etwa gleich gebliebenem incoming Traffic verzeichnen wir damit einen leichten Rückgang im outgoing Traffic gegenüber dem Vorjahr.



Durchschnittlich bestehen 5.000 gleichzeitige Verbindungen (Sockets) in/aus Richtung Internet. In Spitzenzeiten sind über 20.000 Verbindung/min (s. Grafik) aktiv.



Auf den Backbonetrassen (zur Zeit max. 10Gbit/s) blieben die im letzten Jahr gemessenen maximalen Datendurchsatzraten bei ca. 560Mbit/s. Mit der Inbetriebnahme des neuen zentralen Core-Routers im Mai diesen Jahres erhöhte sich die Anzahl gleichzeitiger Verbindungen auf bis zu 700.000 pro 15 min.



Betrachtet man die Summe der gleichzeitigen Verbindungen im Campusnetz insgesamt, sind Werte von weit über 20 Mio Verbindungen an der Tagesordnung. Bei den dabei zu verzeichnenden Daten-Flüssen (Netflows) wurde die Terra Byte Schranke seit langem überschritten.

Bei den Zugangsnetzen (Dialin, WLAN/VPN, Access-Gate) verzeichneten wir folgende Zahlen:

Zum 31.12.2008 waren 2247 WLAN-Karten registriert und damit wieder ein Zuwachs um weitere 438 für 2008 gegenüber 2007.

Im Vergleich zum Vorjahr (Werte in Klammern) verzeichneten wir folgende maximale Anzahlen gleichzeitig bestehender Verbindungen:

- IPsec-Verbindungen (WLAN-Campus):	190 (162)
- IPsec-Verbindungen (WLAN-IKMZ):	103 (50)
- AccessGate-Verbindungen (Campus):	223 (225)
- AccessGate-Verbindungen (IKMZ-Gebäude):	98 (101)

Dienstleistungen

Im Jahr 2008 wurden wieder mehrere Veranstaltungen an der BTU Cottbus unterstützt indem individuelle auf die jeweilige Veranstaltung abgestimmte Zugangsmöglichkeiten zum Campusnetz bzw. zum Internet geschaffen wurden (Kurs "Architektur Schreiben" im Audimax, Treffen der Netzwerkpartner des Netzwerkes BEST, 8. Firmenkontaktmesse, Summer Academy, 28. Bundeskongress für Sprachheilpädagogik, Nacht der kreativen Köpfe, u. v. m.). Bewährt hat sich dabei besonders das im Jahr 2005 im ZHG eingerichtete **Gast-WLAN**, für das die Netzwerkanmeldung der Nutzer mit einem Gast-Account an einer Web-Oberfläche erfolgt. Die Einrichtung der befristeten Gast-Accounts kann vom Rechenzentrum aber auch von (für diesen Dienst registrieren) BTU-Angehörigen vorgenommen werden.

Seit Oktober 2008 haben Systemadministratoren der Lehrstühle die Möglichkeit, auf die im URZ gepflegte **Datenbank der Aktivports und Datenauslässe** lesend zuzugreifen. Damit können sie die Belegung und das VLAN der in ihrem Bereich geschalteten Datenauslässe abfragen. Dieser neue Dienst erfreute sich sofort nach Freigabe einer sehr hohen Nachfrage.

Im Bereich der **Anbindungen der Außenstellen** gab es im Rahmen des TDN Vertrages mit der dt. Telekom folgenden Wertstellungsänderungen:

- Neuanschluss Bad Saarow mit 2Mbit/s per CompanyConnect
- Erhöhung der Bandbreite für die AS Karl-Liebknecht-Str. von 2Mbit/s auf 100Mbit/s
- Kündigung der Standleitung zum Cotec
- Kündigung der Standleitung zur Ewald-Haase-Str.
- Umschaltung der Versorgung der Gastwohnungen in der Sielower Str. von D-64S auf Business-DSL

5.3 Personalia

Keine Änderung gegenüber den Vorjahren. Der Altersdurchschnitt der Kollegen des Bereiches Netze & Datenkommunikation liegt inzwischen bei 45 Jahren.

5.4 Baugeschehen

Campusnetz

Die in 2002 beantragte und von der DFG empfohlene Baumaßnahme zur "Erhöhung der Sicherheit und Zuverlässigkeit des Campusnetzes" wurde als Landesbaumaßnahme im Bereich Aktivtechnik "Universitätskommunikationsnetz 2. Bauabschnitt" mit großen Umbau- und Ausbaumaßnahmen fortgesetzt. Dazu zählt der fast komplette Austausch veralteter Aktivtechnik in über 50 DV- Standorten. Im Passivbereich ging dieser Austausch einher mit der Erhöhung des baulichen, elektrischen und technischen Betriebs- und Sicherheitszustandes der Räume.

Im Bereich der Aktivtechnik haben wir jetzt eine fast einheitliche Switch-/Routerstruktur auf Basis der Matrix-N-Serie der Fa. Enterasys Networks realisiert.

Auf dem Campusgelände wurden durch Tiefbauarbeiten Vorbereitungen für das Verlegen von physikalischen redundanten LWL-Leitungen zur Gebäudeanbindung getroffen. Im Jahr 2009 werden wir beginnen ein 10Gbps-Backbone mit den großen Teilnehmerstandorten aufzubauen. Die Redundanzstrecken werden dann mit jeweils 1Gbps betrieben. Die Voraussetzungen für den Core wurden noch Ende 2008 mit der Lieferung eines weiteren zentralen Coreswitches mit einer Backplane Kapazität von 0,84Tbps geschaffen.

Im August 2008 kam nach langem Ringen und intensivem Planungsgeschehen (u.a. auch BTU-weite Umfrage etc.) die Zustimmung des MWfK und des MdF einen Grossteil der HUBau-Mittel für den Aufbau eines flächendeckenden WLANs verwenden zu dürfen. Diese Maßnahme geht in 2009 zusammen mit einem Restposten an Aktivtechnik für die Redundanzstrecken in die Realisierung. Der Begriff der Flächendeckung soll so verstanden werden, dass eine „100%ige WLAN-Abdeckung in den jeweiligen Gebäuden (insbesondere Büroumgebungen) bzgl. der wirtschaftlichen Vertretbarkeit auf begründete Ausnahmen beschränkt werden soll“. Die umgearbeiteten Haushaltsunterlagen sind derzeit in Prüfung, so dass die Ausschreibung voraussichtlich noch in Q1/2009 veröffentlicht werden kann.

Fortschritte gab es in diesem Jahr auch in der Frage nach dem Weiterbestehen des LG1C in seiner jetzigen (Bau-) Form und den darin befindlichen Räumen des Rechenzentrums. Angestrebt wird seitens der Universität ein Neubauvorhaben, dem MWfK und MdF allerdings noch nicht zugestimmt haben. Dass das Rechenzentrum in seinen jetzigen Räumlichkeiten am Ende jeglicher infrastruktureller, bauphysikalischer, technischer und auch netzwerktechnischer Ressourcen steht, wurde bereits mehrfach attestiert. Die Realisierung eines Proviso-

riums in Form der Ertüchtigung eines neuen leistungsfähigen Serverraumes begann daher, langerwartet, Mitte des Jahres 2008. Hier wird ab ca. Februar 2009 die Server- und Serviceversorgung der Universität für den Übergangszeitraum bis zur Fertigstellung eines neuen Gebäudes für das Universitätsrechenzentrum sichergestellt werden können.

Nach langem Bauverzug wurden in diesem Jahr die Verkehrstechnikhalle (LH 3G), leider mit Mängeln, übergeben. Die bei Übergabe noch fehlenden Access-Points werden erst jetzt an das Netz angeschlossen.

Mitte 2008 begann im Zusammenhang mit dem Freizug des Gebäudes in der Ewald-Haase-Str. der Wiederbezug des Hauptgebäudes, das mit moderner Technik der o.g. Matrix-N-Serie ausgerüstet wurde.

5.5 Haushalt / Finanzen / Beschaffungen

Im Bereich Netze und Datenkommunikation konnte in diesem Jahr keine große Beschaffung durchgeführt werden. Die Ausgaben beschränkten sich auf Kleinstbeschaffungen bzw. Reparaturen.

5.6 Drittmittelprojekte / Praktika / Diplome

Von September bis November wurde im URZ im Rahmen einer Bachelor-Praktikumsarbeit eine bootfähige Linux-CD erstellt worden, die speziell zur Virensuche auf (Windows- und Linux-) PCs vorgesehen ist. Die CD (bzw. die Virendefinitionen) werden mehrmals täglich aktualisiert.

Die CD wird als ISO-Image auf den Web-Seiten des URZ bereitgestellt und kann von jedem BTU-Angehörigen genutzt werden. Auf der CD befindet sich der Virens Scanner ClamAV sowie Tools zur Datensicherung (z.B. auf einen USB-Stick). Die Benutzerführung erfolgt über ein einfaches Menü, so dass auch Nicht-Linux-Nutzer damit arbeiten können.

5.7 Tests / Pilotprojekte

Test NCP-Client:

Der Aufbau der Testumgebung für den VPN-Client des Herstellers NCP erfolgte im Februar 2008. Zielstellung war der Test des Produktes unter der Maßgabe, die Einsetzbarkeit im Wireless LAN und im VPN-Dienst der BTU Cottbus unter Betriebssystemen zu testen, für die der Cisco VPN-Client bislang nicht zur Verfügung steht. Unter den Betriebssystemen Windows Vista 64-bit und Windows Mobile 5/6 verlief der Test erfolgreich. Im Nachgang der Tests wurden Konfigurationsanleitungen für die Nutzer erstellt und auf der Webseite des URZ veröffentlicht.

5.8 Weiterentwicklungsplanung

- Eine Weiterbildung für die Mitarbeiter wird wichtiger denn je, denn an Nachwuchs fehlt es überall, der Altersdurchschnitt ist wohl in allen Abteilungen sehr hoch.
- Für den Bereich Netze gilt es unter den gegebenen schlechten Bedingungen insbesondere, den erreichten Stand zu halten und den Betrieb des Netzes und seiner Basisdienste aufrecht erhalten zu können. Auf Grund der Personalsituation ist an Weiterentwicklung, neue Aufgaben und Dienste nicht zu denken. Fazit: wir reagieren, können nicht agieren.

5.9 Schulungen/Weiterbildungen, Teilnahme an Veranstaltungen

Ingo Metag	Workshop „Wireless LAN“ Berlin	21.02.2008
Mario Döring	DFN-Betriebstagung Berlin	26.02. - 27.02. 2008
Peter Keuntje	DFN-Betriebstagung Berlin	26.02. - 27.02. 2008
Jörg Ladusch	GUUG-Frühjahrsfachgespräch München	10.03. - 14.03. 2008
Thomas Pawell	56. Mitgliederversammlung DFN-Verein	10.06. 2008
Mario Döring	Administratoren-AG Wildau	01.07. 2008
Manfred Kästner	49. DFN-Betriebstagung Berlin	21.10. 2008

6 Management- und Verwaltungsinformationen einschließlich Bibliotheks-DV

6.1 Auftrag und Entwicklungsstand

Die Bereitstellung von Management- und Verwaltungsinformationen sowie die IT-Unterstützung des Bibliotheksgeschäftsganges sind Prozesse der Universität, bei denen IT-Verfahren und Betriebsabläufe eng miteinander verbunden sind.

Wesentliche Aufgaben im Berichtszeitraum bestanden in der Weiterentwicklung und der Gewährleistung der täglichen Verfügbarkeit und Betriebssicherheit der für den Forschungs- und Lehrbetrieb an der Universität wichtigen IT-Anwendungen

- Studienorganisation mit IT-Anwendungen zur Zulassung, Studierenden- und Prüfungsverwaltung,
- BTU-Card als Studierendenausweis und zur Benutzung von Selbstbedienungsfunktionen (u.a. Rückmeldung, Bescheinigungsdruck, Zutrittskontrolle),
- Online Vorlesungsverzeichnis,
- Finanz- und Sachmittelverwaltung mit IT-Anwendungen zur Mittelbewirtschaftung, Beschaffung, Inventarisierung, Online Konteneinsicht,
- Personalverwaltung mit IT-Anwendungen zur Personal- und Stellenverwaltung, Reisekostenabrechnung, Online Personalverzeichnis,
- Vorbereitung der Einführung eines Zeiterfassungssystems durch Einführung der HIS-Anwendungen ZEB und WEBZEB sowie die Bereitstellung dafür notwendiger Chipkarten
- IT-gestützter Geschäftsgang der Universitätsbibliothek (Erwerbung, Katalogisierung, Ausleihe, Katalogdatenim- und -export sowie Administration),
- Webportale zur Recherche im lokalen Bibliotheksbestand (OPAC) sowie in Bibliotheksverbänden und Fachdatenbanken,
- Retrievalsoftware zur Recherche in Fachinformationsdatenbanken,
- Informationsportale für die Mitarbeiter der BTU (Intranet) und Nutzer der Universitätsbibliothek.

6.1.1 Management- und Verwaltungsorganisation

Technisch waren die Bemühungen darauf gerichtet, die Integration der Basisdatenbanken weiter voran zu treiben sowie das Angebot webbasierter Anwendungen sowohl für die Administration als auch für die Informationsverbreitung auszuweiten.

Insbesondere die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen an der Hochschule erfordert sowohl in den Fachbereichen als auch in den zentralen Dienstleistungseinrichtungen noch weitere tiefgreifende Veränderungen. In der Studierenden- und Prüfungsadministration müssen die Prozesse zwischen Hochschulverwaltung und Fachbereichen neu definiert und mit netzgestützten IT-Systemen automatisiert werden. Zentraler Entwicklungsgegenstand war im vergangenen Jahr das gemeinsame Projekt zwischen der HIS GmbH und der BTU (vertreten durch die Bereiche Studierendenverwaltung und BDV), welches für die Online Modul- und Prüfungsanmeldung einen durchgängigen webbasierten Ablauf gestatten soll. Darin einbezogen ist die Überführung der derzeitigen Insellösung zum Modulangebot an der BTU. Die Arbeit an genanntem Projekt erwies sich als komplexer als vorher angenommen, vor allem auch dadurch bedingt, dass bestimmte Organisationsabläufe im Zusammenspiel zwischen Fakultäten, Verwaltung und technischen Bereichen erst einmal genau definiert werden müssen. Der derzeitige Stand gestattet nunmehr die umfassende Testung des erarbeiteten Lösungsansatzes mit dem Ziel der Einführung 2010. Ausgeklammert ist noch eine Lösung für die englischsprachigen Studiengänge (generell das Problem der Zweisprachigkeit), welches in einem gesonderten Vorhaben gemeinsam mit der HIS GmbH neu angegangen wird. Diese Arbeit muss durch zusätzlichen, qualifizierten Personaleinsatz in den IT-Abteilungen begleitet werden.

An der Universität werden die Geschäftsabläufe der Studienorganisation, der Prüfungsverwaltung und der Zulassungsverwaltung durch IT-Anwendungen der HIS GmbH Hannover vollständig unterstützt. Die universitätsspezifische Anpassung der HIS-Lösungen bezog sich auch im letzten Jahr auf folgende Schwerpunkte:

1) Verfügbarkeit von Datenschnittstellen für externe Portalentwicklungen

- Präsentation von Lehrveranstaltungen für Architekten und Stadtplaner im System *stadtarchinfo*
- Kopplung zum e-learning-System Clix, z.B. Übernahme von Veranstaltungsdaten aus dem Vorlesungsverzeichnis LSF
- Bereitstellung von Lehrveranstaltungsdaten für das System zur Unterstützung der Lehrveranstaltungsevaluation und Qualitätssicherung EvaSys
- Bereitstellung von Raum- und Gebäudedaten für das Campusinformationssystem der BTU
- Pflege von Schnittstellen zu den GX-Anwendungen zur Datenübernahme für die Immatrikulation

2) Generierung von Berichtsdaten über eine XML-Schnittstelle bzw. im pdf-Format

- Auszüge aus dem Vorlesungsverzeichnis
- Statistiken entsprechend Anforderung aus der Verwaltung
- Modulhandbücher (in Vorbereitung)

- Forschungsberichte (in Vorbereitung)

Im vergangenen Jahr wurden die webbasierten Möglichkeiten zur Online Bewerbung an der Universität und zur Online Prüfungsanmeldung weiter ausgebaut. Neben der bereits bewährten Bewerbung konnten durch intensive Anstrengungen in diesem Jahr für die meisten Bachelor- und Masterstudiengänge webbasierte Modulanmeldungen für Studierende angeboten werden. Der Probetrieb für die dezentrale Erfassung von Prüfungsleistungen durch die Lehrenden wurde erweitert.

Zum Jahresende wurde die Softwaretechnologie des alten Chipkartenterminals derjenigen angeglichen, die dem im Jahre 2007 eingeführten Terminal entspricht. Damit ist die Umstellung auf webbasierte Services erfolgt. Ziel ist es nun, die Anwendungen (Rückmeldung, Bescheinigungsdruck) zu dezentralisieren. Die dahinterliegende Servertechnik schafft die Voraussetzung, mittelfristig den Druck von Immatrikulationsbescheinigungen sowie die Rückmeldung selbst mit dem gleichen Webportal anzubieten wie es bereits in der Prüfungsanmeldung und im Vorlesungsverzeichnis genutzt wird. Weiterhin wurde die Personalisierung im Zusammenhang mit der Erstellung von Chipkarten erweitert, so dass Chipkarten für weitere universitätsspezifische Anwendungen (z.B. Ausweise für die Zeiterfassung) erstellt werden können.

Im Bereich der Finanz- und Sachmittelverwaltung sowie in der Personalverwaltung erfolgte die Vervollkommnung der aktuellen IT-Lösungen. Die Vorbereitung neuer bzw. die Erweiterung vorhandener Anwendungen stand aber ebenso an, so auf folgenden Gebieten:

- Einführung der EU-Trennrechnung in der Mittelbewirtschaftung
- Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems für das IKMZ und die Universitätsverwaltung bei Anbindung an das Personalverwaltungssystem SVA
- Datenaustausch zwischen HIS-FSV und dem Dokumentenmanagementsystem d3

Solche teilweise universitätsübergreifenden Anwendungen sind mit der derzeitigen personellen Kapazität der Betrieblichen Datenverarbeitung nicht zu bewältigen, so dass hier im wesentlichen eine begleitende Pflege der entsprechenden Applikationslösungen der HIS GmbH erfolgt, während die Anwendungen selbst durch die Fachabteilungen betrieben werden.

Im kommenden Jahr gilt es Voraussetzungen für die Einführung von HISinONE zu schaffen. Dazu sollte zunächst ein Strategiepapier erarbeitet werden. HISinONE soll in Zukunft alle HIS-Anwendungen unter einem einheitlichen Webportal und mit einem einheitlichen Rollenmanagement anbieten.

6.1.2 File- und Maildienste in der Verwaltung und Universitätsbibliothek sowie Endplatzbetreuung

Wesentliche Anstrengungen wurden auch bei der Vereinheitlichung des Mailsystems sowie der zentralen Datenhaltung unternommen. Die Einführung eines neuen Mailserver und eines Fileserver erfolgte nicht zuletzt aufgrund einer Havarie im Mailsystem, welche von den zuständigen Mitarbeitern mit großem Einsatz und Engagement behoben werden konnte. Die schrittweise Überführung in das neue Filesystem und in die Maildomänen ist weit fortgeschritten.

Zur Gewährleistung der technischen Voraussetzungen für den Betrieb der neuesten Versionen der HIS-Software wurde ein neuer Terminalserver beschafft, der im ersten Quartal 2009 in Betrieb gehen soll. Verbunden mit der Einführung des neuen Filesystems ist auch der Betrieb eines neuen Backupserver. Insgesamt werden für File-, Mail-, Verzeichnis- und Intranetdienste für die Verwaltung und die Bibliothek 12 Applikationsserver betrieben.

Ebenso hohe Einsatzbereitschaft erfordert die Endplatzbetreuung der PC-Arbeitsplätze (Hard- und Softwareerneuerung, regelmäßige Updates, Hotline bei Betriebsstörungen). Insgesamt sind mehr als 300 Endplätze (Mitarbeiter in Verwaltung und Bibliothek, öffentliche Arbeitsplätze in der Bibliothek, bei der Prüfungsanmeldung,...) zu betreuen. Dazu kommen noch 9 weitere Applikationsserver der Verwaltungs- und Bibliotheks-DV und 5 Datenbankserver. Ebenso gehören zur Endplatzbetreuung die technische Absicherung von Veranstaltungen im IKMZ-Gebäude sowie das Bereitstellen von Räumlichkeiten für externe Partner. Damit verbunden ist häufig die Umsetzung von Endplätzen.

Im Rahmen eines EFRE-Projektes konnten darüber hinaus über 70 Endplätze erneuert werden. Die dafür notwendigen Installationsleistungen sind ebenfalls weit fortgeschritten.

6.1.3 Bibliotheksdatenverarbeitung

Im letzten Jahr wurde vorrangig an der Vorbereitung der Migration des Bibliothekskataloges in den Bayrischen Verbundkatalog gearbeitet. Der Schwerpunkt lag auf der Ausarbeitung von bundeslandweiten Standards und der Bereinigung des lokalen Kataloges. Für das Bibliothekssystem an der BTU Cottbus gab es aufgrund der hohen gemeldeten Fehleranzahl der Pilotbibliotheken zunächst keine Neuerungen. Die Verfügbarkeit des Rechercheportals InfoGuide und die der Selbstverbuchungsanlage konnten deutlich verbessert werden. Ein Betrieb ohne Ausleihpersonal funktioniert mittlerweile weitestgehend störungsfrei und wird besonders am Wochenende dankbar angenommen.

Darüber hinaus sind nunmehr sämtliche Dokumente zur Anreicherung von Katalogdaten auf dem zentralen Dokumentenserver der BTU Cottbus abgelegt. Dieser Server bietet eine hö-

here Performance, Datensicherheit und Speicherkapazität. Die Bereitstellung weitreichender Benutzerservices wurde dadurch weiter erleichtert. Die nach der parallelen Suche im Bibliothekskatalog, Verbundkatalogen, Fachdatenbanken und in der Zeitschriftendatenbank gefundenen Medien können je nach Verfügbarkeit in der Bibliothek ausgeliehen, direkt aus dem Portal in der Bibliothek bestellt, online aufgerufen, über die Online Fernleihe bestellt bzw. in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek aufgerufen werden.

Das Informationssystem zur Funktionalität der öffentlichen Technik (Geräte- und Softwareübersicht) wurde erweitert und zusätzlich ein internes Kommunikationssystem für die Universitätsbibliothek eingeführt.

Im Jahre 2008 erfolgte die Mitarbeit in mehreren überregionalen Arbeitsgemeinschaften, die sich sowohl mit der Fusionierung unterschiedlicher Berlin/Brandenburgischer Bibliothekskataloge mit dem Bayrischen Verbundkatalog als auch mit der Weiterentwicklung des Bibliothekssystems SISIS-SunRise beschäftigten.

6.2 Personal und Sachmittelausstattung

Durch die Verknappung von Personalressourcen bei ständig zunehmenden Aufwendungen zum Betrieb der Anwendungen (Grundlast) wird die Entwicklungsarbeit zunehmend erschwert bzw. stagniert. Die infolge dieses Zustandes insbesondere im wissenschaftlichen Bereich der Einrichtung entstehenden Aktivitäten und spezifischen IT-Lösungen sind einem einheitlichen BTU-weiten Informationsmanagement alles andere als dienlich (z.B. Insellösungen).

Für die Erledigung der Aufgaben der Administration und der Benutzerbetreuung in der Applikations-, System- und Datenbankebene in der Universitätsverwaltung, in der Universitätsbibliothek sowie im lokalen Verwaltungsnetz stehen dem Leiter BDV insgesamt 8 MitarbeiterInnen zur Verfügung. Momentan werden durch die 9 Kollegen (einschließlich Leiter) insgesamt 8 Projekte im Campus- und Ressourcenmanagement (SOS, POS, ZUL, LSF, Chipkarte, FSV, SVA, BAU) sowie sämtliche Grunddienste für die Verwaltung und die Universitätsbibliothek (Mailsystem, Filesystem, Verzeichnisdienste, Antivirensystem) bedient. Hinzu kommt die Betreuung der Bibliotheksanwendungen SISIS und Infoguide sowie weiterer Bibliotheksdienste. Außerdem sind mehr als 300 Endplätze, einschließlich der öffentlichen Bibliotheksarbeitsplätze, Kopierer im IKMZ, Chipkartenterminals und weitere zu betreuen. Dazu kommen 21 Applikations- und 5 Datenbankserver. Durch die Fülle von Aufgaben kommt es demzufolge bei bestimmten Aufgaben zu für die Endanwender ärgerlichen Wartezeiten. Durch die eingeschränkte Vertretbarkeit untereinander gestaltete sich auch die operative Gewährleistung von spezifischem IT- Know-How problematisch. Weitere Anwendungen wie die Komponente ZEB für die Zeiterfassung müssen zumindest begleitet werden. Alles in allem

ist eine Aufstockung der Betrieblichen Datenverarbeitung durch 2 IT-Fachleute aus Sicht der Abteilung durchaus angemessen.

Bedingt durch das breite, zu bedienende betriebliche Spektrum einerseits sowie das fachspezifische Spektrum andererseits werden hohe Anforderungen an vorzuhaltendem und weiterzubildendem Spezialwissen insbesondere an MitarbeiterInnen mit höherer Qualifikation gestellt. Demgegenüber stehen sehr begrenzte zeitliche und finanzielle Möglichkeiten zur Wahrnehmung notwendiger fachlicher Weiterbildungen.

Trotz insgesamt problematischer Haushaltslage ist die IT- Ausstattung für Management- und Verwaltungsinformationssysteme gut. Durch angemessene Reinvestitionen insbesondere in den Anwendungsbereichen Studienorganisation und Bibliothekswesen ist es gelungen, den notwendigen technischen Vorlauf für anstehende weitere Entwicklungen zu schaffen. Dazu beigetragen hat auch die Umsetzung eines Förderprojektes des MWFK gemeinsam mit dem Multimediazentrum, welches zu großen Teilen der Universitätsbibliothek zugute kam. Allerdings ist insbesondere für die Folgejahre zu befürchten, dass die der Einrichtung zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht einmal mehr ausreichen werden, die für die Sicherung des laufenden Betriebes vertraglich gebundenen Leistungen (Wartung von Technik und Software) zu bedienen. Zur Verbesserung der Bedingungen ist die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördermitteln unbedingt weiter zu verfolgen.

6.3 Weiterentwicklung

Die Zielsetzung des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg (KOBV), durch Arbeitsteilung mit anderen Bibliotheksverbänden Mehrwerte zu erreichen, wird nachhaltig unterstützt. Die Umsetzung der strategischen Zusammenarbeit mit dem BVB, wird durch eine aktive Mitarbeit in der durch den Hauptausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zum Komplex „Migration der lokalen Bibliothekskataloge in den Verbundkatalog des BVB“ wahrgenommen. Als nächste Zielstellung steht die Überführung des Kataloges in den BVB an. Derzeit befindet sich das Projekt in der Testphase, die gemeinsam mit den Bibliotheken der anderen Hochschulen in Berlin und Brandenburg koordiniert und durchgeführt wird. Eine weitere wichtige Aufgabe wird die Migration der Daten von UBICO nach OPUS sein. Ebenso sind wieder verschiedenste Veranstaltungen im IKMZ technisch abzusichern.

Für die Verwaltungsdatenverarbeitung gilt es perspektivisch, den Weg zu einer serviceorientierten webbasierten Architektur aller Anwendungen fortzusetzen. Die Entwicklungsstrategie der HIS GmbH als Softwarehaus der gegenwärtig genutzten Softwareplattform bietet dafür interessante Ansatzpunkte. Verbunden mit dieser Strategie ist die Entwicklung personalisierter Webportale sowohl für die nutzerspezifische selektive Informationsbereitstellung als auch

die verteilte Datenadministration. Das setzt die Einführung eines für alle Verwaltungssachgebiete gültigen Rollen- und Rechtemanagements voraus.

Schwerpunkt der IT- Entwicklungsarbeiten ist der Bereich der Studien- und Prüfungsorganisation, insbesondere die Ergänzung der betriebenen Anwendungen um Funktionalitäten zur Modulverwaltung und Modulbeschreibung. Die Einführung des gemeinsam von der BTU und der HIS GmbH getragenen Projektes zur Online Modul- und Prüfungsverwaltung, ist im kommenden Jahr geplant. Die Voraussetzungen für einen Probebetrieb sollen kurzfristig gewährleistet sein. Darüber hinaus wird der Ausbau von personalisierten Webportalen (Prüfungsanmeldung, Prüfungsverwaltung) weitergeführt. Dazu gehören weiterhin die Einbindung der Chipkartenanwendungen (z.B. Bescheinigungsdruck) in das Webportal sowie der Aufbau einer Forschungsdatenbank im LSF.

Im Rahmen des Ressourcenmanagements werden zusätzliche Anwendungen eingebunden. So sind der Betrieb der Zeiterfassung über die HIS-Anwendungen zu begleiten sowie weitere Schnittstellen RKA-FSV und d3-FSV zu erwarten. Welche Anpassungen im FSV im Zusammenhang mit den neuen Richtlinien zur Mittelbewirtschaftung an der BTU Cottbus notwendig sind, wird bereits analysiert. Sollte hierbei der Betrieb weiterer Moduln bzw. weiterer Programmieraufwand nötig werden, sind unbedingt zusätzliche Personalkapazitäten notwendig.

Bei den Server-, Mail- und Filesystemen soll die Umstellung und Neuausrichtung der Domänen- und Filestruktur abgeschlossen werden. Darüber hinaus stehen die Einrichtung eines neuen Datenbankservers, eines Terminalservers sowie die Erneuerung des Virenschutzes sowie des Zutrittsystems an. Gleichfalls wird die Datenarchivierung umgestellt.

Für die Erneuerung der Infrastruktur sind Möglichkeiten der Drittmittelförderung zu erschließen. Desweiteren ist der Ausbau von Schnittstellen zu campusweit betriebenen Systemen geplant.

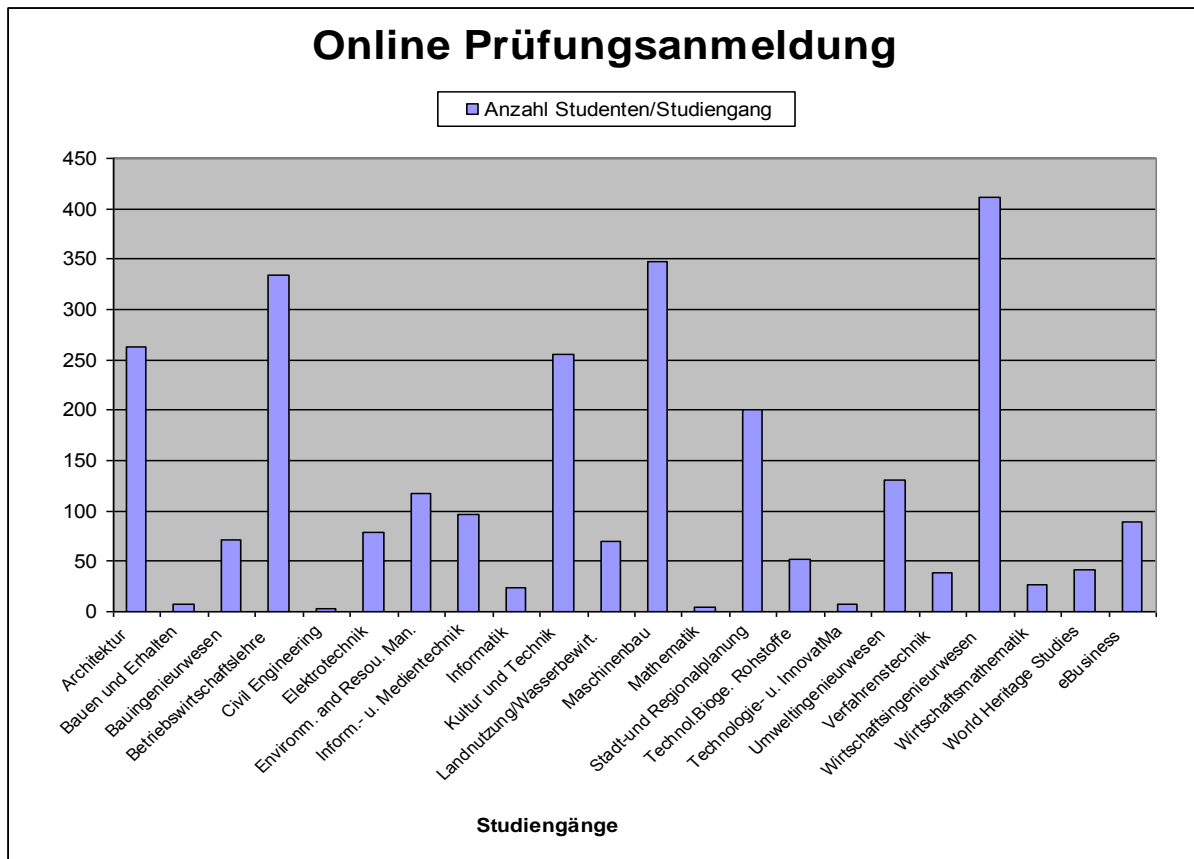


Abbildung: Online Prüfungsanmeldung 2008

	<i>Anfragen Bibliotheks- katalog</i>	<i>Anfragen Infoguide</i>	<i>Einträge in die Uni- versitäts- bibliogr.</i>	<i>Zugriffe Personal- verzeichnis</i>	<i>Zugriffe Kontoaus- kunft</i>	<i>Zugriffe Vorlesungs- verzeichnis</i>	<i>Zugriffe Online- Bewerbung</i>
Januar	55989	13887	19	2830	2191	2083	344
Februar	54395	15014	5	3731	1410	2172	240
März	46887	10661	5	4909	883	5494	371
April	71809	16217	32	958	1220	3768	63
Mai	62309	13260	7	3178	1146	1315	560
Juni	56135	12834	35	1859	1059	655	783
Juli	53432	10789	26	5470	1078	1780	2507
August	45645	13631	80	4804	960	1921	881
Septem- ber	48146	14220	129	4917	1002	5739	942
Oktober	68747	13039	19	6192	1220	15041	436
Novem- ber	63113	11137	14	6472	1739	3455	129
Dezem- ber	51112	8349	4	4575	1416	1367	157
gesamt	677719	153038	375	49895	15324	44790	7413
pro Tag	1857	419	1	137	42	123	20

Abbildung: Zugriffe auf Portale bzw. Anfragen an Anwendungen 2008

6.4 Externe Vorträge und Präsentationen

Thema	Veranstaltung	Ort	Datum	Teilnehmer
Der Infoguide in Berlin/Brandenburg	Bundesweites SISIS-Anwendertreffen	Mannheim	04.06.2008	Hitziger

6.5 Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Gremien

Arbeitsgruppe	Koordinator	Mitglied
AG SISIS-Migration	KOBV	Hitziger/AG-Sprecherin
AG Migration zum BVB	KOBV	Hitziger
AG Lokalsysteme	BVB	Hitziger
AG Studienorganisation	BTU	Roll

6.6 Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen

Veranstaltung	Ort	Datum	Teilnehmer
SISIS-Anwendertreffen Berlin/Brandenburg	Wildau	24.01.2008	Hitziger
SISIS-Anwendertreffen auf Bibliothekarstag	Mannheim	03.-04.06.2008	Hitziger
FSV/COB/BAU-Nutzertagung	Oberhof	09.-11.06.2008	Roll
KOBV-Forum	Berlin	16.06.2008	Hitziger
DINI-Workshop Geschäftsprozessmodellierung	Bielefeld	23.06.2008	Roll
Workshop ASP-Dienste	Wildau	07.08.2008	Hitziger
POS/LSF-Nutzertagung	Oberhof	10.-12.11.2008	Peter
POS/LSF-Nutzertagung	Oberhof	10.-12.11.2008	Roll
POS/LSF-Nutzertagung	Oberhof	10.-12.11.2008	Seider
SISIS-Anwendertreffen Berlin/Brandenburg	Berlin	27.11.2008	Hitziger

6.7 Durchführung und Teilnahme an Schulungen

Veranstaltung	Ort	Datum	Teilnehmer
Seminar HM04 Konfliktmanagement	Berlin	21.-22.02.2008	Roll
HIS FSV Systemadministration	Hannover	10.-12.11.2008	Maybaum
HIS FSV Modul MBS für Neuanwender	Hannover	24.-27.11.2008	Maybaum

7 eLearning und Multimedia (Multimediazentrum)

7.1 Auftrag und Entwicklungsstand

Das Multimediazentrum (MMZ) hat den Auftrag, den Einsatz Neuer Medien und der multimedialen Kommunikation in Lehre (eLearning), Forschung (eScience) und in der Außendarstellung der BTU Cottbus nachhaltig zu unterstützen und weiter zu entwickeln. Schwerpunkt sind dabei nachfrage-orientierte Multimedia-Dienstleistungen, die sich auf die Bereiche *eLearning*, *Medienproduktion*, *Internet* sowie *Multimedia-Basisdienste* konzentrieren. Darüber hinaus werden Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen im Kontext der Neuen Medien angeboten.

7.1.1 e-Learning

Der Dienstleistungsbereich *eLearning* hat sich in 2008 kontinuierlich weiterentwickelt und wurde weiter ausgebaut, nachdem sich mit Hilfe des Projektes *eLearn@BTU* (Projektlaufzeit 2005-2008) die Nutzung des Lernportals *myBTU* überdurchschnittlich entwickelt hat, und die damit verbundene Nachfrage zu entsprechenden Support-, Beratungs- und Schulungsangeboten den Schwerpunkt der Tätigkeiten bestimmte. Mit Abschluss des Projektes wurde der Themenbereich eLearning komplett ins MMZ übernommen und wird als Regelaufgabe weiter wahrgenommen.

eLearning-Infrastruktur

In 2008 wurde die zentrale Lernplattform *myBTU Lernportal* weiter ausgebaut und angepasst. Durch den Auslauf des Projektes *eLearn@BTU* und damit verbundenen Weggang des Projektpersonals war es erforderlich, die Hard- und Softwarebasis zunächst durch Mitarbeiter des Multimediazentrums (H.-J. Ullmann, M. Schulze) zu übernehmen und weiter zu betreuen. Vor allem durch die fachliche Unterstützung vom Universitätsrechenzentrum (Dr. K.-D. Krannich) konnte der zuverlässige Betrieb sichergestellt werden. Im 3. Quartal 2008 erfolgte die Übergabe der Serverinfrastruktur in Verantwortung des Rechenzentrums. Damit ist vor allem eine hohe Ausfallsicherheit und Verfügbarkeit sowie ein stabiler und sicherer Betrieb gegeben, welches eine wichtige Grundlage zur Überführung des Lernportals vom Projektstatus in einen etablierten Regelbetrieb ist. Die damit verbundene Arbeitsteilung – Systempflege im URZ / (Benutzer)-Administration und inhaltliche Pflege im MMZ – könnte Modellcharakter für ähnliche System- und Dienstleistungsintegrationsvorhaben im IKMZ tragen.

Weitere Arbeiten im Bereich des Lernportals konzentrierten sich auf folgende Schwerpunkte:

- Reduzierung des Umfangs von personenspezifischen Daten und Informationen im Interesse des Datenschutzes auf die minimal notwendigen Daten.

- Verbesserung und benutzerdefinierte Anpassung des Funktionsumfangs im Lernportal.
- Bereitstellung erweiterter Funktionen zur Unterstützung von Übungsgruppen, wie z.B. ein Bewertungsassistent zur effektiveren Auswertung von eTests.
- Erhöhung der Ausfallsicherheit durch Datensicherung (Patches) und Schaffung redundanter Systeme einschließlich einer Server-Testumgebung.
- Optimierung der Benutzeradministration, z.B. durch automatische Deaktivierung von Teilnehmern nach einer definierten Zeitspanne ohne Lernportalaktivität; Änderung von Suchfunktion innerhalb des Lernportals sowie Optimierung der Newszustellung.
- Designanpassung an die BTU-Homepage.
- Test des LDAP-Benutzerimports und Vorbereitung der Einführung in 2009 (gemeinsam mit CAS).

Nutzung von myBTU Lernportal

Die Nutzung der Lernplattform hat sich in 2008 nachhaltig entwickelt:

- Erstmals konnte ein einsemestriges Blended-Learning-basiertes Zertifikatsstudium *Restoration Ecology* auf Grundlage des Lernportals angeboten werden (Fak. 4, Prof. Wiegleb).
- Die Nutzerzahlen haben sich weiterentwickelt. So wurden ca. 2.100 neue Benutzer angemeldet (zum Vergleich in 2007: 1.854).
- Für das Wintersemester 2008/2009 wurden 144 Lehrveranstaltungen bereitgestellt (zum Vergleich WS 2007/2008: 102).
- Die Zugriffszahlen auf das Lernportal haben sich verdoppelt. Im Wintersemester 2008/2009 wurden 96.297 Zugriffe verzeichnet gegenüber 46.786 registrierten Zugriffen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Nutzersupport von myBTU Lernportal

Der Nutzersupport für *myBTU Lernportal* wurde in 2008 auf Basis der in 2007 eingeführten Maßnahmen fortgesetzt und umfasste folgende Schwerpunkte:

- Schulungen für Dozenten und für Studierende zu allgemeinen Grundlagen der Nutzung von *myBTU Lernportal*, sowie für Dozenten und Tutoren zur Administration von Übungen, eTests und Kommunikationstools.
- Erweiterung der Palette von Autorensoftware mit dem Autorentool „Mediator 9“ und Erarbeitung einer multimedialen Präsentations-CD zu Anwendungsmöglichkeiten (wurde an Lehrstühle verteilt).
- Relaunch der Schulungs- und Support-Website zur effektiveren Informationsgewinnung (in deutscher und englischer Sprache).

- Erstellen von Websites zu eLearning-Grundlagen für das Programm „Restoration Ecology“ (in englischer Sprache).
- Bereitstellung von multimedialen, interaktiven Online-Tutorials, z. B. für die Universitätsbibliothek.
- Bereitstellung von Hochschullizenzen für Autorensoftware zur Generierung von digitalen Lernmedien.
- Benutzersupport (vor Ort, telefonisch und per Email).
- Studentischer Helpdesk im IKMZ.

eLearning-Beratung

Die Dienstleistungsangebote des Multimediazentrums in Form von eLearning-Beratung wurden in 2008 auf folgende Schwerpunkte fokussiert:

- Beratung bei der Entwicklung von Konzepten und Szenarien des eLearning sowie Angebote zu deren Begleitung und Umsetzung,
- Beratung bei der Entwicklung von Lehrmaterialien/Lerninhalten für das eLearning und Unterstützung bei der Produktion mit dem Schwerpunkt Nutzung von Autorensoftware.

eLearning-Schulung

Die Angebote zur Schulung im Bereich des eLearning konzentrierten sich vor allem auf die Nutzung des Lernportals *myBTU* sowie auf den Einsatz multimedialer Autorenwerkzeuge. Die Schulungen wurden sowohl zentral im IKMZ-Lernpool bzw. im MMZ als auch vor Ort an den Lehrstühlen für unterschiedliche Zielgruppen (Dozenten, wiss. Mitarbeiter, Tutoren, Studierende) angeboten.

Zur Unterstützung der Erstsemester wurden Einführungsveranstaltungen zum *myBTU Lernportal* durchgeführt, bei welchen allein im Zeitraum Oktober bis Dezember 2008 ca. 820 Studierende erreicht werden konnten.

7.1.2 Multimedia-Dienstleistungen

Videoproduktion

Im Bereich der Videoproduktion wurden in 2008 eine Reihe von neuen Produktionen realisiert. Dazu gehört vor allem ein aufwändiger Imagefilm über das Zentrum für Leichtbauwerkstoffe: „Land der Ideen – Panta Rhei“ (Panta Rhei).

Vorbereitend für einen BTU-Werbefilm begannen ab September zahlreiche Aufnahmen studentischer Aktivitäten und die Dokumentation einzelner Lehrveranstaltungen. Dieses umfangreiche Material liegt zum Jahreswechsel als Schnittentwurf vor. Da die Konzeption des Werbefilms noch diskutiert wird, bleibt offen, ob noch weitere Aufnahmen erforderlich sind.

Zu Themen aus Lehre, Forschung, Studium sowie Außendarstellung der BTU wurden folgende Filmprojekte auf hohem Produktionsniveau durchgeführt:

- Acht Filmbeiträge zur Präsentation von Lehrstühlen und Universitätseinrichtungen im Rahmen der Vortragsreihe „Kindercampus“ (Zentralstelle für Weiterbildung / Lausitzer Rundschau). Die Aufzeichnung dieser Veranstaltungen wurde vom Multimediazentrum realisiert, der Videoschnitt hingegen von der Lausitzer Rundschau übernommen.
- Ein Beitrag zu den Brandenburgischen Architekturgesprächen: „Architektouren 5“ (Fakultät 2 / Bund Deutscher Architekten).
- „Hier ist der Garten“ – Dokumentation eines stadtplanerischen Projektes.
- Alumni-Treffen World Heritage Studies in Regensburg (Filmaufnahme und Schnitt; Endfertigung erfolgt in 2009).

Mit geringerem Produktionsaufwand entstanden mehrere Filme, die besondere Projekte aus dem Universitätsleben präsentieren, wie z.B.:

- Cottbus Freihand,
- Alumni-Treffen World Heritage Studies in Quedlinburg,
- Raum-Parasiten.

Weiterhin erfolgte ein Mitschnitt des Neujahrsempfanges und die Aufzeichnung und technische Betreuung einer Diskussionsveranstaltung im IKMZ mit Integration einer Videokonferenz. Das Sprachenzentrum wurde bei der Beschaffung, Einrichtung und Nutzung eines Videoschnittplatzes beraten und unterstützt.

Fotografie

Im Bereich der digitalen Fotografie wurden in 2008 erneut viele Aufträge in Form von Fotobereichterstattung von Universitätsveranstaltungen und aufwändiger Fotografie für Werbebroschüren der BTU realisiert.

Sowohl in der Anzahl der Motive und der Datenmenge (2008: 326 thematisch-gegliederte Ordner mit 18 GB Fotomaterial, 2007: 266 Ordner mit 16 GB) wurde gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung erreicht. Dies war vor allem durch Möglichkeit der ständigen Beschäftigung einer studentischen Hilfskraft (M. Schneider) zu verdanken, welche ausschließlich für Fotografie zuständig war, und inzwischen bestens eingearbeitet werden konnte.

Die Archivierung und Erfassung von Metadaten zu Fotos des BTU-Fotoarchivs auf einer Online-Plattform (Medienportal) wurde fortgesetzt. Inzwischen ist dazu eine hochwertige Auswahl von wichtigen Motiven verfügbar und insbesondere für BTU-interne Interessenten zur Nutzung freigegeben. Derzeit können auf dem Medienportal über 1.600 hochwertige Fotos recherchiert und abgerufen werden.

Grafik

In 2008 war die Nachfrage nach Dienstleistungen im Grafikbereich im Vergleich zum Vorjahr unverändert hoch, und dementsprechend wurden verschiedene Printmedien entwickelt und produziert, wie z.B.

- eine Vorlage zum Weiterbildungskatalog für Mitarbeiter der BTU,
- diverse Plakate zu Veranstaltungen im IKMZ sowie für BTU-externe (Cottbus Open 2008 – Anpassung und Druckvorbereitung),
- Poster für zentrale Einrichtungen (z.B. für die Technologietransferstelle zum Technologiepreis 2008, LIK 2008 und T³ 2008),
- Flyer, Handzettel und Plakate zu myBTU Lernportal und Studierendenportal.

Mit dem DesignLab (Fakultät 2) wurden nach dessen Gründung Abstimmungen in Hinsicht auf die künftige Zusammenarbeit durchgeführt.

Internet

Im Bereich Internet/Intranet wurden folgende Ergebnisse erreicht:

- Abschluss der Umsetzung des neuen Corporate Design (CD) für die zentrale BTU-Website im Auftrag des Präsidenten und in Kooperation mit dem DesignLab (Prof. Lengyel, Prof. Kühn). In Vorbereitung der Umsetzung fanden die Ausarbeitung eines eigenen Vorschlags als auch Abstimmungen mit dem Präsidenten und dem DesignLab im Rahmen einer BTU-weiten Arbeitsgruppe statt. Die Freischaltung der neuen Web-Präsentation der BTU erfolgte zu Jahresbeginn 2008.
- Integration weiterer Informationsangebote in das neue Corporate Design (z.B. Web-Angebot der Zentralstelle für Weiterbildung); auch in Verbindung mit der Vorbereitung und Umsetzung neuer Inhalte, wie z.B. das Angebot für Studierende, für Schüler, Studienbewerber etc.
- Erarbeitung und Umsetzung neuer Websites-Vorlagen für die Fakultäten der BTU in enger Abstimmung mit dem Studierendensekretariat und den jeweiligen Fakultätsreferenten mit dem besonderen Fokus auf die Online-Präsentation aller Studiengänge.
- Übernahme der Entwicklung eines neuen Studierendenportals nach Auslauf des Projektes eLearn@BTU und Fortsetzung der Implementierung.
- Unterstützung der Pressestelle bei der Vorbereitung der Übersetzung BTU-zentraler Websites ins Englische.
- Im Rahmen der Umstellung auf das neue Corporate Designs wurden die Websites folgender BTU-Institutionen und -Einrichtungen überarbeitet bzw. neu entwickelt:
 - Erweitertes Angebot von Auslandsamt „Doctorands“
 - Die Gleichstellungsbeauftragte

- **Fakultät 1:**
 - Programmiersprachen und Compilerbau
 - Technische Informatik
 - Software und Systemtechnik
 - Kommunikationswissenschaft
 - Ingenieurmathematik
- **Fakultät 2**
 - Darstellungslehre (erweitertes Angebot wegen einer Konferenz)
 - Vermessung
 - Kunstgeschichte
 - Baubetrieb und Bauwirtschaft
 - Verkehrswesen
 - Massivbau
 - Planungs- und Bauökonomie
 - Baustoffe und Bauchemie
- **Fakultät 3**
 - Personalmanagement
 - Amateurfunkstation
 - TET-MT
 - Antriebstechnik
 - Kommunikationstechnik
 - Strukturmechanik
 - Regelungssysteme
 - Energiewirtschaft
 - Marketing
 - Medientechnik
 - VWL/Makroökonomie
 - Automatisierungstechnik
 - Energieverteilung und Hochspannungstechnik
 - Finanzierung
 - Soziologie
 - Qualitätsmanagement
 - Wirtschaftsinformatik
 - Volkswirtschaftslehre
 - Aerodynamik und Strömungslehre
- **Fakultät 4**
 - Ökologie

- Hydrologie
- Umweltplanung
- Aufbereitungstechnik
- Restoration Ecology
- Umweltrecht
- Environment
- Einrichtungen
 - IKMZ
 - CEBRA
 - UNITEC
 - Panta Rhei
 - Zentralwerkstatt
- Projekte
 - MobiUP
 - eLearning-Support
 - Girlsproject
 - Innostructure
 - Casa
 - Gründervilla

Multimedia-Basisdienste

Die Bandbreite der vom Multimediazentrum angebotenen Multimedia-Basisdienste wurde entsprechend der BTU-internen Nachfrage optimiert. Dazu wurden u.a. folgende Dienstleistungen angeboten und realisiert:

Multimedia-Veranstaltungsservice

Zur medialen Unterstützung von Veranstaltungen im IKMZ-Gebäude wurde entsprechende Beschallungs- und Präsentationstechnik bereitgestellt und diese personell betreut. So wurden durch das Multimediazentrum u.a. die folgenden Veranstaltungen mit aufwändiger Technikausstattung (Lautsprecheranlagen, mobile und Festmikrofone, Großleinwand mit Beamer und Notebook) sichergestellt (Ereignisdetails siehe unter „Veranstaltungen“):

- Neujahrsempfang des Präsidenten,
- Tagung von Vattenfall,
- Bürgerforum der Stadt Cottbus,
- Kinderärztetag,
- Architekturgespräche,
- Lange Nacht der kreativen Köpfe,
- Ausstellungseröffnungen (z.B. Ausstellung „Namibia“).

Ausleihe von Geräten

Die Geräteausleihe an BTU-Mitarbeiter und an Studierende der BTU konzentrierte sich auf die Bereitstellung von Präsentationstechnik (Notebook mit Videodatenprojektor) zur Unterstützung von Lehrveranstaltungen, im Bereich der Studienwerbung (Auftreten an Schulen) sowie zu Tagungen und Veranstaltungen. Dazu wurden in 2008 insgesamt 38 Ausleihvorgänge bearbeitet (gegenüber 23 Ausleihen in 2007).

An das Staatstheater Cottbus erfolgte die längerfristige Ausleihe eines hochwertigen Video-/Datenprojektors. Diese Ausleihe wurde infolge eines plötzlichen Technikausfalls am Staatstheater zur Sicherstellung von geplanten Aufführungen realisiert.

Im Audio-/Videobereich wurden in 2008 weniger Systeme als in 2007 ausgeliehen (57 Ausleihvorgänge Video- und Fototechnik). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr liegt u.a. daran, dass im Wintersemester kein Videoproduktionsseminar stattfand. Auch wurde Campus-TV inzwischen weitgehend mit der notwendigen Technik, auch z.T. durch langfristige Leihgaben, ausgestattet, so dass nur in Einzelfällen zusätzlicher Bedarf an Technik bestand. Neben der eigentlichen Ausleihe beinhaltet die Dienstleistung auch die Beratung und Einweisung der Nutzer sowie Ersatzbeschaffung, Pflege, Reparatur und Updates.

Videokonferenzservice

Die Nachfrage nach Videokonferenzen in 2008 hat sich auf einem stabilen Niveau etabliert. Vorrangig wurden dabei Besprechungen im Rahmen der Projekte sowie im Rahmen der Arbeit in bundesweiten Gremien und Arbeitsgruppen (z.B. DINI, AMH) unterstützt. Hervorragende Ereignisse waren eine Live-Schaltung (22.10.2008) mit der UNESCO im Paris im Rahmen einer offenen Lehrveranstaltung im 2. OG des IKMZ sowie eine Konferenzschaltung des akademischen Auslandsamtes der BTU Cottbus mit der University of New Orleans (15.04.2008) zu Kooperationsbeziehungen zwischen beiden Hochschulen.

7.1.3 Lehre und Weiterbildung

Lehrveranstaltungen

Die vom IKMZ angebotene Lehrveranstaltung „Grundlagen des eLearning“ wurde mit Beteiligung des MMZ im WS 2007/2008 durch die Betreuung und Begutachtung der Projektarbeiten und mit einer Klausur abgeschlossen.

Für die Studiengänge „Informations- und Medientechnik“ (IMT) und „Kultur und Technik“ wurde die Unterstützung des Videoproduktionsseminars sowohl im Winter- als auch Sommersemester 2008 fortgesetzt. Auch wurde die vorwiegend beratende Betreuung des studentischen Fernsehens an der BTU „Campus-TV“, ergänzend zur Produktionsabwicklung durch den Lehrstuhl Medientechnik, ausgebaut:

- Schon seit März 2007 wird vom Campus-TV monatlich eine halbstündige Magazinsendung von Studierenden der Fachrichtungen „Informations- und Medientechnik“ und „Kultur und Technik“ produziert. Diese Sendungen werden auf Lausitz TV jeweils montags einen Monat lang ausgestrahlt. Die Mitarbeit des Multimediazentrums erstreckt von der Ideenfindung über die Umsetzung bis hin zur Besprechung der fertigen Filmbeiträge und Sendungen.
- Die Aufnahmetechnik der Filmteams wird fast vollständig vom Multimediazentrum gestellt, während der Lehrstuhl Medientechnik die Schnittarbeitsplätze und das Studio im LG3a zur Verfügung stellt.

Begleitung von studentischen Arbeiten

Die Mitarbeiter des eLearning-Supportteams unterstützten Studierende bei der Anfertigung ihrer Abschlussarbeiten:

- Studienarbeit „Identifizierung von Gestaltungskriterien des eLearning Supports an Hochschulen: Entwicklung einer eLearning Support-Webseite am Beispiel der BTU Cottbus“ (S. Wessnick),
- Bachelorarbeit „Untersuchung, Bewertung und Optimierung von Methoden zur Entwicklung von E-Learning-Modulen am Beispiel der Chemieausbildung an der BTU Cottbus“ (R. Kölbl).

Weiterbildungsveranstaltungen

Durch das Multimediazentrum wurden folgende Weiterbildungsveranstaltungen angeboten und durchgeführt:

- Digitale Grafikbearbeitung: „Grundlagen zu Adobe Photoshop“ – jeweils im Sommer- und im Wintersemester,
- IT-Schulungen für Mitarbeiter der Universitätsbibliothek: „Grundlagen- und Erweiterungskurs zu Microsoft Word 2003“,

- für Teilnehmer der Seniorenuniversität: „Textverarbeitung mit Microsoft Office Word 2007“ (6 Veranstaltungen) sowie „Umgang mit digitalen Medien“ (4 Veranstaltungen),
- für Teilnehmer der Seniorenuniversität: Kurse „Digitale Fotografie“.

Durch Mitarbeiter des Projektteams eLearn@BTU wurden regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen zur Nutzung von myBTU Lernportal und zum Einsatz ausgewählter Autorenwerkzeuge angeboten und durchgeführt.

7.2 Personal

Das MMZ verfügte in 2008 unverändert über 3¼ unbefristete Haushaltsstellen und mehrere befristete, im Verlauf des Jahres auslaufende Stellen im BMBF-Projekt „eLearn@BTU“ (Stand 01.01.07: insgesamt 10 MitarbeiterInnen, Stand: 31.12.2008: insgesamt 6 MitarbeiterInnen). Darüber hinaus waren am MMZ im Durchschnitt 3 studentische Hilfskräfte (9 Std./Woche) zur Unterstützung von Multimedia-Dienstleistungen und 4 weitere studentische Hilfskräfte im Rahmen von Drittmittelprojekten beschäftigt.

Der erste Auszubildende des Multimediazentrums setzte seine Berufsausbildung als „Mediengestalter Bild und Ton“ im 2. Lehrjahr erfolgreich fort. Die Qualifizierung des Personals konzentrierte sich auf folgende Schwerpunkte:

- fachliche Weiterbildung (u.a. Oracle-Schulung) sowie
- Organisation und Management (Führungsseminar an der FU Berlin).

7.3 Bauliche und technische Entwicklung

In 2008 gab es keine wesentlichen Ereignisse im Bereich der baulichen Entwicklung. Das nachwievor unvermindert dringliche Problem der akustischen Belastung der MMZ-Arbeitsplätze vor allem durch den Besucherverkehr im EG konnte noch nicht durch ergänzende bauliche Maßnahmen gelöst werden. Die dazu vorgesehene akustische Abtrennung des 1.OG durch Einbau einer Verglasung ist derzeit im Planungs- und Genehmigungsverfahren. Um die Qualität der Arbeitsplätze vorläufig zu verbessern, wurden im Laufe des Jahres 2008 mehrere Umgestaltungen der Aufteilung des Süd-Bereiches im 1.OG durchgeführt.

Im Bereich der technischen Infrastruktur wurde vom Rechenzentrum mit dem Ziel der Erhöhung der Netzwerksicherheit eine gesonderte Firewall für Computersysteme des Multimediazentrums installiert und konfiguriert.

Die Ausstattung der PC-Arbeitsplätze wurde durch Überführung von PCs aus dem Lernpool unter Aktualisierung der Softwarebasis verbessert.

Der Prozess des Abbaus der MMZ-eigenen Serverinfrastruktur hat mit der Übertragung der Serverbasis für die Lernplattform und für das Datenbank-Managementsystem Oracle einen wichtigen Schritt gemacht und sollte in 2009 bis hin zur vollständigen Überführung der produktiven Systeme in das URZ fortgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit mit der BDV im Bereich der Betreuung der Arbeitsplatz-PCs und Windows-Servers wurde 2008 signifikant erweitert.

Die technische Ausstattung im Bereich der Video- und Präsentationstechnik konnte 2008 mit Hilfe des EFRE-Projektes verbessert werden. Insbesondere wurden neue HDTV-Aufzeichnungsgeräte, ein hochauflösender Beamer und eine Steady-Cam angeschafft und in Betrieb genommen.

7.4 Sachmittelausstattung und Drittmittel

Das MMZ verfügte im Jahr 2008 über Sachmittel in Höhe von 14.500 EUR, die hauptsächlich zur Abdeckung von laufenden Ausgaben, Verbrauchsmaterial, Reparaturen, Updates und zur Beschaffung kleiner Geräte eingesetzt worden sind. Zusätzlich wurden Ko-Finanzierungsmittel in Höhe von 15.200 EUR für ein EFRE-Projekt (siehe unten) bereitgestellt.

Drittmittel standen im Projekt *eLearn@BTU* mit einem Finanzvolumen von 142.000 EUR zur Verfügung. Die Finanzierung des ursprünglich BMBF-geförderten Projektes erfolgte in 2008 in Konsequenz der Föderalismusreform über das MWFK des Landes Brandenburg.

Aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020 wurden dem MMZ Finanzmittel für den Bereich des Supportes für eLearning und für eine Videoproduktion für Studierendenwerbung mit einem Gesamtvolumen von 28.350 EUR bewilligt. Diese Maßnahmen sind Ende 2008 zunächst ohne Mitteleinsatz gestartet und werden in 2009 entsprechend fortgesetzt.

Im Rahmen des EFRE-Förderprogramms „e-Learning und e-knowledge“ wurde gemeinsam mit der BDV ein Investitionsprojekt „Erweiterung der Infrastruktur zur Betreuung und Förderung Studierender und junger Wissenschaftler“ im Umfang von 60.800 EUR (Investitionsmittel nur für den MMZ-Anteil) realisiert.

7.5 Das Integrations-Projekt „eLearn@BTU“

Das vom BMBF geförderte Projekt wurde seit 2005 bis Ende 2008 mit dem Ziel durchgeführt, an der BTU Cottbus die Integration von Technologien und IKM-Dienstleistungen für Lehre, Forschung und Studienorganisation zu unterstützen und in verschiedenen Studiengängen innovative eLearning-gestützte Lehr-/Lernkonzepte zu fördern

In 2008 arbeitete das Projektteam in zwei Arbeitsgruppen, um sowohl eine nachhaltige Infrastruktur als auch bedarfsorientierte Dienstleistungsangebote für das eLearning abzusichern:

- AG „eLearning-Integration“ (einschließlich Projektmarketing),
- AG „Systemintegration und Studierendenportal“.

Die Projektergebnisse werden in einem separaten umfassenden Endbericht veröffentlicht, daher wird die folgende Darstellung auf die wichtigsten Aktivitäten und Ergebnisse des Jahres 2008, die direkt das Dienstleistungsspektrum des MMZ im Sinne der Nachhaltigkeit tangieren, eingeschränkt.

AG „eLearning-Integration“

Die im Projekt erarbeiteten Implementierungsansätze zu eLearning wurden weiter umgesetzt. Schwerpunkt bildete dabei die Unterstützung von Studiengängen, wie z.B. der neu eingeführte Studiengang Betriebswirtschaftslehre. Das zertifizierte Programm *Restoration Ecology (Summerschool 2008)* wurde besonders unter dem Aspekt neuer eLearning-Szenarien und deren technischen Umsetzung unterstützt: die beteiligten Studierenden hatten außer einer kurzen Präsenzphase vor Ort an der BTU ausschließlich über das *myBTU Lernportal* Zugang zu den Lehr- und Lerninhalten sowie entsprechende Kommunikationsmöglichkeiten. Bei der Evaluation dieses neuen Studienangebotes konnte seitens der Fakultät 4 insgesamt eine positive Bilanz zum Einsatz des Lernportals gezogen werden, so dass auch eine Weiterführung dieser Konzepte angedacht ist.

Im Sommersemester 2008 wurde die Förderung einzelner eLearning-Vorhaben an Lehrstühlen der BTU fortgesetzt. Zielstellung war die nachhaltige eLearning-Integration in der Lehre – vor allem durch die Unterstützung der Präsenzlehre. Schwerpunkte waren:

- Der Einsatz des *myBTU Lernportals* zur Abbildung und Unterstützung einzelner Lehrveranstaltungen bzw. kompletter Studiengänge durch
 - die Bereitstellung von Lernmaterialien in digitaler Form,
 - die tutorielle Betreuung von Studierenden,
 - das Angebot von Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den Lehrenden und Studierenden über das Lernportal,
 - die Bereitstellung von interaktiven Übungsaufgaben und Selbsttests.
- Die Erweiterung des Angebotes an Autorentools zur Generierung von eLearning-Materialien einschließlich Nutzerschulungen und Bereitstellung von Hochschullizenzen.
- Die Erstellung von interaktiven Lehrmaterialien und deren Veröffentlichung.

Insgesamt wurden ab dem Wintersemester 2007/2008 entsprechende Projekte an über 30 Lehrstühlen aller vier Fakultäten gefördert und betreut. Neben der Beratung und Unterstüt-

zung bei der Umsetzung von eLearning-Projekten wurden auch studentische Hilfskräfte befristet eingesetzt.

Der studentische Helpdesk wurde im UG1 des IKMZ dauerhaft eingerichtet und leistet Unterstützung sowohl zur Nutzung von *myBTU Lernportal* als auch bei technischen Fragestellungen (z.B. zur WLAN-Konfiguration von Notebooks).

Mit Projektabschluss wurden die inhaltlichen Schwerpunkte vom Stammpersonal bzw. von einem akademischen Mitarbeiter (Drittmittel) am MMZ übernommen und fortgeführt.

AG „Systemintegration und Studierendenportal“

Im Mittelpunkt stand der Abschluss der Entwicklung des Portalprototyps „myBTU Studierendenportal“.

Die Arbeitsgruppe hatte sich dazu die Integration verschiedener personalisierter Dienstleistungen unterschiedlichster Quellen unter einer einheitlichen Oberfläche und mit Hilfe eines einmaligen Logins zum Ziel gesetzt. Das Portal sollte den Studierenden der BTU Cottbus als Kommunikations- und Informationsplattform dienen. Langfristig soll die Integration von Elementen des Web 2.0, wie zum Beispiel Blogs, Wikis und Social Networks, möglich sein. Dem Nutzer sollte damit die Möglichkeit geboten werden, Inhalte individuell zu gestalten und einen Großteil der Kommunikation an einem zentralen Punkt zu bündeln.

Durch die Entwicklung des Portals sollte die Möglichkeit einer Integration von unterschiedlichen für das Studium relevanten webbasierten Systemen mit Hilfe moderner Portaltechnologie in der Praxis erprobt werden.

Das „myBTU Studierendenportal“ sollte den Zugang zu den einzelnen Systemen mit einer einmaligen Online-Authentifizierung vereinfachen: nach dem Login werden alle wichtigen Dienste zusammengefasst angeboten und mitunter sogar verbunden. Ein personalisierter Kalender bietet einen klaren Überblick über alle relevanten Termine, Vorlesungen, Seminare, das Ende der Prüfungsanmeldung, zu Bibliotheks-Abgabedaten – alles größtenteils mit nur einem Mausklick. Dabei ist diese Funktionalität nicht mit dem Fusionieren der einbezogenen Systeme gleichzusetzen; vielmehr wird von einem zentralen Punkt (myBTU Studierendenportal) auf die Dienstleistungen dieser Systeme zugegriffen. Vorteil dieses gemeinsamen „Daches“ ist das Prinzip des „Single-Sign-On“, also das einmalige Authentifizieren an einer Stelle, welches die persönliche Zugriffsberechtigung automatisch an alle beteiligten Systeme übermittelt.

Nachdem Mitte 2008 die Hauptentwicklungsarbeiten abgeschlossen waren, wurde die Verantwortung für die Fortsetzung der Entwicklung bis zur Freischaltung des Portals für die Nutzer sowie für den Testbetrieb und Evaluation an das für Internetdienstleistungen zustän-

dige MMZ-Stammpersonal (J. Villegas) übergeben. Damit sollte die Nachhaltigkeit der Entwicklung über das Projektende hinaus abgesichert werden.

Die Entwicklung wurde bis Ende 2008 mit Unterstützung einer befristet beschäftigten akademischen Mitarbeiterin (Frau T. Krannich) und studentischer Hilfskräfte erfolgreich fortgesetzt. Die Freischaltung ist für Anfang 2009 geplant.

Ein anderer Arbeitsschwerpunkt der Arbeitsgruppe war die Erprobung und Implementierung der Schnittstelle zwischen der Lernplattform myBTU (CLIX) und dem Hochschulinformationssystem HIS-LSF mit Hilfe der Middleware Campus-Source-Engine, die mit Erfolg durchgeführt werden konnte.

7.6 Weiterentwicklung

Zu den wichtigsten Prioritäten in 2009 gehört eine langfristige Absicherung der im Rahmen des Projektes eLearn@BTU erreichten Ergebnisse und entwickelten Dienstleistungen auf einem ausreichenden Niveau. Darüber hinaus sollen Anstrengungen unternommen werden, neue Projekte zu akquirieren, um Ressourcen für die Fortsetzung der Entwicklungsthemen zu gewinnen.

Im Bereich des eLearnings wird es unabdingbar sein, die Stelle für den myBTU-Support (M. Schulze) langfristig abzusichern, um den Lehrstühlen die Dienstleistungen rund um die Lernplattform zumindest auf dem bisherigen Niveau anbieten zu können. Es werden vom MMZ-Team direkte Informationsmaßnahmen unternommen, um den Nutzerkreis der Lernplattform kontinuierlich zu erweitern. In 2009 werden vor allem die Lehrstühle der Fakultäten 1 und 2 im Fokus der Vermarktungsanstrengungen stehen. Die Lernplattform wird weiterhin verbessert. Ein Umstieg auf eine deutlich verbesserte Version 9.0 im Sommer 2009 wird geprüft. Je nach verfügbaren Ressourcen wird beabsichtigt, die Arbeiten im Bereich der Schnittstelle zwischen CLIX und HIS-LSF fortzuführen, um einen höheren Integrationsgrad und eine vereinfachte Funktionalität zu erreichen.

Im technisch-didaktischen Bereich ist es angedacht, neue Konzepte und Szenarien für die Realisierung der in der Zukunft geplanten Blended-Learning-Angebote für wissenschaftliche Weiterbildung (Life-Long-Learning) zu entwickeln und zu implementieren. Ein Pilotprojekt dazu befindet sich derzeit in einer Konzeptionsphase.

Für die Nutzer der Lernplattform soll in 2009 eine verbindliche Datenschutz-Richtlinie erarbeitet werden.

Im Bereich des Internets wird in 2009 weiterhin an der Implementierung des neuentwickelten einheitlichen Corporate Designs der BTU sowie an der Umstellung der restlichen BTU-Webbereiche auf das Content-Management-System TYPO3 gearbeitet. Angedacht ist au-

ßerdem ein intensiverer Einsatz von Medien wie Video oder Animation bei der Web-Darstellung der BTU, beispielsweise in Form eines speziellen medienbasierten Portals. Dazu wird am MMZ ein neuer Videosever auf Basis von Flash installiert und in Betrieb genommen.

Das im Rahmen des Projektes eLearn@BTU entwickelte Studierendenportal wird nach der Freischaltung im Praxisbetrieb getestet und evaluiert. Die Ergebnisse werden in die Planung der weiteren Entwicklung einfließen, für die allerdings noch eine entsprechende Finanzierung abgesichert werden müsste. Darüber hinaus ist eine Intensivierung des Erfahrungsaustausches mit anderen Hochschulen, die an vergleichbaren Portal-Vorhaben arbeiten, angedacht.

Im Bereich der Medienproduktion sind für 2009 u.a. im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 zwei größere Filmprojekte im Rahmen der neuentwickelten Corporate Identity geplant: ein Imagefilm zum Thema „Studieren an der BTU“ und ein Film, der auf das Thema „Forschung“ fokussiert ist. Der Foto-Bestand der BTU sollte weiterhin um möglichst hochwertige Fotografien zu Image- und Dokumentationszwecken erweitert werden. Eine weitere Steigerung der Professionalität der Produktionen im Bereich Video, Foto und auch (3D)-Animation wird angestrebt.

Weiterhin ist geplant, die noch am MMZ betriebene produktive Server-Infrastruktur mit den Diensten „Medienportal“ und „Videosever“ in die Infrastruktur des URZ zu integrieren. Ziel ist zukünftig, alle produktiven Serverdienste des MMZ auf die Server im URZ zu überführen (bei einer zwischen dem URZ und dem MMZ geteilten Hard- und Softwareadministration), und künftig am MMZ nur noch eigene Entwicklungs- und Testserver zu betreiben.

7.7 Publikationen

- „myBTU regt das Studium an“, Bericht über die Akzeptanz des Lernportals, 20 Cent, 28. Oktober 2008
- „Über das Internet lernen“, Bericht über den Nutzen des Lernportals im Studiengang „Restoration Ecology“, 28.08.2008- Märkische Allgemeine, 02.09.2008- 20 Cent
- „eLearning-Integration an der BTU macht Fortschritte“, Bericht über Funktionsmöglichkeiten und Nutzerzahlen des Lernportals, BTU-Profil, April 2008

7.8 Vorträge und Präsentationen

- „Potenziale, Szenarien und Voraussetzungen für den Einsatz von eLearning / Blended-Learning an der BTU“ - Vortrag und Präsentation von B. Malys bei dem BTU-internen Workshop zu wiss. Weiterbildung am 02.04.2008
- „Wege der Verstetigung von eLearning“ - Vortrag von B. Malys bei der AMH-Jahrestagung am 29.09.2008 an der Universität Flensburg

7.9 Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Gremien

- Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen e.V. (AMH) – Mitglied des Vorstands (B. Malys)
- HEEN - Higher Education eLearning Netzwerk (Malys, Schulze, Ullmann)
- Beratungs- und Betreuungsteam des Campus-TV (Schuster)
- Mitgliedschaften und bundesweite Kooperation in Arbeitskreisen im Rahmen der „Neue Medien in der Bildung II“- eLearning-Integrationsprojekte:
- AK Schnittstellen (Malys, Tschiedel, Haberjahn)
- Arbeitskreis ZKI (Villegas)
- AG eLearning des ZKI (Malys)

7.10 Veranstaltungen im IKMZ-Gebäude

- Jahresempfang des Präsidenten (31.01.2008)
- „Lange Nacht der kreativen Köpfe“ (18.10.2008)

7.11 Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen

- Besprechung BildungsNetz Brandenburg, 14.02.2008 (Malys, Ullmann)
- AMH-Tagung Speyer, 09.-11.02.2008 (Malys)
- Landestagung Brandenburg „Lernen mit Digitalen Medien“, 16.-17.04.2008 (Malys)
- TU Dresden, DFN-Videokonferenzdienst, Schulung Administratoren, 16.04.2008 (Ullmann)
- Tagung AG „Schnittstellen“ und ZKI AG eLearning, Frankfurt am Main, 08.-09.09.2008 (Malys)
- AMH-Jahrestagung, Uni Flensburg, 28.-29.09.2008 (Malys)
- HEEN Treffen, BTU Cottbus, 06./07.11.2008 (Malys, Ullmann, Schulze)
- Besuch/Besprechung an der Hochschule Zielona Gora, 04.12.2008 (Degkwitz, Malys)

7.12 Durchführung und Teilnahme an Schulungen und Workshops

- Durchführung von Workshops:
- Workshop der BTU Cottbus – Wissenschaftliche Weiterbildung unter Einsatz von Blended Learning; 01./02.04.2008
- HEEN¹-Treffen an der BTU Cottbus, 06/07.11.2008
- Teilnahme an Schulungen und Workshops
- Berlin – Weiterbildung zu Hochschul-Management, 14.-15.01.2008 (Malys)
- VW AutoUni Wolfsburg – Konsultation und Information zu eLearning-Konzepten im Bereich der Weiterbildung, 07.03.2008 (Malys, Ullmann)
- Im-c AG, Clix User Day, Saarbrücken, 07.05.2008, Schulung zu Anwendungsszenarien mit Clix 7 (M. Schulze)
- Im-c AG, Deltaschulung, Saarbrücken, 08.05.2008, Schulung zur Clix Campus Version 8 (Schulze)
- Freie Universität Berlin, Kompetenzzentrum E-Learning / Multimedia, 23.09.2008, Schulung zu Autorensoftware Mediator9 (Schulze)
- PRODATIS CONSULTING AG, MMZ, 29/30.09.2008, Schulung zu „Oracle Database Enterprise Manager 10g“ (Ullmann, Schulze)

¹ HEEN: „Higher Education E-Learning Network“ – eine von der imc AG (Hersteller von ClixCampus) gegründete Community für Anwender an den Hochschulen mit aktuelle ca. 25 Mitgliedshochschulen

Anlagen

Ausstellungen im IKMZ-Gebäude

Veranstaltungen im IKMZ-Gebäude

Führungen im IKMZ-Gebäude

Geschäftsverteilungsplan des IKMZ

Zeitraum	Ausstellungen
03.12.07- 09.01.08	Anne Walter: Malerei und Fotografie
11.01.-20.02.08	„Das neue Brandenburg“ (Wanderausstellung)
07.03.-31.03.08	Fotoausstellung „Vorsicht Frau“ in der 18. Cottbuser Frauenwoche
	
07.04.-25.04.08	Xella Studenten - Wettbewerb Ausstellung für Architektur
	
28.04.-31.05.08	Katrin Meissner: Malerei

01.06.-11.07.08

Kreis 07: Malerei



11.06.-24.06.08

Prof. Nagler: „Oase oder Wüste“

14.07.-11.08.08

„Studenten zeichnen das IKMZ“

18.08.-19.09.08

„Namibia und Deutschland“



26.09.-24.10.08

„Expedition Materia“ (Wanderausstellung des BMBF)



27.10.-14.11.08

„Wenn dein Kind dich morgen fragt“ (KITA-Ausstellung Stadt Cottbus)



19.11.-28.11.08

„Gute Bauten 2008“
(im Zusammenhang mit dem 5. Brandenburgischen Architekturgespräch)

02.12.-31.12.08

Ines Junghans: „Blütenfest- Malerei“

Datum	Veranstaltungen
16.01.2008	Eröffnung der Bau-Wanderausstellung „Das neue Brandenburg – Bauaufgaben 1996-2006“ durch Minister Dellmann (MIR des Landes Brandenburg)
29.01.2008	ISI Web of Science
31.01.2008	Neujahrsempfang des Präsidenten der BTU Cottbus mit Verleihung des Dr. Meyer-Struckmann-Wissenschaftspreises; Festvortrag „Die Weltwirtschaft im Umbruch – China und Indien als Herausforderung für Europa“ (Dr. Dr. h.c. Theo Sommer, Editor-at-Large, DIE ZEIT)



01.02.2008 „Jugend denkt Zukunft“, Rede des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck



27.03.2008 Bürgerforum des OB Stadt Cottbus

07.04.2008 Xella Eröffnungsveranstaltung



08.04.2008 Tagung von Vattenfall Europe



10.04.2008 Cottbuser Bücherfrühling: Buchpräsentation und Bild-Vortrag von Antje Mues: „Cottbus. Architektur und Städtebau 1871 bis 1918“

12.04.2008 12. Pädiatertag, Carl-Thiem-Klinikum

13.05.2008 Vortrag von Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke (Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts DAI): "Altes im Neuen. Antike Elemente im Leben und Denken der Gegenwart" mit Unterzeichnung eines Kooperations-Vertrages zwischen der BTU Cottbus mit dem DAI



05.06.2008	Eröffnung der Umweltwoche der Stadt Cottbus
------------	---

11.06.2008	Ausstellungseröffnung „Oase oder Wüste“ (Prof. Nagler)
------------	--

12.06.2008	„Gentechnik und Menschenwürde“. Podiumsdiskussion mit Steffen Reiche (MdB), Prof. Dr. Reinhard Merkel (Universität Hamburg) und Prof. Dr. Thomas Zoglauer (BTU Cottbus)
------------	---

27.06.2008	1. Mastertag Bauingenieurwesen Lausitz: die FH Lausitz und BTU Cottbus präsentieren gemeinsam Masterstudiengänge Bauingenieurwesen
------------	--

02.07.2008- 04.07.2008	Cottbuser Medienrechtstage: Summerschool des Zentrums für Rechts- und Verwaltungswissenschaften (ZfRV) der BTU Cottbus im Rahmen des Studiengangs „Wirtschaftsrecht für Technologieunternehmen“
---------------------------	---

10.07.2008	ABI Challenge – Veranstaltung des VDI-Arbeitskreises der Studenten und Jungingenieure der BTU Cottbus
------------	---

16.07.2008	Ausstellungseröffnung „Studenten zeichnen das IKMZ“: Architektur- und Freihandzeichnungen aus einem Seminar des Lehrstuhls Plastisches Gestalten
------------	--

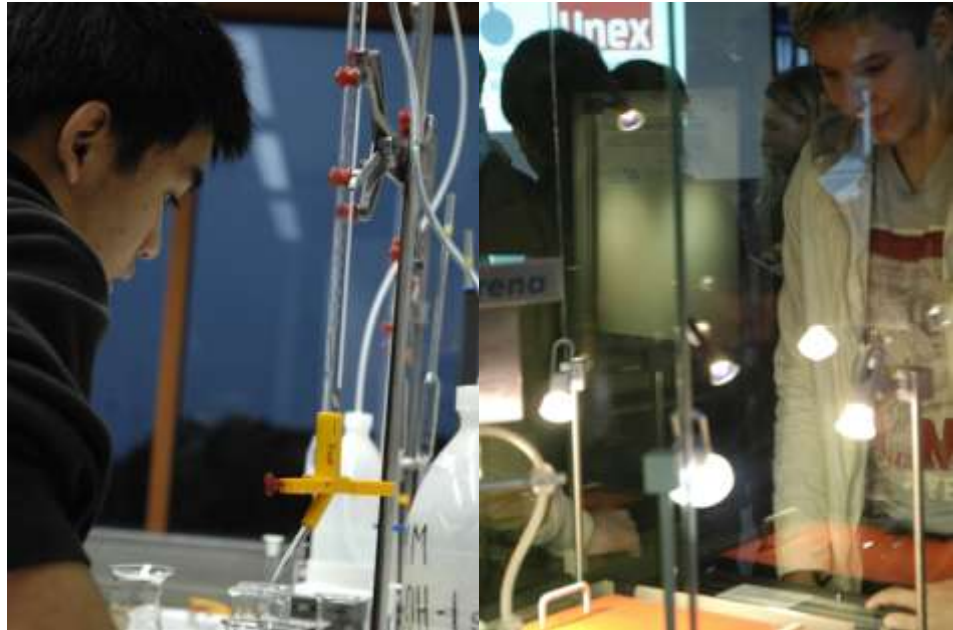
18.07.2008	Workshop des Lehrstuhls Softwaresystemtechnik
------------	---

19.08.2008	Eröffnung der Wanderausstellung der Deutsch-Namibischen Gesellschaft e. V. „Namibia und Deutschland“ mit Diavortrag "Namibia: Deutsche Vergangenheit – Afrikanische Zukunft"
------------	--



25.09.2008-
27.09.2008 Summer-School „Karriereplanung für Akademikerinnen“

30.09.2008 Ausstellungseröffnung der BMBF-Wanderausstellung "expedition materia" und des neuen Schüler-Experimentallabors "Unex" der BTU Cottbus für Gymnasiasten von 7. bis 12./13. Klassen



17.10.2008 Wissenschaftliches Kolloquium zu Ehren Prof. Cezanne



- 18.10.2008 Die Nacht der kreativen Köpfe der Stadt Cottbus zum Thema „Jahr der Kultur und Wirtschaft“ mit Podiumsdiskussion "Weiter Bildung – Weiterbildung? Universitäten als Partner für Life Long Learning", Ausstellungen über innovative Werkstoffe, über die UNESCO in Cottbus und Deutschland und über das Leben auf dem Wasser, Familienprogramm mit „Brückenbau am PC“ sowie Vorträgen zur Gründungslehre und zur Gründungsförderung des BIEM-Standortmanagement an der BTU Cottbus



- 22.10.2008 "World Heritage Managers Day": Podiumsdiskussion im „World Heritage Studies“-Studiengang zum Thema "Tourismus – Chance oder Bedrohung für das Welterbe?" mit live-Videokonferenzschaltung zur UNESCO in Paris



- 27.10.2008 „Wissenskulturen des 18. und 21. Jahrhunderts“.
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Walther Ch. Zimmerli (Präsident der BTU Cottbus)
im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche "Deutschland liest. Treffpunkt
Bibliothek"



-
- 28.10. 2008 Eröffnungsveranstaltung des Kinderschutzbundes Cottbus und des ROTARY-Clubs Cottbus am internationalen Polio-Day zur Ausstellung „Wenn dein Kind dich morgen fragt – Einblicke in beste Praxis ausgewählter Kindertagesstätten der Stadt Cottbus.“
-
- 04.11.2008 Buchpremiere und Lesung: Friedrich Press „Kirchenräume in Brandenburg“ im Rahmen des Cottbuser Lese-Herbstes
-
- 04.11.2008 Eröffnung Businesswettbewerb
-
- 19.11.2008 5. Brandenburgisches Architekturgespräch „Die Metropole im Kopf. Architektur in der Provinz“ mit Ausstellung „Auszeichnung guter Bauten 2008“
-
- 20.11.2008 Cottbuser Lese-Herbst: Prof. Thomas Zoglauer liest am "Welttag der Philosophie 2008" aus seinem Buch „Tödliche Konflikte“ mit Diskussion zu ethnischen Grundfragen und Problemen unserer Zeit
-
- 02.12.2008 Ausstellungseröffnung „Blütenfest“ der Cottbuser Malerin Ines Junghans
-
- 11.12.2008 Adventskalender Cottbus 2008 im IKMZ: Thailändische Studierende an der BTU Cottbus tanzen in originalen Kostümen, präsentieren ihr Land und bieten kulinarische Überraschungen an.



11.12.2008 Eröffnung des Forschungs- und Trainingszentrums von Vattenfall Europe
„Systemsicherheit elektrischer Netze“



12.12.2008 Workshop Angewandte Physik

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen Januar 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erst- semester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englisch- sprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
17.01.2008	15.45-17.00	M1, M4	WHS-Studenten		24		23	1			24	01:15	Kirsten
21.01.2008	13.30-14.30	M1			15	13				2		01:00	Freisleben
22.01.2008	10:00-11:00	M1	OSZ I Sozialwesen		14				13	1		01:00	Pach
22.01.2008	10.00-11.00	M1	OSZ I Sozialwesen		12				12			01:00	Freisleben
25.01.2008	09.30-10.30	M1	Berufsfachschule		13				12	1		01:00	Meier
28.01.2008	07.30-08.30	M1	Berufsfachschule		11				10	1		01:00	Kirsten
28.01.2008	13.30-14.30	M1			11	8	2			1		01:00	Pach
28.01.2008	15.15-16.00	F	Prof.Wagner/TU Berlin Dr.SchulzTeltow		2					2		00:45	Frewer
29.01.2008	14.00-17.00	F	PH Zürich: Furrer + Architekten		12								Degkwitz,Kossack
31.01.2008	07.30-08.30	M1	Berufsfachschule		10				9	1		01:15	Kusebauch

Gesamt: 10

124 21 25 1 56 9 24 09:15

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen Februar 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erst- semester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englisch- sprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
02.02.2008	10.30-11.45	F	Fam. Dr.Dahl + Gäste aus Aachen u.a.	7	16					16		01:15	Frewer - Spende
02.02.2008	14.00-16.00	F	Kulturreisen Leipzig Berlin	6	64							02:00	Frewer - Spende
05.02.2008	14.00-17.00	F	Fachstelle Wiesbaden		1					1		03:00	Kornitschuk
06.02.2008	07.30-08.30	M1	Berufsfachschule		9				8	1		01:10	Krause
08.02.2008	13.00-14.00	M1	Kulturbund e.V. Hoyerswerda		15					15		01:30	Götte+Spende
11.02.2008	13.30-14.30	M1			2		1	1				01:00	Götte
13.02.2008	15.45-16.30	F	Botschaftsrat NL F.Dorsman +Kollegin	7	2					2		00:45	Frewer + Buch
14.02.2008	13.00-14.00	F	Lebenshilfe	7	20					20		01:00	Kammer
14.02.2008	14.00-	F	Architekturbüro Kleboth-Lindinger-Partn.	7	2								Degkwitz
14.02.2008	15.00- 18.30	F	LB Detmold Hellfaier,von Hiller	7	3					3		03:30	Frewer,Gantke + Buch
20.02.2008	11.00-11.45	M1	KOSZ		13				12	1		00:45	Eisler
25.02.2008	13.30-14.30	M1			6			1	5			01:00	Götte
27.02.2008	11.00-11.45	M1	KOSZ		15				13	2		00:45	Götte
27.02.2008	11.15-12.15	M1	Senioren Caritas		19					19		01:00	Kirsten +Spende

Gesamt: 14

187 0 1 2 38 80 0 18:40

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen März 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erst- semester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englisch- sprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
10.03.2008	13.30-14.30	M1	Ausstellungseröfng. "Vorsicht Frau"		2		1	1				01:00	Götte
25.03.2008	13.30-14.30	M1	BBW		9					9		01:00	Hallmann
29.03.2008	11.30-12.45	F	Familientreffen		13					13		01:15	Frewer + Spende

Gesamt: 3

24 0 1 1 0 22 0 03:15

Führungen April 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Schüler	externe	englisch- sprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
01.04.2008	16.15 - 17.15	F	AAA, neue ausländ. BTU-Studenten		20			20	01:00	Kirsten
01.04.2008	18.15-18.45	F	Prof.Kurbel Viadrina		1		1		00:30	Frewer
07.04.2008	10.00-11.00	M1	BBW		11		11		01:00	Hallmann
09.04.2008	08.45-09.45	F	Studenten aus Antwerpen		19			1	01:00	Eisler
09.04.2008	08.45-09.45	F	Studenten aus Antwerpen		20			20	01:00	Kirsten
12.04.2008	11.30-12.30	M1	Hochschulinformationstag		6	3	3		01:00	Haude
14.04.2008	19.05-19.50	F	Dr.Krebs Soroptimist	7	15				00:45	Frewer
16.04.2008	ca. 15.00	F	Architekturstudenten Uni München		12					
18.04.2008	15:30-16:30	F	ehem. Studenten Ingenieur-HS		20		20		01:00	Meier+Spende
19.04.2008	15.00-16.15	F	Krestin Niederlaus. Ges.Landeskunde		12		12		01:15	Frewer+ Spende
21.04.2008	10.00-12.00	F	Ibrahim COMSATS IIT Pakistan		1		1	1	02:00	Degkwitz, Frewer
22.04.2008	11.00-12.00	M1	BBW		15		15		01:00	Kusebauch
28.04.2008	11:00-12:00	M1	R. Welling Schule		15		15		01:20	Krause
28.04.2008	13.00-14.00	M1	Ausbilder Dt. Telekom		25		25		01:00	Szelinsky+Spende
29.04.2008	10.00-11.30	M1	Seniorenuniversität		14				01:30	Haude

Gesamt:	15
----------------	-----------

206	3	103	42	15:20
------------	----------	------------	-----------	--------------

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen Mai 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erst- semester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englisch- sprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
05.05.2008	13.00-14.30	F	Bibliothekare Polen	7	40							01:30	Meier, Malys
08.05.2008	16.30-17.30	F	Gäste des DKW Cottbus										Tanneberger
13.05.2008	17.00-18.00	F	JESTICO + WHILES (Architekten)		1					1		01:00	Kossack + Buchsp.
15.05.2008	15.00-15.45	F	Seniorenunion Cottbus		10					10		00:45	Meier+Spende
15.05.2008	15.00-15.45	F	Seniorenunion Cottbus		13					13		00:45	Eisler+Spende
23.05.2008	17.00-18.00	F	Assistentinnen-Seminar LWG	7	8					8		01:00	Frewer +Spende
24.05.2008	10.30-12.20	F	Bücherfreunde Riesa	7	48					48		01:50	Frewer+Spende
25.05.2008	11.00-12.00	F	HNO Kongress an der Uni - Ärzte										Degkwitz
26.05.2008	12.00.-13.00	F	ehem. Absolventen										Tanneberger/Drab.
28.05.2008	17.00-18.30	F	Gewerkschaftsgruppe		14							01:30	Kossack +Spende
29.05.2008	09.30-10.15	F	KMK - "AG" Bibliotheken	7	17					17		00:45	Frewer
30.05.2008	15.00-16.00	F	Frau Weimert+Gast		2					2		01:15	Kusebauch
31.05.2008	09.30-10.30	F	Reiseclub Cottbus	7	23					23		01:00	Frewer+Spende
31.05.2008	11.15-12.00	F	Lions-Club Bad Elster	7	15					15		00:45	Frewer+Spende
31.05.2008	11.15-12.45	F	Planungsabteilung Bernau	7	12					12		01:30	Frewer+Spende

Gesamt: 13

203 0 0 0 0 149 0 13:35

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen Juni 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erstsemester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englischsprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
02.06.2008	13:00-14:00	M1	BBW Cottbus		7					7		01:00	Kusebauch
06.06.2008	15:00-16:00	F	Kanzler HS f. Kunst und Design Halle	7. OG Foyer	7					7		01:00	Kossack
09.06.2008	16:00-16:30	F	VP Univ.ofTechnology Owerri Nigeria	7	5					4	1	00:30	Frewer
11.06.2008	08:00-09:00	M1	Projekttag Steenbeck-Gymnasium		20				19	1		01:00	Eisler
12.06.2008	08:00-09:00	M1	Projekttag Steenbeck-Gymnasium		21				20	1		01:00	Hallmann
13.06.2008	17:00-18:30	F	FH Aachen Exkursion	7	19		17			2		01:30	Frewer
18.06.2008	16:00-16:45	F	Weiterbildung + Gäste		3			1		2		00:45	Kusebauch
19.06.2008	14:15-15:00	F	Volkssolidarität		20					20		00:45	Götte
23.06.2008	11:20-12:00	F	poln. Studierende an der FH Lausitz		21		20			1		00:40	Hallmann
24.06.2008	12:30-13:30	F	Fr.Bein/SWETS		1					1		01:00	Frewer
25.06.2008	07:45-08:45	M1	KOSZ		20				19	1		01:00	Eisler
27.06.2008	13:30-14:45	F	Architekturbüro Prof. Anderhalten	7. OG Foyer	30					30		01:15	Frewer+Spende

Gesamt: 12

174 0 37 1 58 77 1 11:25

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen Juli 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erstsemester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englischsprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
01.07.2008	09.30-10.30	M1	KOSZ		28				27	1		01:00	Haude
04.07.2008	07.45-08.45	M1	KOSZ		18				17	1		01:00	Haude
07.07.2008	08.15-08.45	M1	KOSZ		28				27	1		00:30	Krause
08.07.2008	08.15-08.45	M1	KOSZ		16				15	1		00:30	Kirsten
08.07.2008	12.00-13.00	M1	KOSZ		16				15	1		01:00	Kusebauch
09.07.2008	08.00-09.00	M1	Projekttag Steenbeck-Gymnasium		20							01:00	Pöttsch, Szelinsky
09.07.2008	11.30-12.30	M1	Schüler L.-Leichardt-Gymnasium		16			1	15			01:00	Freisleben
10.07.2008	14:30-16:15	M1	Bibliothek Bundestag		18					18		01:45	Meier
10.07.2008	14:30-16:10	M1	Bibliothek Bundestag		12					12		01:40	Krause
11.07.2008	10.00-11.00	M1	Cottbus-Kolleg		8				1	1		01:15	Kusebauch
17.07.2008	11.20-12.30	M1	Mitarb. LS Planungs-u.Bauökon.		13			7		6		01:10	Krause
21.07.2008	10.30-11.30	F	Mitarbeiter Bahn BKK		9					9		01:00	Haude+Spende
25.07.2008	09.00-10.00	M1	Kontaktstelle Frauen für Frauen		10					10		01:00	Kusebauch+Spende
28.07.2008	13.00-14.00	M1	BBW		15					15		01:00	Szelinsky
30.07.2008	09.00-15.00	F	WLB + Hochbauamt Stuttgart	7	6					6		06:00	Frewer,Hänel,Pfuhl
31.07.2008	12.30-13.20	F	Dir. Stift. preuss.Schlösser u. Gärten	7	10					10		00:50	Frewer+Buch

Gesamt: 16

243 0 0 8 117 92 0 21:40

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen August 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erst- semester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englisch- sprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
02.08.2008	10.30-11.30	F	Ind.Studenten Restoration Ecology		15		15				1		Ullmann
09.08.2008	10.00-ca.10.45	F	Familientreffen	7	20							00:45	Frewer+Spende
11.08.2008	18.00-18.30	F	Studierende Restoration ecology		11		11					01:00	Pötzsch
13.08.2008	13.00-14.00	F	Universität Luxemburg	7	3					3		01:00	Kossack
15.08.2008	11.30-12.30	F	Prof.Haegele, FH Rosenheim		2					2		01:00	Kossack+Spende
20.08.2008	14.00-15.00	F	FH Münster	7	5							01:00	Kossack
27.08.2008	10.00-10.35	F	Polizeipräsidium	7	20					20		00:35	Frewer
28.08.2008	11.00-12.00	F	BAK Berlin		3							01:00	Kirsten+Spende
30.08.2008	16.30-17.00	F	DFG-Präsidium + DFG-Präsident	7	15							00:30	Frewer, Büggeln

Gesamt: 9

94 0 26 0 0 25 1 06:50

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen September 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erst- semester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englisch- sprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
02.09.2008	09.30-11.00	M1	Schüler OSZ 1		15				14	1		01:30	Freisleben
02.09.2008	09.30-11.00	M1	Schüler OSZ 1		15				14	1		01:30	Kirsten
02.09.2008	11.30-13.10	M1	Schüler OSZ 1		13				12	1		01:40	Krause
02.09.2008	11.30-13.00	M1	Schüler OSZ 1		13				11	2		01:30	Haude
02.09.2008	11.30-13.00	M1	Schüler OSZ 1		9				9			01:30	Götte
03.09.2008	09.00-10.00	M1	Cottbus-Kolleg, 11. Kl.		18				17	1		01:00	Eisler
06.09.2008	10.20-11.20	F	Alumni Hochschule Bauwesen Cottbus	7	35					35		01:00	Frewer+Spende
06.09.2008	11.30-12.20	F	Alumni Hochschule Bauwesen Cottbus	7	32					32		00:50	Frewer+Spende
11.09.2008	14.00-15.00	F	LS Tragwerkslehre + Berliner Architekten		4			2		2		01:00	Kossack
11.09.2008	16:30-17:00	F	Internat. Sommerakademie BTU, Dr. Schölzel		14		14				14	01:00	Kirsten
12.09.2008		F	UB Marburg										Degkwitz
15.09.2008	09:30-11:00	M1+M2	Pückler-Gymnasium 11. Klasse		18				16	2		01:30	Kirsten
17.09.2008	09.00-09.45	M1	Pückler-Gymnasium 11. Klasse		16				15	1		00:45	Götte
17.09.2008	18.00-19.30	F	Bibliothekslleitertagung DBV/Frau Otto	7	25							01:30	Kornitschuk
18.09.2008	13.30-14.30	F	Arbeitsförderungsgesellschaft ACOL		10		1			9		01:45	Kusebauch
19.09.2008	11.15-12:00	F	Absolvententreffen		15					15		00:45	Götte+Spende
19.09.2008	11.30-12:30	F	Schweizer Architektinnen + Ing.		15					15		01:00	Degkwitz+Spende
22.09.2008	13.30-14.30	M1	BBW		7					7		01:00	Götte
23.09.2008	14.30-15.30	M1	Neue ausländische Studierende		28	28					28	01:00	Kirsten
23.09.2008	17.15-18.45	F	Professoren Architektur FH Zwickau	7	12					12		01:30	Frewer
24.09.2008	09.30-10.30	F	Mitarbeiter Bahn BKK		14					14		01:00	Kusebauch+Spende
29.09.2008	08:00-08:30	M1	Pückler-Gymnasium 13. Klasse		19				17	2		00:30	Krause
29.09.2008	16.00-17.00	F	hg merz architekten museumsgealter		25							01:30	Kossack+Spende

Gesamt: 22

372 28 15 2 125 152 42 02:15

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen Oktober 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erstsemester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englischsprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
07.10.2008	13.00-14.00	M1	FAW Lübben		8					8		00:45	Kusebauch
08.10.2008	9.15-10.30	F	Betriebsräte		19			1		18		01:15	Kirsten
08.10.2008	16.00-17.15	F	Amtsgericht Potsdam		2					2		01:15	Kusebauch+Spende
09.10.2008	11.00-12.00	M1	Erstsemester OTIWO		20	20						01:00	Kirsten
09.10.2008	11.00-12.00	M1	Erstsemester OTIWO		21	21						01:15	Krause
09.10.2008	11.00-12.00	M1	Erstsemester OTIWO		12	12						01:00	Freisleben
09.10.2008	13.00-14.00	M1	Erstsemester OTIWO		22	22						01:00	Freisleben
09.10.2008	13.00-14.00	M1	Erstsemester OTIWO		20	20						01:00	Poetzsch
09.10.2008	15.00-16.00	M1	Erstsemester OTIWO		21	21						01:00	Meier
09.10.2008	15.00-16.00	M1	Erstsemester OTIWO		15	15						01:00	Eisler
10.10.2008	12.30-13.30	M1	Ruhrkohle Bildungs-GmbH		14					14		01:00	Kossack
13.10.2008	13.30-14.30	M1			3	3						01:00	Götte
13.10.2008	11.00-12.00	F	Knappschaft Cottbus	7	11					11		01:00	Kossack+Spende
14.10.2008	11.45-12.45	M1			8	8						01:00	Kirsten
16.10.2008	11.00 - 12.00	M1	Ausl. Studenten, AAA, Frau Kunze		2	2					2	01:00	Kirsten
16.10.2008	15.45-16.45	M1			3	3						01:30	Krause
17.10.2008	10.00-11.00	M1	BBW		12					12		00:45	Kusebauch
18.10.2008	12.00-13.00	F	Bauingenieure	6	20					20		01:00	Frewer+Spende
18.10.2008	13.15-14.45	F	Schwabe (Arch.DKW) + Gäste +deGruyterPR	7	10					10		01:30	Frewer+Spende
18.10.2008		F	ehem. SG 07/78 der IHS Cottbus		22					22		01:00	Pfuhl
20.10.2008	13.30-14.30	M1			5	5						01:00	Freisleben
20.10.2008	ganztägig	F	Fotograf (Bundesregierung)		1							02:00	Degkwitz/ Kossack
21.10.2008		F	Leiter von Wohnungsverwaltungsunternehmen Berlin		15					15		01:00	Pfuhl
22.10.2008	9:15 - 10:00	M1	Girls Day		2					2		01:00	Pöttsch
22.10.2008	13.45 - 14:30	M1	Girls Day		4					4		01:00	Pöttsch
22.10.2008	15.45-16.45	M1	Erstsemester		8	8						01:15	Kusebauch
23.10.2008	11.30 - 13.00	M1/M2	Doktoranden, Prof. Voigt		12		12				12	01:45	Kirsten
24.10.2008	14.00-14.30	M1	RAG Bildung GmbH		10				8	2		00:30	Kusebauch
27.10.2008	13.30-14.30	M1			8	8						01:00	Kusebauch
28.10.2008	11.00-12.00	F	Kulturbund Dresden		2					2		01:00	Kuse+Spende
28.10.2008	14.15-16.15	F	Architekturstudenten Stuttgart	7	14							02:00	Frewer

Gesamt:

29

346 168 12 1 8 142 14 10:45

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen November 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erst- semester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englisch- sprachig	Dauer	Mitarbeiter/in
03.11.2008	11.30-14.30	F	Gutjahr-Zipfel BIB BW		1					1		03:00	Frewer + Meier
03.11.2008	13.00-14.00	M1	OSZ II, Bürokaufleute		18				17	1		01:00	Götte
04.11.2008	16.30-17.30	F	LWG - Gäste aus Tschechien	7	12					12		01:00	Frewer + Spende
05.11.2008	13.00-14.00	M1	OSZ II, Industriekaufleute		17				17			01:00	Götte
05.11.2008	13.00-14.00	M1	OSZ II, Industriekaufleute		18				17	1		01:00	Haude
05.11.2008	13:45-14.30	M1	ERM-Erstsemester		18	18						00:45	Kirsten
05.11.2008	14.30-15.15	M1	ERM-Erstsemester		26	26					26	00:45	Kirsten
05.11.2008	15.00-15.45	M1	ERM-Erstsemester		7	7						00:45	Meier
05.11.2008	16.30-18.50	F	Architekturstudierende UNI Kassel, Prof. Häntsch		28					28		02:20	Prof.Hänel+Frewer+B
06.11.2008	16.30-17.00	F	Illmann, Sta London		1					1		00:30	Möller-Hübinger
07.11.2008	10.00-11.30	F	Seniorenuniversität		12					12		01:40	Krause
12.11.2008	11.45-12.45	M1			9	9						01:00	Kirsten
13.11.2008	15.00-17:00	F	Mitarb. Sorbische Zentralbibliothek Bautzen	7. OG	8					8		02:00	Frewer+Wörterbuch
14.11.2008	10.30-11.30	M1	Schüler vom Pückler-Gymnasium, 11. Kl.		10				9	1		01:00	Freisleben
14.11.2008	10.30-11.30	M1	Schüler vom Pückler-Gymnasium, 11. Kl.		9				9			01:00	Meier
17.11.2008	13.30-14.30	M1	BBW		8					8		01:00	Kusebauch
20.11.2008	12.30-13.30	M1	Ruhrkohle Bildungs-GmbH		9					9		01:00	Götte
20.11.2008	13.15-13.45	F	Prof.Milani UW Milwaukee		1						1	00:30	Frewer
21.11.2008	10.00-11.00	F	Bauwerkarchitekten	7	5					5		01:00	Kossack+Spende
25.11.2008	16.30-17.30	F	Verwaltungsangestellte Minijobzentrale		9					9		01:10	Krause+Spende
26.11.2008	13.15-14.15	M1	IBP Spremberg		10					10		01:00	Götte
27.11.2008	16.15-17.00	F	Stud. Biblwiss. HU Berlin	7	16					16		00:45	Frewer
28.11.2008	16.00-18.10	F	Archit.Tham&Videgard Hansson+Royal Inst.Technol.	7	9					9	1	00:45	Prof.Hänel,Frewer

Gesamt: 23

261 60 0 0 69 131 28 01:55

Anlage: Führungen im IKMZ

Führungen Dezember 2008

F Führung
M1 Schulung Allgemeine Bibliothekseinführung (mit Führung)

Datum	Uhrzeit	Modul	Benutzerkreis	Etage	Teilnehmer insg.	Erst- semester	Studenten	Mitarbeiter	Schüler	externe	englisch- sprachig	Dauer M	Mitarbeiter/in
01.12.2008	13.00-13.30	F	Schüler 10. Klasse, Gäste BTU		11				10	1		00:30	Götte
01.12.2008	13.00-13.30	F	Schüler 10. Klasse, Gäste BTU		12				11	1		00:30	Eisler
01.12.2008	14.30-15.30	F	Mitarbeiter Knappschaft		6					6		01:00	Haude+Spende
02.12.2008	13.00-13.30	F	Schüler 10. Klasse, Gäste BTU		12					12		00:30	Pöttsch
02.12.2008	13.00-13.30	F	Schüler 10. Klasse, Gäste BTU		12					12		00:30	Szelinsky
03.12.2008	13.00-13.30	F	Schüler 10. Klasse, Gäste BTU		12					12		00:30	Pöttsch
03.12.2008	13.00-13.30	F	Schüler 10. Klasse, Gäste BTU		12					12		00:30	Szelinsky
11.12.2009	10.30-11.30	M1	Zivildienstschule Schleife		12					12		01:00	Pöttsch
11.12.2009	10.30-11.30	M1	Zivildienstschule Schleife		11					11		01:00	Freisleben
11.12.2008	16.45-18.00	F	Mitarb. Landesamt für Soziales und Versorgung		10					10		01:15	Krause+Spende
15.12.2008	11.00-12.00	M1	BBW		5					5		01:00	Eisler
18.12.2008	11.00-12:00	F	Fak.4, Bodenschutz		8		7	1				01:00	Pöttsch
18.12.2008	12.30-	F	Gast aus St Petersburg		1							01:00	Prof.Schuster

Gesamt: 13

124 0 7 1 21 94 0 10:15

<u>Aufgaben</u>		<u>Leiter/in der OE</u> <u>Leiter/in der Teil-OE</u> <u>Referent/in</u> <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
<u>IKMZ- Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum</u>						
		<u>Dr. Degkwitz, Andreas;</u> <u>AN</u>	I.0.	2337 2277 Degkwitz@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.17	UB
1.	Leitung des Sekretariats	<i>Drabow, Birgit; ANin (TZ, 90%)</i>	I.0.1	2063 2277 drabow@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.16	URZ.0.1
2.	Organisation, Vorbereitung, Durchführung von Veranstaltungen - Veranstaltungsplanung					
3.	Planung Konferenzen und Räume					
4.	Anwesenheits- und Urlaubsplanung					
5.	Terminplanung Leiter					
6.	Dienstreiseplanung Leiter und Mitarbeiter IKMZ					
7.	Schreibarbeiten, Postbearbeitung					
8.	Personalverwaltung Studentische Hilfskräfte IKMZ					
<u>IKMZ - Universitätsbibliothek</u>						
		<u>Frewer-Sauvigny,</u> <u>Magdalene; BiblDin</u> (auch zu UB.B und UB F.1)	UB	2346 2277 frewer@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.20	
<u>Benutzungsdienstleistungen / Front-Office</u>						
		<u>Kossack, Simone; ANin</u> (auch zu UB.F.4)	UB.A	2369 2277 siko@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.22	UB.A.3
*) Anmerkung: Die Vertretungen für Auskunftsdienste, Ausleihe und Magazindienste regeln sich über Dienstpläne innerhalb des jeweiligen Zuständigkeitsbereiches.						
<u>Fachbibliothek 1</u>						
Geisteswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Recht						
		Meier, Natalja; ANin	UB.A.1	2819 2277 n.meier@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.07	UB.A.1.1 UB.A.1.3 *)
1.	Koordinierung und Organisation der Fernleihe, Dokumentenbereitstellung, Ausleihe, Magazin, Sonderfälle, Widersprüche	<i>wahrgenommen durch die Leiterin</i>				
2.	Auskunft am Helpdesk					
3.	Führungen, Schulungen					
4.	Beratung und Bearbeitung von Fernleihbestellungen, schwierige Vorgänge	Haude, Erika; ANin	UB.A.1.1	2366 2277 haude@ tu-cottbus.de	IKMZ 100.1	UB.A.1 *)
5.	Auskunft am Helpdesk					
6.	Führungen, Schulungen					

<u>Aufgaben</u>		<u>Leiter/in der OE</u> <u>Leiter/in der Teil-OE</u> <u>Referent/in</u> <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
7.	Auskunft am Helpdesk	Arndt, Katrin; ANin (auch zu 75 % bei UB.B.2.1.2) Griefenow, Anke; ANin (auch zu 75 % bei UB.B.2.1.3) Liebo, Gabriele; ANin (auch zu 75 % bei UB.B.2.1.5)	UB.A.1.2	3934 3404 arndt.k@ tu-cottbus.de 2652 3404 griefenw@ tu-cottbus.de 2492 3404 liebo@ tu-cottbus.de		*)
8. 9. 10.	Management Ortsleihe Bearbeitung von Problemfällen der Benutzerkonten Auskunft in Fachbibliothek und am Servicepunkt	Freisleben, Marlis; ANin	UB.A.1.3	2205 2277 freisl@ tu-cottbus.de	IKMZ 0.15	UB.A.2.3 *)
11. 12. 13. 14.	Medienlieferdienste (Bearbeitung aktive Fernleihe, Kopierdienste Zeitschriften- Inhaltsverzeichnisse) allgemeine Auskunft am Servicepunkt, Medienausleihe Ordnungsarbeiten im Freihandbestand	<i>Schwarzer, Thurit; ANin</i>	UB.A.1.4	3341 2277 schwarze@ tu-cottbus.de	IKMZ 0.15	UB.A.3.6 *)
15. 16. 17.	allgemeine Auskunft am Servicepunkt Medienausleihe Ordnungsarbeiten im Freihandbestand	<i>Fischer, Carla; ANin</i> (TZ, 50 %)	UB.A.1.5	4411 2277 cfischer@ tu-cottbus.de	IKMZ 100.3	*)
18. 19. 20. 21. 22.	Medienausleihe Ordnungsarbeiten im Freihandbestand und im Magazin Kopierdienste Medienlieferdienste (passive Fernleihe) Medien-Suchdienste	<i>Lubatsch, Hannelore; ANin</i>	UB.A.1.6	2353 2277 lubatsch@ tu-cottbus.de	IKMZ 200.1	*)
<u>Fachbibliothek 2</u>						
Architektur, Bauingenieurwesen, Technik						
		Eisler, Ingrid; ANin	UB.A.2	4162 2277 eisler@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.09	UB.A.2.1 *)
23. 24. 25.	Koordinierung und Organisation Infoguide, OPAC, Portale KOBV, Datenbankangebote Auskunft am Helpdesk und zu Normen und technischen Regeln Führungen, Schulungen	<i>wahrgenommen durch die Leiterin</i>				
26. 27. 28.	Bibliothekarische Betreuung der Datenbankangebote Auskunft am Helpdesk Führungen, Schulungen	Götte, Anke; ANin (TZ, 75 %)	UB.A.2.1	2536 2277 goette@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.09	UB.A.2 *)

<u>Aufgaben</u>		<u>Leiter/in der OE</u> <u>Leiter/in der Teil-OE</u> <u>Referent/in</u> <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
29.	Auskunft am Helpdesk	Möller-Hübinger, Silvia; ANin (auch zu 85% bei UB.B.1.1 und UB.B.1.3) Lumpe, Jutta; ANin (auch zu 75 % bei UB.B.1.1.1) Tschapowski, Lydia; ANin (auch zu 75 % bei UB.B.1.2) Morstein, Gabriele; ANin (auch zu 75 % bei UB.B.2.1) Klieber, Petra, ANin (TZ, 50%, auch zu 75% bei UB.B.1.5)	UB.A.2.2	2493 3404 moeller@ tu-cottbus.de 2374 3404 lumpe@ tu-cottbus.de 2355 3404 tschap@ tu-cottbus.de 2390 3404 morstein@ tu-cottbus.de 2360 3404 klieber@tu- cottbus.de	IKMZ 7.06 IKMZ 7.06 IKMZ 7.05 IKMZ 7.04 IKMZ 7.06	*)
30. 31. 32. 33. 34.	Allgemeine Auskunft am Servicepunkt Medienausleihe und Bearbeitung Schriftverkehr mit Benutzern Medien-Suchdienste Vergabe und Betreuung von Carrels Ordnungsarbeiten im Freihandbestand	<i>Hanschke, Beate; ANin</i>	UB.A.2.3	4414 2277 hanschke@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.08	UB.A.1.3 UB.A.3.4 *)
35. 36.	Ordnungsarbeiten im Freihandbestand und im Magazin Kopierdienste	<i>Mudra, Ingeborg; ANin</i>	UB.A.2.4	2353 2277 mudrai@tu- cottbus.de	IKMZ 200.1	*)
37. 38. 39. 40.	Medienausleihe und Bearbeitung Medienlieferdienste (Bearbeitung passiver Fernleihe) Ordnungsarbeiten im Freihandbestand und im Magazin Kopierdienste	<i>Herrmann, Annegret; ANin</i>	UB.A.2.5	2353 2277 hermi@ tu-cottbus.de	IKMZ 200.1 0.15	*)
<u>Fachbibliothek 3</u>						
Naturwissenschaften, Umwelt, Mathematik, Informatik						
		Kusebauch, Katrin; ANin	UB.A.3	2363 2277 kuse@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.10	UB.A.3.1 *)
41. 42. 43.	Koordinierung von Öffentlichkeitsarbeit, Servicepunkt, Führungen und Schulungs- angeboten Auskunft am Helpdesk Führungen, Schulungen	<i>wahrgenommen durch die Leiterin</i>				

<u>Aufgaben</u>		Leiter/in der OE Leiter/in der Teil-OE Referent/in <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
44.	Betreuung von Praktikanten, Auszubildenden und Hilfskräften im Bereich Front Office					
45. 46. 47. 48. 49.	Öffentlichkeitsarbeit Redaktion der Homepage und Intranet Auskunft am Helpdesk Führungen, Schulungen Sicherheitsbeauftragte für das IKMZ- Gebäude	Krause, Silvia; ANin	UB.A.3.1	3205 2277 enge@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.10	UB.A.3 UB.A.3.2 *)
50. 51. 52.	Öffentlichkeitsarbeit und inhaltliche Gestaltung von Präsentationen Auskunft am Helpdesk Führungen, Schulungen	Kirsten, Cornelia; ANin (TZ, 75 %)	UB.A.3.2	2606 2277 kirsten@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.10	*)
53.	Auskunft am Helpdesk	Haensch, Liane; ANin (auch zu 75 % bei UB.B.1.4) Neubert, Claudia; ANin (auch zu 75 % bei UB.B.2.1.1) Rudzok, Angelika; ANin (auch zu 75 % bei UB.B.2.1.4)	UB.A.3.3	2467 3404 haensch@ tu-cottbus.de 2375 3404 neubert@ tu-cottbus.de 2161 3404 rudzok@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.12 IKMZ 7.04 IKMZ 7.01	*)
54. 55. 56. 57. 58. 59.	Beratung zu technischen Arbeitsplätzen (Kopiertechnik, Sehbehindertenplatz) Allgemeine Auskunft am Servicepunkt Betreuung von Semesterapparaten Medien-Suchdienste Medienausleihe und Bearbeitung Ordnungsarbeiten im Freihandbestand	<i>Meyer, Kirstin; ANin</i>	UB.A.3.4	4418 2277 meyerk@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.11	UB.A.2.3 *)
60. 61. 62. 63.	Allgemeine Auskunft am Servicepunkt Bedienung von Semesterapparaten Medienausleihe und Bearbeitung Ordnungsarbeiten im Freihandbestand	<i>Schulze, Kathrin; ANin</i>	UB.A.3.5	4418 2277 schulzek@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.11	UB.A.3.4 *)
64. 65. 66. 67. 68.	Allgemeine Auskunft am Servicepunkt Betreuung und Bearbeitung von Informationsmaterialien Medienausleihe Medienlieferdienste (passive Fernleihe) Ordnungsarbeiten im Freihandbestand	<i>Mrosk, Iris; ANin</i>	UB.A.3.6	4418 2277 iris.mrosk@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.11	UB.A.1.4 *)
69.	Ordnungsarbeiten im Freihandbestand und Magazin	<i>von der Weth, Andreas; AN (TZ, 50 %)</i>	UB.A.3.7	2353 2277	IKMZ 200.1	*)

<u>Aufgaben</u>		<u>Leiter/in der OE</u> <u>Leiter/in der Teil-OE</u> <u>Referent/in</u> <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
70.	Bringendienste, Kopierdienste			Andreas.VonDerWeth@tu-cottbus.de		
<u>Technische Grunddienste (Gebäude IKMZ)</u>						
Hausverwaltung, Materialbeschaffung/-verwaltung, Mittelverwaltung, Inventarverwaltung, Rechnungsbearbeitung, Post, Medienbearbeitung, allgemeine Aufgaben, Ordnungsarbeiten						
		Heybutzki, Antje; ANin	UB.T	2585 3404 heyb@tu-cottbus.de	IKMZ 7.12	UB.T.1 UB.T.3
71.	Rechnungsbearbeitung	<i>Buck, Maria; ANin</i>	UB.T.1	2290 3404 buck@tu-cottbus.de	IKMZ 7.12	UB.T.4
72.	Kassenverwaltung					
73.	Inventarisierung/ Aussonderung					
74.	Ordnungsarbeiten					
75.	Kopier-/Scannarbeiten					
76.	Posteingang/ Postausgang incl. Fernleihe	<i>Schneider, Adelheid; ANin</i>	UB.T.2	2395 - schneide@tu-cottbus.de	IKMZ 0.12	UB.T.3
77.	Kopier-/Scannarbeiten					
78.	Ordnungsarbeiten					
79.	Ortsleihe	<i>Sekyra, Silke; ANin</i>	UB.T.3	3729 3404 sekyra@tu-cottbus.de	IKMZ 0.12	UB.T.2
80.	Buchbinder-Aufträge					
81. 0	Ordnungsarbeiten					
82.	Post					
83. 1	Technische Medienbearbeitung	<i>Seidel, Karin; ANin</i>	UB.T.4	2586 3404 seidel@tu-cottbus.de	IKMZ 7.12	UB.T.1
84.	Ordnungsarbeiten					
85. 1	Kopier-/Scannarbeiten					
<u>UB - Medienzugang</u>						
		<u>Frewer-Sauvigny, Magdalene; BibIDin</u> (auch zu UB und UB.F.1)	UB.B	2346 2277 frewer@tu-cottbus.de	IKMZ 7.20	UB.B.1
<u>Erwerbung</u>						
Medien- und Zeitschriftenerwerbung, Lizenzverwaltung, Medienetatplanung und -kontrolle						
		<u>Kammer, Birgit; ANin</u>	UB.B.1	2350 3404 kammer@tu-cottbus.de	IKMZ 7.03	UB.B.1.1

<u>Aufgaben</u>		Leiter/in der OE Leiter/in der Teil-OE Referent/in <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
86.	Koordination und bibliothekarische Bearbeitung von Medienbestellungen	Möller-Hübinger, Silvia; ANin	UB.B.1.1	2493 3404 moeller@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.01	UB.B.1.1.1
87.	Bibl. Betreuung des EDV-Erwerbungs-systems unter bes. Berücksichtigung der Schnittstellen zur Katalogisierung	(auch bei UB.B.1.3 und UB.A.2.2. zu 15%)				
88.	Vorakzession, Bestellkatalogisierung und Akzession von Monografien und besonderen Publikationsformen	Lumpe, Jutta; ANin (auch zu 25 % bei UB.A.2.2.)	UB.B.1.1.1	2374 3404 lumpe@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.06	UB.B.1.1.2
89.	Vorakzession und Akzession von Monografien	<i>Messer, Anja; ANin (EZ)</i>	UB.B.1.1.2	2385	IKMZ	UB.B.1.1.1
90.	Allgemeine Auskunft am Servicepunkt	<i>Sachs, Kerstin, ANin</i>	UB.B.1.1.2	3404 sachs.k@ tu-cottbus.de	7.06	UB.B.1.2.1
91.	Organisation und Kontrolle des Buchzugangs (Kauf- und Geschenk) – auch für Handapparate; Korrespondenz mit den Lieferanten	Tschapowski, Lydia; Anin, (auch zu 25 % bei UB.A.2.2.)	UB.B.1.2	2355 3404 tschap@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.05	UB.B.1.5
92.	Vorakzession und Akzession von Monografien	<i>Mende, Kathrin; Anin</i>	UB.B.1.2.1	2349	IKMZ	UB.B.1.1.2
93.	Allgemeine Auskunft am Servicepunkt			3404 mendek@ tu-cottbus.de	7.12	
94.	Erfassung von Sacherschließungs- und Lokaldaten					
95.	Organisation und Bearbeitung des nehmenden und gebenden Tauschs	N. N. (ATZ seit 01.10.2006)	UB.B.1.3	2493	IKMZ	UB.B.1
96.	Annahme, Erfassung und Weiterleitung von Hochschulschriften	Möller-Hübinger, Silvia; Anin		3404 moeller@ tu-cottbus.de	7.01	UB.B.2.1.4
97.	bibliothekarische Betreuung des Hochschulschriftenservers OPUS	(auch bei UB.B.1.1 und UB.A.2.2.)				
98.	Organisation und Inventarisierung des Zeitschriftenzugangs	Haensch, Liane; Anin	UB.B.1.4	2467	IKMZ	UB.B.1.5
99.	Mitarbeit bei Gestaltung und Aktualisierung vom Homepage und Intranet	(auch zu 25 % bei UB.A.3.3.)		3404 haensch@ tu-cottbus.de	7.12	
100.	Organisation und Inventarisierung des Zugangs von Fortsetzungen und Loseblattsammlungen	Klieber, Petra; Anin (TZ, 50 %, auch zu 25% UB.A.2.2)	UB.B.1.5	2360 3404 klieber@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.06	UB.B.1.2
Kataloge						
Formal- und Sachkatalogisierung – lokal und im Verbund; Normdatenredaktion						
		<u>Alter, Dirk; AN</u>	UB.B.2	2318 3404 alter@tu-cottbus.de	IKMZ 7.02	UB.B.2.1
101.	Koordination und bibliothekarische Betreuung des SISIS-Lokalsystems	<i>wahrgenommen durch den Leiter</i>				
102.	Koordinierung und Weiterentwicklung der Formalkatalogisierung, -lokal und im Verbund, Normdatenredaktion PND und GKD	Morstein, Gabriele; Anin (auch zu 25 % bei UB.A.2.2.)	UB.B.2.1	2390 3404 morstein@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.04	UB.B.2.11
103.	Bearbeitung besonders komplizierter Katalogsätze					
104.	Titelaufnahme von Büchern und Non-Book-Medien	Neubert, Claudia; Anin (auch zu 25 % bei UB.A.3.3.)	UB.B.2.1.1	2375 3404 neubert@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.04	UB.B.2.1
105.	Kontrolle und Ergänzung der bibliographischen Nachweise in der Hochschulbibliographie UBICO, Benutzerberatung					

<u>Aufgaben</u>		Leiter/in der OE Leiter/in der Teil-OE Referent/in <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
106.	Katalogisierung von gedruckten und elektronischen Zeitschriften im lokalen System und/oder in überregionalen Datenbanken, Erfassung von Lokaldaten	Arndt, Katrin; Anin (auch zu 25 % bei UB.A.1.2)	UB.B.2.1.2	3934 3404 arndt.k@tu-cottbus.de	IKMZ 7.12	UB.B.2.1
107.	Führung von Nutzungsstatistiken					
108.	Titelaufnahmen von Medien und online-Dokumenten und Verknüpfung mit Erwerbungs- und Lokaldaten	Griefenow, Anke; Anin (auch zu 25 % bei UB.A.1.2)	UB.B.2.1.3	2652 3404 griefenw@tu-cottbus.de	IKMZ 7.04	UB.B.2.1.5
109.	Akzession von unverlangt gelieferten Medien					
110.	Akzession und Katalogisierung von unverlangt gelieferten Medien und Verknüpfung mit Lokaldaten	Rudzok, Angelika; Anin (auch zu 25 % bei UB.A.3.3.)	UB.B.2.1.4	2161 3404 rudzok@tu-cottbus.de	IKMZ 7.01	UB.B.2.1.3 UB.B.1.1
111.	Koordination und Bestellung im nehmenden Tausch					
112.	Titelaufnahme von Medien und Online-Dokumenten und Verknüpfung mit Erwerbungs- und Lokaldaten	Liebo, Gabriele; Anin (auch zu 25 % bei UB.A.1.2.)	UB.B.2.1.5	2492 3404 liebo@tu-cottbus.de	IKMZ 7.04	UB.B.2.1.3
113.	Erfassung von Sacherschließungsdaten und Lokaldaten, Erstellen von Online-Datenanreicherungen und Verknüpfung mit Titelaufnahme	<i>Diener, Carola; Anin</i>	UB.B.2.2.1	2382 3404 diener@tu-cottbus.de	IKMZ 7.12	UB.B.1.2.1.
114.	Aussonderung von Medien					
115.	Akzession von Monografien					
116.	Allgemeine Auskunft am Servicepunkt					
117.	Allgemeine Recherchen in Katalogen und Datenbanken	<i>Hallmann, Jenny; Anin</i>	UB.B.2.2.2.	2357 3403 hallmann@tu-cottbus.de		UB.B.2.2.3.
118.	Bibliografische Erfassung nach einfacher formaler Form					
119.	Ordnungsarbeiten					
120.	Allgemeine Auskunft am Servicepunkt					
121.	Allgemeine Recherchen in Katalogen und Datenbanken	<i>Pach, Elisabeth; ANin</i>	UB.B.2.2.3.	4861 pach@tu-cottbus.de		
122.	Bibliografische Erfassung nach einfacher formaler Form					
123.	Ordnungsarbeiten					
124.	Medienausleihe und Bearbeitung					
Fachreferate						
125.	Fachref. Wirtschaftswissenschaften, Allgemeines - Bestandsaufbau und -entwicklung - Sacherschließung	Frewer-Sauvigny, Magdalene, BibiDin (auch zu UB, UB.B)	UB.F.1	2346 2277 frewer@tu-cottbus.de	IKMZ 7.20	UB F.6
126.	Fachreferat Mathematik, Umweltwissenschaften Verfahrenstechnik - Bestandsaufbau und -entwicklung - Sacherschließung - Fachinformation (Auskunft und Schulung)	Pöttsch, Marion; ANin	UB.F.2	2362 3404 m-poet@tu-cottbus.de	IKMZ 60.01	UB F.5

<u>Aufgaben</u>		<u>Leiter/in der OE</u>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
		<u>Leiter/in der Teil-OE</u> <u>Referent/in</u> <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>				
127.	Fachreferat Technik u. Geisteswissenschaften - Bestandsaufbau und -entwicklung - Sacherschließung - Fachinformation (Auskunft und Schulung)	Dr. Kuhn, Karl-Heinz; AN	UB.F.3	2368 2277 kuhn@ tu-cottbus.de	IKMZ 50.11	UB.F.4
128.	Koordination der Informationsvermittlung					
129.	Fachreferat Architektur, Bauingenieurwesen - Bestandsaufbau und -entwicklung - Sacherschließung - Fachinformation (Auskunft und Schulung)	Kossack, Simone; ANin (auch zu UB.A)	UB.F.4	2369 2277 siko@tu-cottbus.de	IKMZ 7.22	UB.F.3
130.	Fachreferat Informatik, Physik, Chemie, Informations- und Medientechnik - Bestandsaufbau und -entwicklung - Sacherschließung - Fachinformation (Auskunft und Schulung)	Szelinsky, Etelka; ANin	UB.F.5	2364 3404 szelinsk@ tu-cottbus.de	IKMZ 60.01	UB.F.2
131.	Fachreferat Recht, Kunst - Bestandsaufbau - Sacherschließung - Fachinformation (Auskunft und Schulung – auch für Wirtschaftswissenschaften)	Kornitschuk, Christel; ANin	UB.F.6	2354 3404 chkorni@ tu-cottbus.de	IKMZ 60.01	UB.F.1
132.	Ausbildungsleitung und Koordination der Fortbildung					
133.	Öffentlichkeitsarbeit und Statistik					
<u>IKMZ - Multimedia-Zentrum (MMZ)</u>						
Dienstleistungen auf den Gebieten eLearning, Medienproduktion und Internet sowie innovative IuK-Projekte						
		Malys, Boguslaw; AN	MMZ	5027 5181 malys@ tu-cottbus.de	IKMZ 1.OG 1.01	MMZ.1
1.	Akquisition, Organisation und Management von F&E-Projekten mit dem Ziel der Entwicklung, Erprobung und Einführung von innovativen IuK-Dienstleistungen in der Lehre und Forschung (im Rahmen des Innovationsoffices des IKMZ)	<i>wahrgenommen durch den Leiter MMZ</i>				
2.	Organisation der Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsbereich (Fakultäten, Lehrstühle) im Rahmen der im Punkt 1 genannten Projekte					
3.	Entwicklung sowie Koordination der Umsetzung der Multimediastrategien- und Konzepte für die BTU Cottbus in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter des IKMZ					
4.	Organisation, Koordination und Durchführung der Dienstleistungen auf dem Gebiet des eLearning (Mediendidaktik und technische Infrastruktur)	Ullmann, Hans-Jörg; AN	MMZ.1	4355 5181 ullmann@ tu-cottbus.de	IKMZ 1.OG 1.02	MMZ.2
5.	Organisation, Koordination und Durchführung der Dienstleistungen auf dem Gebiet Multimedia (Grafik, Multimedia- Präsentationen, Videokonferenzen, mediale Unterstützung der Veranstaltungen)					

<u>Aufgaben</u>		<u>Leiter/in der OE</u>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
		<u>Leiter/in der Teil-OE</u> <u>Referent/in</u> <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>				
6.	Mitwirkung an den F&E-Projekten zur Entwicklung und Etablierung von innovativen IuK-Dienstleistungen: Konzeptentwicklung, Projektakquisition, Antragstellung und Abwicklung, Koordination der Umsetzung (im Rahmen des Innovationsoffices des IKMZ)					
7.	Organisation und Gewährleistung des Betriebs und der nachhaltigen Entwicklung der technischen Ressourcen des MMZ					
8.	Koordination der durch das MMZ angebotenen Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen					
9.	Durchführung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich digitaler Medien					
10.	Koordination des gesamten (zentralen und dezentralen) Webangebotes der BTU Cottbus	Villegas, Jose; AN	MMZ.2	4566 5181 villegas@ tu-cottbus.de	IKMZ 1.OG	MMZ.1
11.	Betreuung und ständige Weiterentwicklung der zentralen Internet-Präsentation der BTU Cottbus unter dem Einsatz von Content-Management-Systemen und Portaltechnologie					
12.	Projektmanagement im Bereich Internet-Informationssysteme (für BTU-interne und -externe Projekte) - Organisation und Koordination der Projekte					
13.	Durchführung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Internet-Technologie					
14.	Organisation, Koordination und Durchführung der Dienstleistungen im Bereich der Medienproduktion mit dem Schwerpunkt der Videoproduktion und der digitalen Fotografie	Schuster, Ralf; AN (TZ, 75 %)	MMZ.3	4567 5181 schuster@ tu-cottbus.de	IKMZ 1.OG 1.3	MMZ.1
15.	Projektmanagement im Bereich der Medienproduktion (für BTU-interne und -externe Projekte) - Organisation und Koordination der Projekte					
16.	Dienstleistungen in der Aus- und Weiterbildung, Betreuung und Durchführung von Projekten und Lehrveranstaltungen mit den Studierenden (insbes. Videoproduktion)					
17.	Betreuung der technischen Infrastruktur des MMZ zur Medienproduktion					
18.	Administration und Pflege der zentralen eLearning-Systeme auf der Applikationsebene	wahrgenommen durch Projektpersonal		2507 5181 schulzem@ tu-cottbus.de	IKMZ 1.OG 1.02	MMZ.1
19.	Mediendidaktischer Support für Lehrende und Studierende; Konzeption und Begleitung der Einführung von eLearning-Szenarien und -Werkzeugen	Schulze, Matthias; AN				
20.	Technischer Support zur eLearning-Infrastruktur					
21.	Administration und Betreuung der Servertechnik des MMZ sowie Software- und Lizenzverwaltung,	wahrgenommen durch MMZ.1 und MMZ.3				

<u>Aufgaben</u>		Leiter/in der OE Leiter/in der Teil-OE Referent/in <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
22.	Organisatorische und fachliche Unterstützung der verwaltungstechnischen Vorgänge im MMZ, insbes. fachliche Vorbereitung der Beschaffungen und Ausschreibungen, finanzielle Abwicklung der Drittmittelprojekte, u.s.w.	wahrgenommen durch MMZ, MMZ.1 und MMZ.3				
23.	Organisatorische und fachliche Unterstützung der verwaltungstechnischen Vorgänge im MMZ, insbes. fachliche Vorbereitung der Beschaffungen und Ausschreibungen, finanzielle Abwicklung der Drittmittelprojekte, u.s.w.	wahrgenommen durch MMZ, MMZ.1 und MMZ.3				
24.	Organisation und Abwicklung der Geräteausleihe					

IKMZ – Universitätsrechenzentrum

1.	Leitung des Sekretariats	<i>Wawrok, Mandy; ANin</i>	URZ.0.1	2875 2421 wawrok@ tu-cottbus.de	LG 1C 021	I.0.1
2.	Führung der Nachweise für Personal, Termine und Abläufe					
3.	Schreibarbeiten und Schriftverkehr für den Gesamtbereich					
4.	Schriftgutverwaltung					
5.	Postbearbeitung					
6.	Verwaltung von Haushaltstiteln					
7.	Führung des Inventarnachweises					
8.	Führung der Gerätedokumentationen					
9.	Führung der Wartungs- und Reparaturenachweise					
10.	Materialbestellung und -verwaltung					
11.	organisatorische Unterstützung bei Ausschreibungsverfahren					
12.	Rechnungsbearbeitung					
13.	Kontrolle der Zahlungseingänge - Umbuchungen Print- und Plotdienst - Umbuchungen Softwareverteilung - Fremdfirmen					
14.	Personalverwaltung für studentische Hilfskräfte und Praktikanten/Schüler					

Arbeitsgruppe Netze und Datenkommunikation

<u>Aufgaben</u>		<u>Leiter/in der OE</u> <u>Leiter/in der Teil-OE</u> <u>Referent/in</u> <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
		<u>Pawell, Thomas; AN</u>	URZ.1	2874 2421 pawell@ tu-cottbus.de	LG 1C 026	URZ.2
1.	Planung der Netzinfrastruktur im Campus und Fortschreibung des Konzeptes	<i>wahrgenommen durch den Arbeitsgruppenleiter</i>				
2.	Zusammenarbeit und Kontrolle zu den Bauvorhaben des Campus-Netzes					
3.	Begleitung der Entwicklung von Netzwerkmanagement und Netzprotokollen					
4.	Entwicklung und Fortschreibung von Sicherheitskonzepten für das Campusnetz	Lorenz, Elgin; AN	URZ.1.1	3573 2421 lorenz@ tu-cottbus.de	LG 1C 004	URZ.1 URZ.1.2 - URZ.1.7
5.	Betrieb von Systemen zur Gewährleistung der Netzsicherheit					
6.	Mitarbeit, Planung, Aufbau und Betrieb des Campus-Netzes	Kästner, Manfred; AN	URZ.1.2	3570 2421 kaestner@ tu-cottbus.de	LG 1C 014	URZ.1 URZ.1.1 URZ.1.3 - URZ.1.7
7.	Netzwerkmanagement					
8.	Überwachung der Systemzustände für Hochgeschwindigkeitsübertragungen					
9.	Organisation und Betreuung des Name Service	Keuntje, Peter; AN	URZ.1.3	3558 2421 pkeuntje@ tu-cottbus.de	LG 1C 102	URZ.1 URZ.1.1 URZ.1.3 - URZ.1.7 ff. Aufg.
10.	Installation und Konfiguration aktiver Komponenten					
11.	Erst- und Umkonfiguration von Netzwerkschnittstellen im dezentralen Bereich					
12.	Accounting / Statistiken	Ladusch, Jörg; AN	URZ.1.4	3590 2421 joladu@ tu-cottbus.de	LG 1C 105	URZ.1 URZ.1.1 - URZ.1.3 URZ.1.5 - URZ.1.7 ff. Aufg.
13.	Erfassung der Accounting-Daten					
14.	Anfertigung und Führen von Übersichten und Statistiken zu Netzzuständen					
15.	Evaluation und Integration neuer Netzdienste					
16.	Betreuung externer Zugänge	Döring, Mario; AN	URZ.1.5	3560 2421 doering@ tu-cottbus.de	LG 1C 105	URZ.1 URZ.1.1 - URZ.1.4 URZ.1.6 URZ.1.7 ff. Aufg.
17.	Planung, Organisation und Betrieb der Schnittstellen					
18.	Beratung zum Aufbau lokaler Netze	Metag, Ingo; AN	URZ.1.6	3557 2421 metag@ tu-cottbus.de	LG 1C 102	URZ.1 URZ.1.1 - URZ.1.5 URZ.1.7 ff. Aufg.
19.	Durchführung von Netzwerk-Simulationsrechnungen (Lastverteilung) als Basis weiterer Planungen					
20.	Betrieb von Teststellungen und Pilotnetzen					
21.	Organisation und Durchführung der Adressvergabe	Kleitz, Katrin; ANin	URZ.1.7	3559 2421 kleitz@tu- cottbus.de	LG 1C 103	URZ.1 URZ.1.1 - URZ.1.6 ff. Aufg.
22.	Beratung zu Formatierungshilfen					
23.	Betreuung des Info-Service					
<u>Arbeitsgruppe Rechner- und Systemleistung</u>						
		<u>Krannich, Klaus-Dieter; AN</u>	URZ.2	3733 2421 kd@tu-cottbus.de	LG 1C 022	URZ.1

<u>Aufgaben</u>		Leiter/in der OE Leiter/in der Teil-OE Referent/in <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
1.	Planung und Organisation des Betriebs zentraler Ressourcen	<i>wahrgenommen durch den Arbeitsgruppenleiter</i>				
2.	Fortschreibung des Serverkonzeptes					
3.	Planung und Abwicklung des Haushaltes des URZ					
4.	Organisation, Aufbau und Betrieb einer Softwarebibliothek	Dr. Eulitzer, Beate; ANin (01.10.2008 - 31.03.2009	URZ.2.1	3589 2421 eulitzer@tu-cottbus.de	LG 1C 113	URZ.2 URZ.2.2 - URZ.2.7
5.	Organisation der Lizenzverwaltung	50 % URZ und 50 % Bereich K.2)				
6.	Beratung zu ausgewählten Softwaresystemen					
7.	Beratung und Betreuung von Anwendern von UNIX auf Servern und Workstations	Dubrau, Michael; AN	URZ.2.2	3574 2421 dubrau@tu-cottbus.de	LG 1C 025	URZ.2 URZ.2.3 - URZ.2.5 ff. Aufg.
8.	Betreiben von Referenzsystemen	Kossack, Andreas; AN	URZ.2.3	3575 2421 anko@tu-cottbus.de	LG 1C 025	URZ.2 URZ.2.2 - URZ.2.5 ff. Aufg.
10.	Fortschreibung des Bedarfs an Hochleistungsrechenkapazität					
11.	Organisation des Zugriffs auf Hochleistungsrechner					
12.	Sicherung des Basisbetriebs	Tinius, Sabine; ANin	URZ.2.4	3647 2421 tinius@tu-cottbus.de	LG 1C 121	URZ.2 URZ.2.2 URZ.2.3 URZ.2.5 ff. Aufg.
13.	Bereitstellung spezieller Arbeits- und Entwicklungsumgebungen					
14.	Beratung und Betreuung bei Projektanpassungen und Anwendung von Programmiersystemen	Lehmann, Torsten; AN	URZ.2.5	3577 2421 torsten.lehmann@tu-cottbus.de	LG 1C 104	URZ.2 URZ.2.2 - URZ.2.4 ff. Aufg.
15.	Beratung und Hilfestellungen bei der Installation und Implementierung von Anwendersystemen					
16.	Test und Beurteilung von Systemkomponenten					
17.	Erfassung und Bereitstellung von Public Domain-Software (Shareware)	Schönwald, Elfina; ANin	URZ.2.6	3553 / 3554 2421 wald@tu-cottbus.de	LG 1C 117 / 119	URZ.2 URZ.2.2 URZ.2.4 URZ.2.5
18.	Pflege der PD-Bibliothek auf zentralem FTP-Server					
19.	Beratung und Unterstützung der Nutzer bei Installationen und Konfigurationsproblemen					
20.	Organisation und Betrieb eines DTP-Arbeitsplatzes	Kossatz, Doris; ANin	URZ.2.7	3600 2421 kossatz@tu-cottbus.de	LG 1C 103	URZ.2.6
21.	Beratung und Betreuung der Nutzer zu Systemen und Applikationen für Präsentationen					
22.	Nutzerverwaltung der Studenten auf dem Studentenserver					
23.	Kassenabrechnung Print- und Plotdienst	Kossatz, Doris; ANin	URZ.2.7	3600 2421 kossatz@tu-cottbus.de	LG 1C 103	URZ.2.6
24.	Planung des Kursbetriebes und der Nutzung der PC-Pools					
25.	Pflege der eingesetzten Hard- und Softwaresysteme					
26.	Nachweisführung der Nutzung der Systeme und Gebührenerhebung					

<u>Aufgaben</u>		<u>Leiter/in der OE</u> Leiter/in der Teil-OE Referent/in <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
27.	Überwachung der Zutritts- und Zugriffsberechtigungen					
28.	Kassenabrechnung Printdienste PC-Pool					
<u>Aufgaben</u>		<u>Leiter/in der OE</u> Leiter/in der Teil-OE Referent/in <u>SGL/in AGL/in</u> Sachebearb./ Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
<u>IKMZ - Betriebliche Datenverarbeitung (BDV)</u>						
		Roll, Manfred; AN (m.d.W.d.G.b.)	BDV	5026 3219 roll@tu-cottbus.de	ZV 221	BDV 1.1, BDV 1.2
1.	Organisierung des IT-Produktivbetriebes in der Zentralverwaltung und Universitätsbibliothek - Erstellung und Durchsetzung eines Datensicherheitskonzeptes für die Universitätsverwaltung - Erarbeitung von Havariekonzepten, Planung von Handlungsabläufen bei Störungen - Ausstattungsplanung und kostenstellen- bezogene Bewirtschaftung der IT-Sachmittel für Universitätsbibliothek und -verwaltung, Vertragsgestaltung, IT-Beschaffung, Softwarelizenzverwaltung	<i>wahrgenommen durch den Leiter BDV</i>				
Entwicklung, Anpassung, Erprobung , Einführung und Betrieb von Verwaltungsapplikationen						
2.	Auswahl und Management der System- und Datenbankplattformen der Verwaltungsapplikationen	Seider, Jörg; AN	BDV 1.1	2722 3219 joerg.seider@ tu-cottbus.de	ZV 205	BDV 1.2 BDV 1.3 BDV 1.6
3.	Einführung und Pflege applikationsnaher Systemumgebungen, insb. der Werkzeuge zur Erzeugung webbasierter Nutzeroberflächen					
4.	Bereitstellung und Betreuung externer Schnittstellen					

<u>Aufgaben</u>		Leiter/in der OE Leiter/in der Teil-OE Referent/in <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
5.	Ressourcenverwaltung, Datenschutz- und Datensicherheitsmanagement					
6.	Entwicklung, Anpassung und Einführung von Online-Services zur Bewerbung, Prüfungsanmeldung und Sachmittelverwaltung					
7.	IT- Unterstützung des Geschäftsganges der Universitätsbibliothek - Mitarbeit bei der Erstellung und Fortschreibung von IT- Versorgungskonzepten für die Universitätsbibliothek - Installation, Anpassung, Einführung, System- und Datenbankmanagement (SYBASE) sowie Überwachung des Betriebes der Systemlösung "Geschäftsgang der UB" (Erwerbung, Katalogisierung, Ausleihe, OPAC) - Organisation der Zusammenarbeit mit den Strukturbereichen der Universitätsbibliothek, des Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg (KOBV), dem Softwarehaus der Bibliotheksapplikationen (OCLC/SISIS) sowie Hochschuleinrichtungen des Landes Brandenburg	Hitziger, Birgit; ANin	BDV 1.2	2365 3219 hitzi@tu-cottbus.de	IKMZ 7.21	BDV 1.1 BDV 1.3 UB.B.2
8.	Entwicklung, Anpassung und Einführung von Online-Services zu Studienorganisation und Personalverwaltung (BTU-Card, Vorlesungs- und Personalverzeichnis - HISLSF)	Roll, Manfred; AN	BDV 1.3	5026 3219 roll@tu-cottbus.de	ZV 221	BDV 1.1, BDV 1.8
9.	Installation, Anpassung, Einführung und Überwachung des Betriebes der sachbearbeitungsbezogenen Anwendungen zur Studierenden-, Prüfungs- und Zulassungsverwaltung (HIS-SOS/POS/ZUL)	Peter, Bärbel; ANin	BDV 1.4	2756 3219 baerbel.peter@tu-cottbus.de	ZV 229	BDV 1.5
10.	Installation, Anpassung, Einführung und Überwachung der sachbearbeitungsbezogenen Anwendungen zur Personal- und Stellenverwaltung HIS-SAN					
11.	Installation, Anpassung, Einführung und Überwachung des Betriebes der sachbearbeitungsbezogenen Anwendungen zur Beschaffung, Mittelbewirtschaftung, Inventarisierung (HIS-FSV) sowie Reisekostenabrechnung (HIS-RKA)	Langer, Renate; ANin	BDV 1.5	2846 3219 renate.langer@tu-cottbus.de	ZV 229	BDV 1.4
12.	Projektbetreuung Gebäude- und Flächenmanagement (HIS-BAU)					

	<u>Aufgaben</u>	Leiter/in der OE Leiter/in der Teil-OE Referent/in <u>SGL/in / AGL/in</u> Sachbearb./Bearb. <i>Mitarbeiter/in</i>	Stellen- zeichen	Telefon Fax E-Mail	Gebäude Zimmer	Vertreter
13.	Bereitstellung von arbeitsplatzorientierten Netzdiensten für Universitätsbibliothek und Zentralverwaltung - virtuelle Speicherung von Nutzerdaten (Fileservice) - Systemmanagement und Betrieb von Groupware zur Aufgaben-, Termin- und Nachrichtenverwaltung (Exchange) - Installation und Betrieb von Terminalservices (Windows Terminalserver, Citrix Metaframe) - Bereitstellung lokaler digitaler Informa- tionsdienste der Universitätsbibliothek	Schneider, Uwe; AN	BDV 1.6	3510 3219 schneidu@ tu-cottbus.de	ZV 320	BDV 1.1 BDV 1.9
14.	PC- Service für IT- Arbeitsplätze in Universitätsbibliothek und -verwaltung - Erarbeitung von Standards zur Ausstattung - Beschaffungsberatung, Konfigurierung, Inbetriebnahme - Konfigurierung von Netzdiensten - System- und Havariemanagement, Nutzer- Hotline - Peripheriegeräteservice (Monitore, Drucker, Scanner etc.), Betrieb von Sondersystemen der UB - Installation und Nutzerberatung Standardsoftware (Office-Produkte) - Support, Nutzer-Schulung	Stich, Johann; AN <i>Böttcher, Thomas; AN</i> <i>Scheck, Tobias; AN</i>	BDV 1.7 BDV 1.8 BDV 1.9	2719 3508 stich@tu-cottbus.de 2002 3219 thomas.boettcher@ tu-cottbus.de 2367 3219 tobias.scheck@ tu-cottbus.de	IKMZ 7.21 ZV 207 IKMZ 7.21	BDV 1.8 BDV 1.9 BDV 1.7 BDV 1.9 BDV 1.3 BDV 1.6 BDV 1.7